

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 19

Landeck, 11. Mai 1979

Einzelpreis S 3.—



Foto Thomas Böhm, Grins

Unsere Wurzeln

Leute, die immer wieder vor dem totalen Abverkauf der Natur warnen, werden nicht selten als geschäftsschädigende Nörgler und weltfremde Phantasten abgetan: Naturspinner, denen die Erfordernisse der modernen Konsumgesellschaft in ihrem belaubten Gehirn noch nicht aufgegangen sind. Aber sie wurden eh ganz schön eingebremst: hörte man zum Sommerschigebiet Gepatsch — Weißsee etwas? So konnten die Vorbereitungen in Ruhe gedeihen, konnte das Gesamtkonzept erarbeitet werden. Der Bezirk hat nun auch sein Sommerschigebiet, die Bewohner des Kaunertales auch ein Stück vom großen Touristen-Kuchen. Es empfiehlt sich, das Dorf noch zu fotografieren — in etlichen Jahren wird man vielleicht auch hier die Kirche nicht mehr sehen.

Unsere Wurzeln, die tief in der Natur verankert sind, beginnen sich zu lockern, beginnen abzusterben, weil wir sie mit dem Beton eines übertriebenen materiellen Denkens übergießen.

Wie lange wird es noch dauern, bis wir ihr Absterben empfindlich zu merken beginnen?

Wir werden sie dann suchen — unsere Wurzeln — und sie vielleicht nicht mehr finden — und daran zugrunde gehen. Ein Baum ohne Wurzeln kann nicht leben.

O. P.

DIESPARVOR

Prämien sparen lohnt sich immer

6% Zinsen + 2% Prämie + Zinseszinsen ergeben einen jährlichen Ertrag von 8.8%. Weisen Sie geschenktes Geld nicht zurück, werden Sie Prämienparer bei der SPARVOR.

Kurzinformation der Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:

Schloßmuseum: Schon über 100.000 Besucher

Dieser Tage hielt der Bezirksmuseumsverein Landeck seine alljährliche Jahreshauptversammlung in Landeck ab. Der Obmann Prof. Strolz konnte auf ein umfangreiches Vereinsjahr zurückblicken, das durch mehrere Aktivitäten gekennzeichnet war.

So wurde im vergangenen Jahr die Ausstellung „Das Tiroler Oberland in alten Ansichten“ in den Monaten Juli und August gezeigt, was allein 13.773 Besucher anlockte. Die Gesamtbesucherzahl betrug im vergangenen Sommer 16.332 im Schloßmuseum und 2.267 bei der Krippenausstellung im Winter. Seit der Eröffnung des Museums im Jahre 1973 wurden insgesamt 98.138 Besucher gezählt. Die 100.000-Besuchergrenze wurde aber schon längst überschritten, da die verschiedensten Veranstaltungen seitens des Kulturreferates oder der Wirtschaft zahlenmäßig nicht erfasst wurden.

Prof. Strolz analysierte die Besucher des Schloßmuseums und stellte mit Bedauern fest, daß das heimische Publikum fehle. Das Schloßmuseum hat Stammgäste aus ganz Europa, es gibt aber genügend Landecker, die noch nie im Schloß waren.

Neben dem Betrieb des Schloßmuseums wurde die Burgmauer saniert, der Zwinger entwässert und begebar gemacht und das Torgebäude fertiggestellt. Die Hausmeisterwohnung wurde vergeben und ein Wach-

hund angeschafft. Die Hauptarbeit lag aber in der Fertigstellung der Schloßschenke, wobei auf sauberste handwerkliche Arbeit geachtet wurde, was den Ausführungen des Obmannes des Bauausschusses Dir. Spiß zu entnehmen war. Die Schloßschenke wurde bereits verpachtet und wird nach Erledigung des Konzessionsansuchens voraussichtlich am 19. Mai in Betrieb genommen und als Buffet geführt werden. Besondere Originalität verleihen der Schenke eine Naturfelsenwand, eine alte Holzbalkendecke und Naturholzmassivmöbel.

Der Bezirksmuseumsverein hat auch für heuer wieder ein umfangreiches Veranstaltungsangebot auf seinem „Schlechtwetterprogramm“. Den Auftakt bildet die Bezirkstrophäenschau am 19. und 20. Mai, die vom Bezirksjägerverband erstmals in der Halle von Schloß Landeck gezeigt wird. An diesen beiden Tagen ist das Schloßmuseum Landeck an einem „Wochenende der offenen Tür“ frei zugänglich.

Der Sommerbetrieb wird am Pfingstsonntag gleichzeitig mit der Eröffnung der Jubiläumsausstellung „20 Jahre Kameraklub Landeck“ aufgenommen, das Schloß wird dann bis 23. September durchgehend geöffnet sein.

Stadtrat Kurt Leitl berichtete von den Vorbereitungsarbeiten für die Kunstaussstellung „Prisma 79“, die vom 29. Juni bis 9. September im Schloßmuseum gezeigt wird. Diese Ausstellung werden 4 bedeutende

Künstler aus Tirol, Vorarlberg, Südtirol u. Trient bestreiten, der Landecker Vertreter ist der akadem. Maler Prof. Norbert Strolz, der interessante, neue Arbeiten präsentieren wird.

Neben dem Ausstellungsbetrieb wird im heurigen Jahr die Burg weiter saniert. Wenn auch die finanziellen Mittel knapp sind, so ist dennoch an die Ausgestaltung und Sanierung des Schloßhofes gedacht, die ersten Arbeiten sind dazu bereits vergeben.

Die Wahlen in den Ausschuß des Bezirksmuseumsvereines brachten dem alten Ausschuß die Bestätigung. Franz Geiger

Städt. Schwimmbad Landeck

Kassier oder Kassierin, eventuell Student für Badesaison 1979 gesucht. Schriftliche Bewerbungen an das Stadtamt Landeck bis 25. Mai 1979 erbeten.

Großflächige Parkplätze ja, aber wie?

Lifte und Seilbahnen brauchen für ihre Tagesgäste notwendigerweise große Parkplätze. Möglichst große sogar. Was tut man deshalb? Man schiebt den Humus ab, schüttet Schotter darauf, walzt ihn ein und damit basta. Der Parkplatz ist fertig. So einfach ist das.

Notwendigerweise brauchen Sport und Freizeiteinrichtungen sowie Veranstaltungszentren ebenfalls große Autoabstellflächen. Diese unterscheiden sich von den Erstgenannten meist nur dadurch, daß sie „sauber“ asphaltiert sind. Mehr ist in solchen Fällen den Planern nicht eingefallen. Und nun haben wir sie, diese kahlen, in die Umgebung überhaupt nicht eingebundenen, durch nichts gegliederten und großen Ödflächen als Tribut an den Götzen unserer Zeit.

Lifte und Seilbahngesellschaften, Verkehrsverbände und Gemeinden, die Ihr solche Autoabstellflächen errichtet, denkt daran, daß auch sie mit Überlegung gebaut und gestaltet werden müssen.

- Durch Rahmenpflanzungen in Form eines Strauch- und Baumgürtels werden sie in die Landschaft der Umgebung eingebunden.
- Durch Anpflanzung großkroniger Bäume auf schmalen, abgesetzten Rasenstreifen gelingt eine Unterteilung zu großer Flächen.
- Durch Hereinnahme der Natur in die Parkflächen wird nicht nur ihr optisches Bild entscheidend verbessert, auch der Parkplatzbenützer schätzt einen schattigen Parkplatz. Viel Grundfläche geht durch diesen zusätzlichen Aufwand nicht verloren.

Viele der bereits bestehenden Parkplätze könnten mit wenig Geld diesen Richtlinien angepaßt und umgestaltet werden und müßten nicht das Orts- und Landschaftsbild beeinträchtigen, wie sie es tun, meint das Kuratorium Schöneres Tirol

Wie es früher war

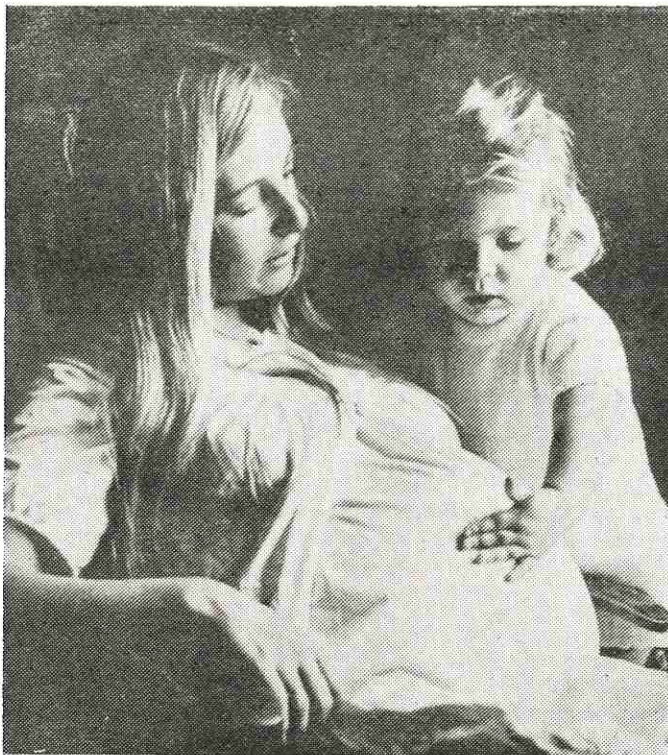


Landeck, Juli 1927

Bild von Josef Springetti

Aus dem Landecker Gemeinderat

Die dritte öffentliche Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, 3. 5., hatte mehr Zuhörer als gewöhnlich. Der Grund hierfür waren die Einsprüche, die gegen den Flächenwidmungsplan aus der Landecker Bevölkerung vorgebracht worden waren. Knapp die Hälfte dieser Einsprüche wurde behandelt, der Rest — da die Sitzung übermäßig in die Länge gezogen worden wäre — auf die nächste Sitzung verlagert. Dem Großteil der vorgebrachten Einsprüche wurde in gesonderten Abstimmungen im Interesse der Allgemeinheit nicht stattgegeben.



Am Sonntag ist Muttertag

Weiters wurde beschlossen (im Anhang an die Debatte über den Ankauf eines Handkompressors und einer Vibrationswalze) kein gemeindeeigenes Arbeitsgerät mehr zu verleihen. Beide Geräte werden von der Fa. Wacker für 141.925 S geliefert. Der Handkompressor wird u. a. bei der Errichtung von Brunnenstuben, die Vibrationswalze für Instandsetzungsarbeiten am Asphaltbelag verwendet. Der Prandtauerweg erhält ein Verbot für Kleinmotorräder in der Zeit von 21 - 6 Uhr. Berufstätige können sich eine Ausnahme genehmigung ausstellen lassen.

Beim Punkt Parkplatzkonzept der Leistungsgemeinschaft erhoben etliche Bedenken wegen der Tafelgröße. Bekanntlich kauft die LG die Tafeln an (30.000 S), die Stadt übernimmt die Anbringung. StR Holzer meinte, der Planungsausschuß sei mit dieser Materie ungenügend befaßt worden.

Für den Spielplatz auf der Trams wurde ein jährliches Pauschale von 16.000 S für Instandsetzungsarbeiten beschlossen. Für die Überwachung und Durchführung der Arbeiten zeichnet die Stadtgemeinde verantwortlich und haftet damit bei evtl. auftretenden Schadensfällen.

Nach einer kurzen Debatte wurden auch die von VzBgm. Spieß vorgetragene Änderungen am Spielplatz Od genehmigt. StR. Holzer wies nochmals darauf hin, daß auch auf die älteren Leute in diesem Gebiet Bedacht zu nehmen sei, GR Hochstöger plädierte für eine Umzäunung oder Verkehrsfreimachung der Straße (die als Spielstraße geplant wäre) und StR Winkler meinte, man könne „die Autos nicht wegtun“ (Zwischenruf: „Die Kinder schon!“). Die Frage „Spielstraße“ wird im Rahmen des Verkehrskonzeptes Angedair beantwortet werden. O. P.

Alle Jahre wieder: Zeltplatzmisere

Eine ausführliche Debatte gab es bei der 3. Gemeinderatssitzung zum Ansuchen der Stadtmusikkapelle, den Schenten als Festplatz zur Verfügung zu stellen. Das Ansuchen wurde schließlich mit 9:8 Stimmen abgelehnt.

Bürgermeister Braun zeigte eingangs die „Wanderung dieses Festplatzes durch die Stadt“ auf: Marienheimplatz, Alter Marktplatz, Od. Nun sei es für ein großes Festzelt auch dort zu beengt geworden und der Schenten hinter dem Rathaus von der Stadtmusikkapelle als geeignet für die

Durchführung des Bezirksmusikfestes befunden worden.

StR Leitl meinte, der Schenten sei vom Ausmaß her ideal und es müßten lediglich drei alte Birnbäume abgesägt werden. Die Musikkapelle müßte durch die Zur-Verfügung-Stellung eines geeigneten Platzes in ihren kulturellen Bemühungen unterstützt werden. Auch StR Holzer ließ keinen Zweifel an den Verdiensten der Musikkapellen aufkommen, sprach sich jedoch gegen einen Festplatz am Schenten aus, da dieser aus verkehrstechnischen Gründen ungeeignet sei

Zeig
Dein Herz
am Muttertag.

13. M  **i**

Wir haben viele kleine
Aufmerksamkeiten.

Haus der Mode
bilgeri
Malsersstraße 43-45 Landeck

und eine Bewilligung für die Musik Beispielfolgen hätte („Die Feuerwehr hat die gleiche Bedeutung wie die Musik“).

Mag. Hochstöger regte an, die Gründe in Bruggen zu benützen, da solche Feste überall an die Peripherie der Orte verlegt würden. Im übrigen müßte ein Ausschuß mit dem Verein einen geeigneten Platz suchen, der dann für solche Veranstaltungen fix auszuweisen sei.

Belina sprach sich gegen den Schenten aus, da „eine Grünfläche in einer Stadt nie eine brachliegende Fläche ist“. Und: „Wir haben keine Verpflichtung, der Musik einen Platz für Bezirksmusikfeste zur Verfügung zu stellen.“

Karl Spieß meinte, man müsse mit der Bepflanzung des Schenten endlich anfangen, eine einmalige Vergabe könne er sich vorstellen. Jedoch: „Ich lasse mich ungern vergewaltigen!“ (Musik bestellte ein Großzelt und stellte dann erst das Ansuchen). Auch GR Koch lag mit seinem Diskussionsbeitrag auf dieser Linie.

Nuener fühlt sich mitschuldig: „Wir haben immer nur von Planung gesprochen und nichts getan. Mit dem Schenten würde die Musik jedoch eine herbe Enttäuschung erleben.“

Seeberger: „Wir tun nichts Gutes, wenn wir für heuer eine Sondergenehmigung geben. Was ist, wenn die Landwirtschaft auch kommt?“ (Viehhausstellungen).

Auch Graber sprach sich gegen den Schenten-Festplatz aus, und Unterhuber sagte ebenso wie Nuener eine Enttäuschung für die Musikkapelle voraus. Die Feste würden in ganz Europa a. d. Peripherie veranstaltet.

Scherl setzte sich vehement dafür ein, daß „der alte Gemeinderat noch die Weichen stellt, was mit dem Schenten zu geschehen hat.“

Auch Winkler äußerte „echte Bedenken, daß man das Bezirksfest hineinläßt“. Abschließend setzten sich noch Müller („Ein Verein muß etwas unternehmen.“) und Bürgermeister Braun (als Kompromiß „bis wir soweit sind, daß wir wissen, was wir mit dem Schenten tun“) f. d. Musik-Ansuchen ein.

Die Abstimmung ergab jedoch eingangs erwähnte Ablehnung mit 9:8 Stimmen (GR Wille konnte an der Sitzung nicht teilnehmen). Eine demokratische Entscheidung und sicher eine herbe Enttäuschung für die Stadtmusikkapelle. O. P.

Unsere Pfarrkirche

(Gedanken eines Nichtfachmannes)

Ein Mensch, verdorben durch Tinte und Druckerschwärze, einer der schaut und doch oft nicht sieht, ist in Sachen der bildenden Kunst das Ideal eines Nichtfachmannes. Ich glaube, ein wenig von der Sprache zu verstehen. Da maße ich mir unter Umständen sogar ein Urteil über den Fachmann an. Der Leiter des Inselverlages der den Titel *Die schönsten Märchen aus den tausendeins!!! Nächten* zuließ, ist ein Babar. Welche Entzauberung des Märchenwortes *Tausendund-eine Nacht!* Diesen bilderstürmerischen Frevel haben Fachleute auf dem Gewissen! Das sind mir Fachleute!

Mein allerdings unkritisches Verhältnis zu den Werken der bildenden Kunst beruht letztlich auf demselben Gefühl. Als Student in Wien konnte ich nicht genug staunen über die Verwandlungen des Südturms des Stephansdomes, der, in dreimaliger Schwellung und Verjüngung wie ein pflanzlicher Trieb bis zur Kreuzesblume aufschießend, zu jeder Tages- und Jahreszeit eine andere Farbe zeigt. An einem sonnigen Maimorgen nach einer Regennacht fast schwarz, dann wieder grau, wie von Schimmel überzogen, dann in den verschiedensten Gelb-, Braun-, ja Violetttönen spielend wie faules Holz. Woher kommt das? Der Stein, erklärte mir ein Bildhauer, lebt. Wenn du gerannt bist, bricht dir der Schweiß aus den Poren, durch die Poren atmet deine Haut. So auch der Stein. Es regnet, es schneit, das Wasser dringt in ihn ein. Er gibt es wieder von sich. Er verbindet sich mit dem Sauerstoff, er zersetzt sich unter dem Anhauch giftiger Abgase — er kann nicht mehr schnaufen.

Vor Ostern bekam ich, wie alle Pfarrangehörige, einen Brief des Pfarrers. Der Bauzustand unserer Pfarrkirche, so hieß es etwa, sei besorgniserregend. Es müsse etwas geschehen. Ein neuer Putz sei nach 120 Jahren hoch an der Zeit. Es war meine Pflicht, diesen Brief genau zu lesen, gründlich zu überdenken und nach einem Lokalaugenschein nochmals kritisch zu prüfen. Diese Pflicht habe ich versäumt! Ich bitte deshalb den Absender des Briefes geziemend um Entschuldigung. (Auf ein Postamt gehen und 1000.- S einzahlen kann bald einer. War ich denn dazu berechtigt?)

Ich möchte nun nicht von dem herrlichen Turm unserer Pfarrkirche sprechen, dessen Kanten wie mit der Nadel gezogen sind, was sicher von einem guten Bauzustand zeugt. Er soll ja vorläufig nicht verputzt werden. Auch nicht von der unserer Stadt zugewandten Westfassade des Langhauses (ich kann sie mir noch immer nicht weiß vorstellen) deren körnige Substanz und wunderbares Farbenspiel (gelblich, bräunlich, rötlich, ja ins Bläulich-Violette spielend) ich gestern bewunderte. (Man schaut ja viel zu wenig!). Der Bauzustand kann auch hier wohl kaum als schlecht bezeichnet

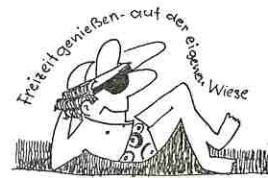
wenden, wenngleich gegen unten verschiedentlich Risse zutage treten. Doch diese ließen sich bestimmt konservierend behandeln. Selbst auf der Wetterseite (Süd) hat sich ja der verwitterte Verputz, dessen Aussage aber doch stark war nur mit der Spitzhacke herunterschlagen lassen.

Von dieser Südfassade möchte ich nun sprechen. Sie war mir immer lieb. Vom Marienheim her hatte man sie früher hundert oder zweihundert Schritt lang vor Augen. Sie hatte in ihrem verwaschenen Gelb etwas Weltentrücktes, etwas von einem gewachsenen Fels (auf diesem Felsen...). Und wie schlank das auftrug, wie zart! Mich erinnerte das immer an eine knieende junge Frau, die ich bei einer Sonntagsmesse in Italien vor 20 Jahren in einem halboffenen Beichtstuhl knien gesehen habe. Zwischen ihren Beinen spielte friedlich ihr Kind. Welch liebliches Bild! War es die Not der Seele, die ihren schlanken Körper aufreckte, war es die Hoffnung, die sie beflügelte? Aber ich finde das nun nicht mehr. Wie ist diese Fassade, die vorläufig noch nicht weiß, sondern betongrau ist, in die Breite gegangen — eine glatte Allerweltsvisage, kein Gesicht mehr, runzelig, aber voller Güte. Denn was hat sie miterlebt an Freud und Leid!

In einem hat der Landeskonservator recht: „Wenn wir diese Kirche weißen, kommt sie ja viel größer heraus! Größer, ja — das Losungswort unserer Zeit! Es ist wahr: unsere Kirche sieht von der Ferne bald wie ein Kirchlein aus. Ist das eine Pfarrkirche? Wenn der Fremde eintritt, dann staunt er über die gebietende Macht und Höhe des Raumes! Aber ist das nicht ein wunderbares Sinnbild der Kirche? Nach außen gering: Siehe, ich bin die Magd des Herrn. Das Magnificat soll innen klingen, im Herzen. Denn die eigentliche Kirche, das sind die Herzen. Wenn die Gott, dem Nächsten nicht mehr offen sind, dann ist alles Bauen und Renovieren umsonst.

Ein letztes Sinnbild: der Beton. Eine dicke Schicht schützt den Stein vor jedem Zutritt des Wassers und der Luft. Ich verstehe davon nichts. Man sagt mir, dieser Stein kann nicht mehr atmen, nur die unverputzt bleibenden Werkstücke können es noch. (Deshalb mußte man den Versuch, den Kölner Dom mit Kunststoff zu beschichten, abblasen). Genau das gleiche sagt seltsamerweise der französische Dichter Charles Péguy von den anständigen Leuten. „Die Gnade feuchtet sie nicht“. Wie eingefettete Haut das Wasser zurückweist! Der Sünder trägt irgendeine entstellende Narbe, eine quälende Wunde mit sich herum, die sich nie schließt. Aber gerade da kann die Gnade eindringen.

Darf man dem Argument, daß die Kirche in früheren Jahrhunderten verputzt



TAPETEN HAMMERLE

... mit einem unverwüflichen Universalrasen

RASENTEPPICHE FÜR BALKON UND TERRASSE

statt S 230,- nur S 198,-

war, nicht entgegenhalten, daß es damals keinen Beton gab? Man mischte in alter Zeit anscheinend Schweinsborsten in den Mörtel; die verrotteten und machten den Putz porös. Die Alten verstanden schon etwas! Ist es würdig und recht, geziemend und heilsam, daß die gotische Kirche sich — auch dieses Argument wurde geltend gemacht — an die angrenzenden Betonbauten angleicht?? Z. B. an das betonene Hinterteil, welches das Altersheim der Kirche weist? (Vom Altersheim als solchem spreche ich hier bewusst nicht). Das ist nur die Frage eines Nichtfachmannes in Theologie und Architektur.

Ich bin froh, daß Menschen, die dienend und, warum soll ich's nicht sagen, liebend den Stein bearbeiten, gestalten, die mühselig, oft bei eisiger Kälte, mit einer kargen Jause im Sack sakrale Bauten pflegen und erhalten, zu Worte kamen. Ich glaube, sie verdienen es, gehört zu werden, auch in Zukunft. Denn Fühlung mit dem Feind (hier ist die widerspenstige Materie gemeint) haben die Frontsoldaten, kaum die Generalstäbler.

Jeder von uns ist mitverantwortlich. Ich habe versucht, meiner Verantwortung wenigstens nachträglich zu genügen. Verzeiht meine Nachlässigkeit, liebe Landecker!

Wäre nicht die beste Richtschnur: In Europa das Notwendigste, alles übrige für die darbenenden Brüder in der Dritten Welt?

Eberhard Steinacker



serfauser kaufhaus

NUMMER 1 für Mode

mit der sportlichen Note

Trachtenmodelle für jeden Anlaß sowie exclusive Sport- und Freizeitmode in größter Auswahl

Rosanna um 44 Millionen Schilling hingerichtet



Foto Perktold

Kürzlich wurde den Zeitungsredaktionen ein Papier der Landesbaudirektion, Abteilung VI C Wasserbau, Bundeswasserbauverwaltung zugesandt, das im 1. Teil das „Jahresbauprogramm 1979 im Flußbau“, im zweiten die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft entwickelten Leitlinien für moderne Schutzwasserwirtschaft vorstellt und im dritten „Allgemeine Hinweise zum Schutzwasserbau“ gibt.

Betrachten wir diese Abteilungen genau, so fallen etliche Ungereimtheiten bzw. Widersprüche auf.

So heißt es unter Punkt III, bei allen Interessentengewässern seien die Interessenten (also die Gemeinden oder Genossenschaften) das Regulierungsunternehmen u. die Baubezirksämter über Antrag dieser Interessenten nur bei der Projektierung sowie technischen und finanziellen Abwicklung des Vorhabens behilflich. (Für Bundesflüsse werden 1979 54 Mio S, f. Interessentengewässer 81 Mio S aufgewendet.) Nach diesem Wortlaut wäre also eine allfällige Kritik an den Flußregulierungen an die Gemeinden zu richten, denn sie sind ja die Auftraggeber bei Flüssen wie Rosanna (Inn ist Bundesfluß). Betrachtet man jedoch die Sachlage nach dem Prinzip „Wer zahlt, schafft an“, so ergibt sich zumindest eine Vermutung, daß dies auch anders sein könnte, denn bei den Interessentengewässern sind Bund und Land die Hauptzahler.

In den „Leitlinien“ des Bmf Land- und Forstwirtschaft steht neben amtsdeutschem Fachkauerwelsch manches, was wie Hohn anmutet, stellt man diese Leitlinien der

Wirklichkeit gegenüber. Ein Beispiel für Fachkauerwelsch: „Anpassung der Bewirtschaftung gewässernaher Zonen an die Auswirkungen exzessiver Abflüsse unter Berücksichtigung der Widerstandskraft und Schadenanfälligkeit der Wirtschaftsformen.“

Ein Beispiel für Hohn: „Anwendung naturnaher und landschaftsgerechter Maßnahmen zur Erreichung einer bestmöglichen Schutzwirkung mit möglichst geringem Aufwand und kleinstem Eingriff in das Geschehen.“ Alle, die der Ansicht sind, ich hätte mit „Hohn“ zu hoch gegriffen, lade ich zu einer Besichtigung einer Stelle ein, wo mit diesem „kleinsten Eingriff“ und „naturnaher und landschaftsgerechten Maßnahmen“ ein Stück Fluß total hingerichtet wird. Es ist die Rosanna bei Pettneu, die mit insgesamt 44 Mio S so reguliert wurde, daß sie in die moderne Zeit paßt.

Das mehrfach zitierte Papier enthält auch einen Widerspruch: Vorn heißt es: „Die Baubezirksämter werden somit bei Konkurrenzgewässern nicht aus Gründen eines Personalüberhangs, der Selbstbestätigung, oder um Gelder des Bundes oder Landes an den Mann zu bringen, sondern nur über Wunsch der jeweiligen Interessenten tätig.“ Abschließend wird festgestellt: „Die Beschäftigung der lokalen Wirtschaftstreibenden des Baunebengewerbes, d. s. Fuhrunternehmer und Gerätevermieter, ist für diese, insbesondere in der heutigen schwierigen Konjunkturlage, eine Frage des wirtschaftlichen Überlebens. Es erhebt sich auch die Frage, ob die bereits sehr verkleinerten Personalstände der Arbeitspartien nach oft

jahrzehntelanger Arbeit im Landesdienst entlassen werden sollen?“

Diese Aussagen bestätigen einen meiner Kritikpunkte haarscharf: daß nämlich vielfach nicht verbaut wird, weil es nötig ist, sondern aus rein wirtschaftlichen Überlegungen. Ich sagte schon einmal, die Leute des Wasserbaues sollten sich doch nicht durch die gigantomaschinelle Verbauung ihre Arbeit wegnehmen lassen. Ich würde diese Arbeiter sogar noch besser bezahlen und keinen abbauen.

Und daß Flüsse reguliert werden, um Fuhrunternehmen und Gerätevermietern ein wirtschaftliches Überleben zu sichern, ist bei allem Verständnis für das Baunebengewerbe doch ein Irrwitz.

Der Verfasser dieses Papiers, der sich mit diesem als ein der Natur entrückter Technokrat ausweist, hat außerdem eine Kritiker-Schelte eingebaut: „Die Kritiker an der Gewässerregulierung sind leider Leute, die noch nie an Ort und Stelle Hochwässer miterlebt haben, Tote zu beklagen hatten (Osttirol und Enterbach) und deren Häuser weder vermurt oder im Wasser standen. Sie haben auch nicht erlebt, wie die an einem Gewässer lebenden Menschen jedem Gewitter in Angst und Schrecken entgegensehen.“

Präpotenz in Reinkultur. Ich zum Beispiel meine Kritik an dieser großteils falschen und teils unnötigen Reguliererei an, obwohl ich als Bub den Schnanner Bach muren sah und beim kleinsten Gewitter mit dem Wasserkübel in die „Möser“ Wasser holen gehen mußte, weil aus der Wasserleitung nur mehr Dreck kam, obwohl ich mit meinem Vater manche Stunde am Rosannaufer unserer Wiese stand, um mit einem „Kral“ Steine herauszuziehen, mit denen wir das Ufer notdürftig befestigten. Ich bringe meine Kritik an, obwohl ich bei der Vermurung von Pettneu tagelang bei der Evakuierung und Aufräumung dabei war und die Angst in den Gesichtern der Leute sah und selbst Angst hatte. Ich war auch bei der Nachtwache, als der Malfonbach Verheerungen anrichtete. Ich weiß, daß es Ufersicherung und Hochwasserschutzmaßnahmen braucht. Ehe ein Menschenleben gefährdet würde, plädiere ich sogar für eine Verrohrung eines Baches.

Was ich jedoch strikte ablehne, ist die brutale Kanalisierung eines Flusses und die Eingriffe an Stellen, wo es einfach nicht nötig ist. Für diese Vorwürfe kann ich jederzeit den Wahrheitsbeweis antreten.

Erst kürzlich wurde in Pettneu dichter Uferbewuchs auf etwa 300 m abgeholzt, der gerade als optisches Pflaster auf die Schnellstraße und Lärmzerstäuber dringend nötig gewesen wäre. Wie „gefährdet“ dieses Ufer war, sieht man daran, daß hier Fichten mit bis zu einem Meter über den Stock standen.

Zum Schluß möchte ich noch einen Verdacht äußern: Das Bezirksbauamt hat zwar de jure kleine Kompetenzen, de facto jedoch fast unbeschränkte und die Bundes- u. Landesstellen und damit der Steuerzahler,

See: Landesfremdenverkehrsdirektor Hofrat Dr. Adolf Lässer Ehrenmitglied des Fremdenverkehrsverbandes

Bei der Vollversammlung des FVV See am 28. Jänner 1979 wurde einstimmig beschlossen, Herrn Hofrat Dr. Adolf Lässer als Ehrenmitglied in den FVV See aufzunehmen.

Am Ostermontag fand die offizielle Aufnahme statt.

Um 14.00 Uhr wurde Hofrat Dr. Lässer mit seiner Frau vor dem Büro des FVV See von Musikkapelle, Schützenkompanie, Schischule, Ausschußmitgliedern und Gemeinderäten feierlich empfangen. Bei dem Ständchen vor dem Gasthof Mallaun schoß die Schützenkompanie eine Salve. Anschließend wurde unter großer Beteiligung von Mitgliedern des FVV die Ehrenfeier im Gasthof Mallaun durchgeführt.

Geschäftsführer Alois Lechleitner begrüßte die Ehrengäste Hofrat Dr. Lässer mit Gattin, Bgm. Vinzenz Gstrein, Pressereferent Dr. Gundolf, Medizinalrat Dr. Walter Köck, die Ausschußmitglieder des FVV See mit Obm. Hermann Zangerl, die Gemeinderäte, die Musikkapelle mit Kapellmeister Erich Schweighofer, die Schützenkompanie mit Hptm. Oskar Kolp, die Schischule mit den Schilehrern und Schischulleiter Gottfried Narr, die Trachtengruppe mit Obm. HSL Helmut Schweighofer, die Lehrpersonen, die Fremdenverkehrsdirektoren Erwin Cimarolli, St. Anton, und Otto Stecher, Galtür.

Das neue Ehrenmitglied wurde am 25. April 1918 im Nonstal (Südtirol) geboren. Sein Vater war Bundesbahnbeamter. Nach Kindheit und Schulzeit in Völs und Zirl besuchte Lässer das Paulinum in Schwaz, wo er die Matura ablegte. Noch im gleichen Jahr rückte er als Freiwilliger zum Bundesheer ein. Im Jahre 1938 wurde er zur Deutschen Wehrmacht überstellt und nahm an den Feldzügen in Polen, Frankreich, Jugoslawien und Rußland teil. Im Mai 1944 geriet er als Kompaniechef in Sewastopol in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er nach mehr als 3jähriger Gefangenschaft im Oktober 1947 entlassen wurde. Trotz der angeschlagenen Gesundheit nahm er noch im gleichen Jahre das Hochschulstudium an der Innsbrucker Alma Mater auf und pro-

Rosanna um 44 Millionen Schilling hingeworfen

die für diese brutale Behandlung der Landschaft zur Förderung der Wirtschaft fleißig „brandeln“, wissen nicht, was hier geschieht. 44 Millionen hat die Hinrichtung der Rosanna gekostet. Ich plädiere für die Abschaffung der Todesstrafe für unsere Flüsse!

O. P.

movierte 1951 zum Doktor der Philosophie. Dr. Lässer stellte sich dann in den Dienst der Tiroler Fremdenverkehrswirtschaft. Im Jahre 1958 übernahm er die Bahn-, Flug- u. Schiffsabteilung im Zentralbüro. Im Jänner 1976 wurde er zum Landesfremdenverkehrsdirektor ernannt. Im April 1978 wurde Dr. Lässer von Bundespräsident Dr. Kirchschräger der Berufstitel „Hofrat“ verliehen.

Bürgermeister Vinzenz Gstrein schilderte die historische Entwicklung der Ortsgemeinde See und hob besonders die Entwicklung des Fremdenverkehrs als Wirtschaftsfaktor hervor. Bgm. Vinzenz Gstrein dankte Herrn HR Dr. Lässer für seine unterstützende Tätigkeit für den FVV See.

Dir. Erwin Cimarolli, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Österr. Kur- und Fremdenverkehrsdirektoren und Vertreter des Bezirkes Landeck, hob bei seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit mit der Tiroler Fremdenverkehrswerbung (TFVW) hervor.

Obm. Hermann Zangerl, überreichte die von Dir. E. Gitterle gestaltete Ehrenurkunde. Die Feier wurde von dem gelungenen Mundartgedicht von Hartmuth Oberlechner, Gedichten der Schulkinder Bernhard Gstrein und Heidemarie Ladner sowie Liedern und Aufführungen der Trachtengruppe „Silvretta“ umrahmt.

Für die feierliche Mitgestaltung des Ehrenfestes dankt der FVV See der Musikkapelle, der Schützenkompanie, der Schischule, der Trachtengruppe Silvretta, der Fw. Feuerwehr mit Hptm. Oskar Gstrein für den Ordnungsdienst und Herrn Gend. Bez. Insp. Josef Siegl für seinen persönlichen Einsatz im Straßenverkehrsdienst.

Lechleitner

Hilfe für Kinder in Tansania

Ausgangspunkt einer Hilfsaktion für Kinder in Tansania, Ostafrika, ist Serfaus. Dies mag im ersten Moment — obwohl es im Jahr des Kindes zahlreiche Aktivitäten gibt — verwunderlich klingen, denn der Sprung von der Sonnenterrasse ins sonnen-durchglühte Ostafrika scheint doch sehr weit. Wenn man aber weiß, wer die Initiatoren dieser Aktion sind, ist bereits vieles erklärt. Irmengard und Dr. Karl Schöpf waren in diesem Land und kennen Leute und Zustände aus 16jähriger Erfahrung. Nach 10jähriger Afrika-Abstinenz wollen sie nun im Herbst wieder einen Besuch in ihrem ehemaligen Wirkungsbereich machen



Das Postkarten-Bild von Irmengard Schöpf

und nicht mit leeren Händen ankommen. Durch die Aktion „Für Kinder in Tansania“ sollen Geldmittel beschafft werden, die der Kinderabteilung des Krankenhauses Ifakara und dem Waisenhaus in Dar es salaam zugute kommen sollen.

Aus einer Kinderzeichnung Irmengard Schöpf's wurde eine Kunstkarte gedruckt, die in allen Raika-Zentralkassen, in der SPARVOR und deren Filialen, in der Mariahilf-Apotheke in Landeck und in der Buchhandlung Tyrolia aufliegen und zum Preis von 20 S erhältlich sind. Spenden werden erbeten auf das Konto Nr. „22301 Für Kinder in Tansania“ der Raika Serfaus und das Konto Nr. 500-3902-6 der SPARVOR Landeck.

Ein unterstützenswertes Vorhaben. Es müssen ja nicht immer Safaris sein, die Leute aus unseren Breiten nach Afrika führen.
O. P.

Jagdbomberstaffel übt im Tiroler Oberland!

Alljährlich einmal verlegen Teile der Fliegerdivision aus Übungsgründen nach Tirol. In der Zeit vom 5. Mai 1979 bis 11. Mai 1979 wird die erste Staffel des Jaggeschwaders aus Hörsching den Betrieb eines Feldflugplatzes, das Wolkendurchstoßverfahren, das Kennenlernen der Gebirgstäler und andere Ausbildungsvorhaben in Innsbruck durchführen.

So weit es der Übungszweck erlaubt, wird durch entsprechende Auswahl des An- und Abflugs versucht werden, der Lärmbelästigung zu begegnen. Die Bevölkerung Tirols wird gebeten, dem Übungsvorhaben ein entsprechendes Verständnis entgegenzubringen.

ÖRK Bezirksstelle Landeck: Wagen für Intensivtransporte



**Vertr. d. Fa. Denzel, Bezirkshauptmann
Lunger, Bgm. Anton Braun (v. l.)**

Am vergangenen Freitag, 4. 5., erhielt der Wagenpark des Roten Kreuzes willkommenen Zuwachs: einen Wagen für Intensivtransporte, der schon längst auf der Soli-Liste der Roten Helfer stand. Auf den neckischen Vorwurf, ob beim Roten Kreuz der Wohlstand ausgebrochen sei, könnte man ebenso „neckisch“ antworten, ob im



Schlüsselübergabe

ISRAEL

Am Dienstag, 24. April 1979, zeigte Ing. H. Ostertag im Rahmen der VHS im Musiksaal des BRG Landeck zwei Farbtonfilme über Israel.

In seiner Einleitung sprach Ostertag allgemein über den Staat Israel. Das Kernland (Grenzen vor 1967) hat eine Größe von ca. 20000 km², nach 1967 wuchs der Staat durch die Eroberung der HI. Sinai, des Westjordanlandes und der Golanhöhen auf über 90000 km².

Das wirtschaftlich wichtigste Gebiet ist der Küstenstreifen mit den Zentren Tel Aviv und Haifa, den Schwerpunkten der Industrie und der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte.

Die HI. Sinai stellt vor allem eine strategische Pufferzone dar, sie soll jetzt an Ägypten zurückgegeben werden. Auch das Westjordanland und die Golanhöhen sind militärisch für Israel sehr wichtig.

Ostertag wies besonders darauf hin, daß man in Israel Spuren aller Kulturvölker

20. Jahrhundert Schwerstverletzte nicht zumindest so gut wie Leichen transportiert werden sollen. — Na also! Im vergangenen Jahr — so der stellv. Bezirksstellenleiter Roland Reichmayr, wurden 600 Intensivtransporte nach Innsbruck durchgeführt. Der neue Volvo ist hiefür modernst ausgestattet.

Bezirksstellenleiter Lunger begrüßte die zur Schlüsselübergabe erschienen Gäste: Bgm. Braun, StR. Winkler, Vertreter der benach-



**Reichmayr zeigt, was der Neue alles
kann.**

Fotos Allround

barten Bezirksstelle Imst, die Primarii Pezzei, Schönnach und Tschurtschenthaler sowie KH-Verwalter Kreuzer. Lunger wies auf die Notwendigkeit eines solchen Fahrzeuges hin. Die Fa. Denzel überraschte die RK-Fahrer mit Autoradios. Anschließend wurden bei einem kleinen Umtrunk weitere Probleme der RK Bezirksstelle diskutiert.

O. P.

unmittelbar nebeneinander findet, daß dieses Gebiet, seit jeher Durchgang zwischen Afrika u. Asien, auch heute einen Schmelztiegel der Völker und Kulturen darstellt. In diesem Zusammenhang betonte er den starken Lebenswillen der Juden und die starke militärische Präsenz. In Israel müssen Burschen drei Jahre, Mädchen zwei Jahre Militärdienst leisten.

Der erste Film begann in Jerusalem mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (Klagemauer, Leidensweg Christi...). Er führte weiter nach Norden zum Toten Meer, der mit — 365 m tiefsten Depression der Erde, und zum See Genezareth.

Wie überall in Israel, so finden wir auch hier die typische Siedlungs- und Produktionsform der Juden — den Kibbutz. Ein Kibbutz ist ein freiwilliges Produktionskollektiv, bei dem es keinen Privatbesitz gibt, die Felder gemeinsam bestellt werden und der Gewinn aufgeteilt wird. Die Vorteile liegen vor allem in einer rationellen Wirtschaftsweise (große Flächen, starke Mechanisierung), einem Geborgenheitsgefühl in

der Gruppe (bes. für alte Leute) und nicht zuletzt in ihrer militärischen Funktion als Wehrdörfer.

Der zweite Film führte von Jerusalem nach Süden durch die HI. Sinai und zeigte besonders Naturschönheiten (Berg Sinai) u. das älteste Kloster — das Katharinen-Kloster.

Insgesamt stellten die Filme einen recht interessanten Reisebericht dar, das Hauptproblem Israels — das Palästinenserproblem — kam jedoch zu kurz. Hier liegt nämlich ein Hauptgrund für die ganze Nahost-Problematik. Derzeit leben ca. 1,6 Millionen Palästinenser unter jüdischer Herrschaft (ca. 3 Mill. Juden) — davon etwa 500.000 in den Grenzen Israels vor 1967, ca. 700.000 im Westjordanland und 400.000 im Gazastreifen. Dazu kommen noch die Flüchtlinge, besonders im Libanon.

Solange hier keine annehmbare Lösung für beide Seiten gefunden wird, wird im Nahen Osten wohl kein Friede einkehren.

F. Wille

Junger Verein veranstaltet großes Fest

Am 21. April 1979 fand in der Sprengelhauptschule Zams-Schönwies eine volksmusikalische Großveranstaltung der Oberländer Sängerrunde Zams statt. Diese Veranstaltung wurde vom ORF aufgezeichnet und am Sonntag, 29. April, als Frühschoppenkonzert gesendet. Wie Obmann Med.-Rat Dr. Hans Codemo in seiner Begrüßungsrede sagte, wollte man mit einem jungen Verein beweisen, daß sich durch selbstlose Zusammenarbeit auch in einem kleinen Ort ein gelungenes Fest veranstalten läßt.

Ermöglicht wurde diese Veranstaltung überhaupt erst durch die großzügige Mithilfe des HS-Verbandes, der den großen Mehrzwecksaal zur Verfügung stellte, sowie durch Bgm. Fraidl und Direktor Hausser. Die Fa. Blumen-Wolf verlieh durch die schönen Dekorationen eine festliche Note. Die Musikkapelle Zams, die lustigen Silberspitzler, das Austria Trio sowie die Oberländer Sängerrunde Zams gestalteten den Abend.

Die Krankenhausverwaltung sowie das Hotel Wienerwald halfen großzügig mit Tischen aus. Sportverein und Schützen stellten Gläser zur Verfügung, die mit Autos von Präsident Erwin Bouvier antransportiert werden konnten. Die Feuerwehr sorgte für Park- und Schulwart Theiner für Saalordnung. Die Sparvor griff bei den Einladungen unter die jungen Vereinsarme.

— diese selbstlose Zusammenarbeit so vieler Leute konnte ein Dorf wie Zams einmal mehr in den Vordergrund gerückt werden und auf sich aufmerksam machen.

Die vielen positiven Reaktionen der einheimischen sowie der ausländischen Gäste, gab den Veranstaltern recht, und den Mut, eventuell weitere derartige Veranstaltungen zu organisieren.

Vorstand der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck konstituiert



Von links n. rechts, 1. Reihe: Hueber Robert, Grins, Greiter Franz, Serfaus, Geiger Engelbert, Fließ, Matt Erwin, Flirsch, Wiestner Albert, Strengen, Förg Franz, Faggen.

2. Reihe: Eberhard Adolf, Fendels, Seeberger Franz, Landeck, Wolf Johann, Ischgl, Hueber Albert, Pfunds, Gaugg Josef, Peftneu, Jäger Hermann, Spiss.

Foto M. Juen

LAbg. Engelbert Geiger wieder Obmann - BM Erwin Matt, Flirsch, Stellvertreter

Am Mittwoch, 2. Mai 1979, fand unter Vorsitz von Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger die konstituierende Sitzung des aus den Landwirtschaftskammerwahlen am 8. April 1979 hervorgegangenen neuen Kammervorstandes statt. Dabei wurden in geheimer Wahl die führenden Funktionäre ermittelt. Zum Bezirksobmann wurde wiederum LAbg. Engelbert Geiger aus Fließ und zu seinem Stellvertreter BM Erwin Matt aus Flirsch gewählt. Der bisherige Obmannstellvertreter Gottlieb Siegele aus Kappl kandidierte aus Altersgründen nicht mehr. Bezirksbauernobmann Geiger ist bereits seit 1961 ununterbrochen im Kammervorstand und hat seit 1964 auch die Obmannstelle inne. Seit 1970 ist er Mitglied des Tiroler Landtages. Bürgermeister Erwin Matt ist gleichzeitig Bezirksobmann-Stv. des Tir. Bauernbundes und gehört dem Kammervorstand schon viele Jahre an. Er hat auch als Bergbauer eine wichtige Funktion im Tiroler Almwirtschaftsverein und ist erfahrener Obmann der Agrargemeinschaften.

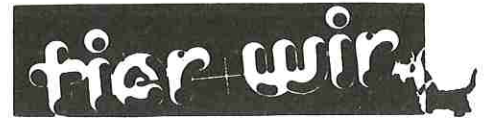
In den geschäftsführenden Ausschuss wurden Greiter Franz, Serfaus, Wolf Johann, Ischgl, Seeberger Franz, Landeck und Jäger Hermann, Spiss gewählt. Weiters wurde die Bezirksbäuerin Frau Kofler Paula,

Prutz, in den Kammervorstand und den geschäftsf. Ausschuss kooptiert. Altabg. Ök. Rat Rudolf Draxl, St. Anton wurde in den Kammervorstand kooptiert.

Mit dem neuen Kammervorstand ist die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck auf weitere sechs Jahre in guter Hand. Alle Talschaften und landwirtschaftl. Berufe sind vertreten. Obmann Geiger erklärte, daß es bei der Interessenvertretung durch die Bezirkslandwirtschaftskammer keinen Unterschied zwischen Tal- und Bergbauer, Voll- und Nebenerwerbsbauer gibt. Alle Kammerzugehörigen werden bestmöglich betreut. In diesem Sinne arbeiten auch alle Angestellten unter Führung von Bez.-Schr. Ing. Juen.

Bezirkshauptmann DDr. Lunger unterstrich in einer kurzen Ansprache die Bedeutung der Landwirtschaft. Er habe volles Verständnis für die großen Probleme der Bauern und erwarte, daß alle Verantwortlichen im Lande und Staate alles unternehmen, um dieser wichtigen Berufsgruppe, besonders auch den Bergbauern, den gerechten Lohn zu sichern.

**Besser ein gesunder Bettler als ein kranker König!
Arbeite und strebe, aber lebel**



Glücklich ein Kind, das auch heute noch die Möglichkeit hat, mit einem Tier aufzuwachsen.

Bauern-Beratung übers Telefon

(LLK) - Am 7. Mai startet die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol ein neues Service für ihre Mitglieder. Unter der Innsbrucker Rufnummer 26955 wird ein Tonbanddienst angeboten. Die Bänder werden täglich ausgewechselt. Vorläufig ist folgender Rhythmus vorgesehen:

- Am Montag werden die Ergebnisse der Viehversteigerungen, Viehmärkte usw. der Vorwoche gebracht (über die Kammerzeitung würden die Bauern diese Daten erst am Donnerstag oder Freitag erfahren;
- Am Dienstag gibt es den aktuellen Tip: das Neueste aus Beratung, Förderung, Sozialversicherung.
- Am Mittwoch wird ein kurzgefaßter Marktbericht auf Band wiedergegeben (Fleisch, Obst, Gemüse, Holz usw.);
- der Donnerstag bringt alle wichtigen Termine — von Ausstellungen, Bildungsveranstaltungen, Versteigerungen usw.;
- von Freitag bis Montag früh werden Pflanzenschutz-Tips gegeben. Die Verwendung dieser Mittel kann dann gezielt und sparsam erfolgen, wenn die Leiter von Spezialbetrieben über den Insektenflug u. a. genau informiert werden. Der Bauer spart damit teure Pflanzenschutzmittel, der Konsument erhält noch bessere Nahrungsmittel.

Einziger Schönheitsfehler dieser Einrichtung: Viele Bauern haben noch kein Telefon, was nicht nur an den Installationskosten von bis zu 50.000 S in einschichtigen Gegenden liegt.

Theater: Saisonschluß mit „Donna Diana“



Mit diesem Lustspiel von Agustín Moreto, gegeben von der „Österreichischen Länderbühne“, geht die Landecker Theatersaison in die Sommerpause.

Moreto ist einer der letzten großen Dramatiker der spanischen Barockzeit. Er führte vor allem ein System durch, das schon die Antike gekannt hat: aus zwei oder mehreren wirksamen Stücken ein neues zu machen.

Hauptfigur des vorliegenden Stückes ist Donna Diana, welche die Liebe für den Ursprung allen Übels auf dieser Welt hält. Wie sie schrittweise von diesem Irrglauben geheilt wird, ist, lapidar ausgedrückt, der Inhalt dieses Stückes. Samstag, 12. 5. 79, 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck.

Erich Kästner-Lesung

Am Donnerstag, 3. Mai 1979, hielt Frau Garzaner, Schauspielerin im Theater am Landhausplatz in Innsbruck, im Hotel Schrofenstein im Rahmen der Begegnung 79 eine Erich Kästner Lesung.

E. Kästner war ein sehr genauer Beobachter seiner Zeit. Er stellt Probleme treffsicher, einfach, häufig satirisch-humorvoll dar. Die intensive Beschäftigung mit seiner Zeit ist verständlich durch seine Lebensgeschichte:

Er wurde 1899 in Dresden geboren. „Als ich etwa sieben Jahre alt war, gab es Streiks in der Stadt. Auf unserer Straße flogen abends Steine in die brennenden Gaslaternen. Dann kam berittene Gendarmerie mit gezogenen Säbeln und schlug auf die Menge ein. Ich stand am Fenster und meine Mutter zertrte mich weinend weg. Das war 1906. Deutschland hatte einen Kaiser, und zu seinem Geburtstag gab es auf dem Alaunplatz prächtige Paraden. Aus diesen Paraden entwickelte sich der Erste Weltkrieg ...

1917, als schon die ersten Klassenkameraden im Westen und Osten gefallen waren, mußte ich zum Militär. Als der Krieg zu Ende war, kam ich herzkrank nach Hause. Meine Eltern mußten ihren neunzehnjährigen Jungen, weil er vor Atemnot keine Stufe allein steigen konnte, die Treppe hinaufschieben ...

1919 hatte man in unserer Stadt einen sozialistischen Minister über die Brücke in

die Elbe geworfen und so lange hinter ihm dreingeschossen, bis er unterging. Und an der Universität dauerte es geraume Zeit, bis sich die aus dem Kriege heimgekehrten Studenten beruhigt hatten ...

Das Geld wurde wertlos. Was die Eltern in vielen Jahren am Munde abgespart hatten, löste sich in nichts auf. Ich wurde Werkstudent, bekam am Ende der Woche eine ganze Aktenmappe voll Geld u. mußte rennen, wenn ich mir dafür zu essen kaufen wollte. An der Straßenecke war mein Geld schon weniger wert als eben noch an der Kasse. Das war 1923 ...

Dann war die Inflation vorbei. Kaum ein anständiger Mensch hatte noch Geld. Da wurde ich kurz entschlossen Journalist und Redakteur. Der Film kam hinzu. Die Laufbahn schien gesichert. Doch es war wieder nichts. Denn die wirtschaftliche Depression wuchs. Banken krachten. Die Arbeitslosigkeit und die Kämpfe von mehr als zwanzig politischen Parteien bereiteten der Diktatur den Boden. Hitler kam an die Macht, und Goebbels verbrannte meine Bücher. Mit der literarischen Laufbahn war es essig. Das war 1933 ...

Zwölf Jahre Berufsverbot folgten. Es gibt sicher schlimmere Dinge, aber angenehere gibt es wahrscheinlich auch ...

Nun schreiben wir das Jahr 1946, und ich fange wieder einmal mit gar nichts von vorne an.“

prutz - pfunds -
landeck „junge-mode“

boutiquen 

ortner

 Zum Muttertag

Schon um
\$ 765,-
schöne Kleider

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner

Seinen Kritikern antwortete er auf die Frage: „Wo bleibt denn bei Ihnen das Positive?“:

Und immer wieder schickt ihr mir Briefe, in denen ihr, dick unterstrichen, schreibt: „Herr Kästner, wo bleibt das Positive?“ Ja, weiß der Teufel, wo das bleibt.

Er sieht in der Literatur nicht die Aufgabe eine heile Welt darzustellen, sondern den Problemen ins Auge zu sehen, sie zu erkennen, um sie so besser bewältigen zu können. Ihm geht es um die Aufrichtigkeit, die Ehrlichkeit, er stellt Schwächen bloß, zeigt die Dinge, die ‚dahinter‘ stehen:

„Ich bin der Dichter, der euch anfleht und beschwört.

Ihr seid das Volk, das nie auf seine Dichter hört.“

„Ich könnte euch Verschiedenes erzählen, was nicht in euren Lesebüchern steht. Geschichten, welche im Geschichtsbuch fehlen, sind immer die, um die sich alles dreht.“

Daß er dabei verschiedenen Leuten un bequem war, ist verständlich. Besonders im Dritten Reich wurde er wegen seiner konsequenten Haltung gegen den Nationalsozialismus, vor dem er immer deutlich warnte (z. B. Antikriegsgeschichte), scharf angegriffen und erhielt Schreibverbot.

In ironischer Weise parierte er Angriffe auf seine Person:

„Ich mag nicht länger drüber schweigen, weil ihr es immer noch nicht wißt:

Es hat keinen Sinn, mir die Zähne zu zeigen, —

Ich bin gar kein Dentist!“

Insgesamt vermochte Frau Garzaner, außer am Anfang und am Ende der Lesung, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und für Kästner zu begeistern.

Für Kästner-Freunde und solche, die es werden wollen:

E. Kästner: ... was nicht in euren Lesebüchern steht“ Fischer Tb 875.

Die Namenstag der Woche: FR (11. 5.): Gangold, Mamertus - SA (12. 5.): Nereus, Achilleus, Domitilla, Pankraz - SO (13. 5.): Imelda, Servaz - MO (14. 5.): Bonifaz - DI (15. 5.): Sophia - MI (16. 5.): Johannes Nepomuk, Ubald - DO (17. 5.): Paschal Baylon - FR (18. 5.): Johannes - Wenn's an Pakratius gefriert, so wird im Garten viel ruiniert.

Bürgermeister konferierten

Kürzlich versammelten sich die Bürgermeister des Bezirkes Landeck wieder einmal, um anfallende Probleme zu besprechen. Der erste Teil war eine Verbandsversammlung des Gemeindesteuerprüfverbandes. Die Gemeinden Ried, Pians, St. Anton, Schönwies, Kaunertal, Gatlür, Strengen und Ischgl waren geprüft worden. Die Prüfer benötigten hierfür 417 Tage, in denen sie 316 Betriebe unter die Lupe nahmen. An Getränke- und Lohnsummensteuer wurden Nachforderungen in der Höhe von 2,5 Mio S festgestellt.

Der Haushaltsplan des Gemeindesteuerprüfverbandes wurde mit 506.000 S beschlossen. Pro Tag und Prüfer werden 1100 S von den Gemeinden eingehoben. Die Jahresrechnung 1978 fand mit 818.000 S Einnahmen und 762.000 S Ausgaben die Zustimmung der Versammlung.

OR Gitterle referierte über etliche Probleme der Gemeindehaushaltsführung, da bei Prüfungen immer wieder die gleichen Fehler festgestellt würden. So sollte etwa der Prüfungsausschuss der Gemeinden alle drei Monate die Kassaführung überprüfen, was in den wenigsten Fällen geschieht. Die Gemeinden sind ebenfalls verpflichtet, die ausstehenden Steuern — dabei handelt es sich vorwiegend um die Getränkesteuer — einzutreiben, da keine Gemeinde auf diese Mittel verzichten kann.

Schwierigkeiten ergeben sich für die Bürgermeister — wie aus der anschließenden Debatte hervorging — aus dem rasant zunehmenden Ausbau von Kochhütten zu Wochenendhäusern. Auch hier sind die armen Gemeindeoberhäupter als Baupolizei erster Instanz fast überfordert. OR Dr. Hubert Neuner vom Amt d. T. Landesregierung hielt zu diesem Problem ein Kurzreferat. Im Raumordnungsgesetz ist verankert, daß im Freiland nur Baulichkeiten für landwirtschaftliche Nutzung stehen dürfen. Die Frage ist: Wo hört landwirtschaftliche Nutzung auf und wo fängt der „Luxus“ an. Soll der Landwirt immer im Dreck hausen, oder darf er sich seine Kochhütte gemütlich einrichten? Keine Frage! Jedoch etliche Beschränkungen sind trotzdem notwendig und wurden auch von den Bürgermeistern einhellig befürwortet: Beschränkung auf einen Raum und auf höchstens 30 m². Im Baubescheid muß der Verwendungszweck eindeutig verankert sein.

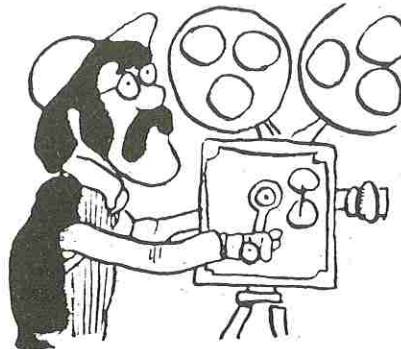
Die Abfallbeseitigung bereitet den Gemeindeoberhäuptern seit Jahren Kopfzerbrechen. Manche haben einfach keine Mülldeponie mehr, und die Deponien, welche den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen,

kann man wohl in unserem Bezirk an einer Hand abzählen. So wurde vereinbart, daß die Gemeinden bis Ende Mai einen Grundsatzbeschluss fassen, ob die betreffende Gemeinde bereit ist, bei der Abfallbeseitigungsanlage Sautens mitzutun. Dies ist nämlich für die Konzipierung dieser Anlage Voraussetzung. Man rechnet damit, daß die Verarbeitungskosten in Sautens pro Tonne Müll 300 S betragen werden.

Bezirkshauptmann Lunger ersuchte die Bürgermeister, gerade im Jahr des Kindes sich besonders für die Schulwegsicherung einzusetzen. Landesrat Partl gesellte sich im Laufe des Vormittags zur Versammlung.

O. P.

Der Filmclub im JC MOFF ist wieder aktiv!



begonnen hat's mit einem film von christian berger, „die hautgrenze“. aber nach diesem ersten mißglückten versuch — es hat sich ganz einfach niemand gefunden, mitzuarbeiten in der filmgruppe — in landeck ein alternatives filmangebot zu schaffen zum einseitigen kinoprogramm, gibt es nun in den landecker jugendräumen neue bestrebungen der arbeitsgruppe film, gerade auf diesem gebiet verstärkt weiterzuarbeiten.

filme auswählen, vorführen, selbermachen e. t. c. ist eine der möglichkeiten in den landecker jugendräumen, um dem üblichen „konzumtrotteltrott“ zu entfliehen.

wer also lust hat mitzumachen — wir treffen uns am 17. mai nach dem film „jesus von ottakring“ in den jugendräumen!

17. mai (do) jesus von ottakring

der junge, langhaarige außenseiter ferdinand novacek, genannt „jesus von ottakring“, gerät — ohne etwas verbrochen zu haben — mit verschiedenen gesellschaftlichen instanzen in konflikt und wird schließlich im hinterhof eines mietshauses von den aufgebrachtten hausbewohnern erschlagen. untermalt ist der film mit neuen wienern dialektliedern.

19. mai (so) ländliches und schändliches

„ländliches und schändliches“ ist ein film der gruppe wühlmäuse aus kufstein. wer immer noch glaubt, die herrn politiker tun wirklich alles, um die jugend zu fördern u. zu unterstützen, dem sei dieser film besonders geraten.

31. mai (do) hi-hi-hilfe

ein film mit den beatles

6. juni (mi) arena besetzt

diese dokumentation erinnert nicht nur an die monate der arenabesetzung, sondern zeigt auch die interessen, die die gemeinde wien vertritt und die taktik, die sie dabei anwendet.

29. juni (fr) z

dieser in algerien gedrehte film, der eine angeblich erdachte darstellung von ereignissen in einem nicht näher bezeichneten land ist, berichtet in wirklichkeit kaum verhüllt über die ermordung des linken griechischen abgeordneten lambarkis und die ihr folgenden politischen und kriminellen machenschaften....

wo: in den jugendräumen landeck (über dem kino, hintereingang);

wann: jeweils um 19.30 uhr;

wieviel: freiwillige spenden.

übrigens:

die jugendräume sind zur zeit jeden samstag, sonntag und feiertag ab 14.00 uhr geöffnet.

JC-MOFF veranstaltet Konzert

mit der MPD Bluesband am 12. Mai um 20.00 uhr in den landecker jugendräumen (über dem kino, hintereingang).

Einladung zum Muttertagskonzert am Samstag, 12. Mai 1979 in Schönwies im Gemeindesaal

Beginn 20.30 Uhr

Ehrenschrift: Bürgermeister Franz Gabl

Es wirken mit:

Musikkapelle Schönwies,

Leitung: VD Rudolf Falch

Theatergruppe Schönwies,

Leitung: Toni Unterrainer

Geschwister Retschitzegger

Die lustigen Silberspitzler,

Leitung: Gustl Retschitzegger

Einen netten, unterhaltsamen Abend

wünschen allen Müttern und ihren Angehörigen die mitwirkenden Vereine.

Alle Gruppen treten unentgeltlich auf.

Der Eintritt ist frei.

Konsumentenschutz geht uns alle an

Am 1. Oktober 1979 tritt das Konsumentenschutzgesetz (KSchG) in Kraft.

Wer weiß schon Bescheid? Sie können sich informieren.

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Rechtsgeschäft, bei dem der Konsument seinen Bedarf deckt, stark verändert. Die technische und wirtschaftliche Entwicklung mit den damit verbundenen Konzentrationstendenzen haben für den Verbraucher den Kontakt zum Vertragspartner und die *Durchschaubarkeit rechtlicher Konsequenzen* beeinträchtigt.

Für die *Geschäfte des täglichen Lebens* haben sich Vertragsbedingungen eingebürgert, die dem Konsumenten auf den ersten Blick als Vereinfachung erscheinen, letztlich aber die Risiken meist einseitig auf ihn abschieben. Der Konsument wird doch in der Tat mit immer steigender Raffinesse, ja manchmal sogar mit Aggressivität, zum Vertragsabschluß bewegt. Menschen schließen somit Rechtsgeschäfte, die sie bei vernünftiger Überlegung und ausreichendem Überblick nie eingegangen wären.

Bedauerlich ist, daß dieses neue Gesetz jeden Bürger vielfältig betrifft, aber vom Gesetzesblatt weg nur von Juristen verstanden werden kann. Ich möchte daher auf eine einmalige Gelegenheit hinweisen. Der *Präsident des Oberlandesgerichtes Innsbruck, Herr Dr. Karl Kohlegger*, der Bevölkerung wegen seiner Artikelserien zu juristischen Problemen und seiner Teilnahme an der TV-Sendung „In eigener Sache“ bekannt, wird am Mittwoch, 6. Juni um 19.30 Uhr im Hotel Sonne in Landeck zu diesem Problembereich sprechen und sich der Diskussion stellen.

Was soll nun mit diesem Konsumentenschutzgesetz, welches knapp vor den Wahlen mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen wurde, erreicht werden? Die *optimale Berücksichtigung der rechtlichen Interessen beider Vertragspartner* soll geschützt werden, indem durch privatrechtliche Regeln die wünschenswerte Gestaltungsfreiheit erhalten bzw. wieder hergestellt wird.

Was wird nun OLG-Präsident Dr. Kohlegger an diesem Mittwoch besprechen?

Zustandekommen des Vertrages, Rücktrittsrecht bei „Haustürgeschäften“, Folgen des Rücktritts, Kostenvoranschläge, überraschende Vertragsbestandteile, Wirksamkeit mündlicher Nebenabreden, Schutz vor unlauteren Geschäftsbedingungen, Erweiterung der Irrtumsanfechtung, Bindung an gesetzliche Höchst- und Mindestpreise, Sonderbestimmung für Kreditvermittlungsaufträge, Dauerverträge, Abzahlungsgeschäfte, Buch- u. Zeitschriftenabonnements, Ansparrverträge, Prozeßerleichterungen, Lockerung der Säumnisfolgen u. a. m.

Dieses neue Konsumentenschutzgesetz bietet mehr Vertragsgerechtigkeit, mehr Prozeßgerechtigkeit, schützt vor Überrumpelung, vor Klauselmisbrauch und hat die Verbesserung der Vertragsredlichkeit für Konsumenten und für Unternehmer zum Ziel. Eine österreichische Tageszeitung bezeichnete dieses KSchG in einer Glosse als „Querulantengesetz“. Ich bin überzeugt, daß der seriöse und auf Dauererfolg ausgerichtete Unternehmer immer schon im Geiste dieses Gesetzes gewirkt hat. Wenn es aber von Herbst an für die unseriösen Vertragspartner weit unbequemer wird, kann es uns nur nützen. Mag. Norbert Auer

te an! Natürlich gibt es auch etwas zum Schnabulieren und andere Überraschungen.

Wir werden Euch im nächsten Gemeindeblatt noch einmal daran erinnern. Wir fangen schon um 9 Uhr morgens an.

Österreichische Frauenbewegung Landeck

Am 27. April 1979 hat die Gründungsversammlung der ÖFB-Ortsgruppe Zams stattgefunden. Anwesend waren Frau Bundesrat Rosa Gföller, Landesleiterin von Tirol; Fräulein Helga Schöpf, Landessekretärin; Frau Elfriede Unterhuber, Bezirksleiterin; außerdem Herr Josef Rauch, Ortsparteiobmann; Vizebürgermeister Hermann Mungenast und Herr Anton Blunder als Vertreter des AAB. Alle freuten sich über die Neugründung und wünschten der ÖFB Zams viel Erfolg. In den Ausschuß wurden gewählt: Frau Mathilde Köchle, Ortsleiterin; Frau Frieda Plankensteiner, Stellvertreterin; Frau Sieglinde Pögler, Schriftführerin und Frau Bernadette Wachter, Kassierin. Die Versammlung war außerordentlich gut besucht und man kann sicher sein, daß sich nach diesem vielversprechenden Start ein netter Zusammenhalt und eine gedeihliche Arbeit entwickeln wird.

Ausflugsfahrt 1979

für jung und alt, insbesondere Bauern, Altbauern, Altbäuerinnen, Land- und Forstarbeiter mit deren Frauen sowie alle interessierten Rentner und Pensionisten zum Wallfahrtsort Wigratzbad am Donnerstag, 24.5.1979, und Freitag, 25.5.1979.

Programm:

6 Uhr: Abfahrt in Nauders (Zusteigemöglichkeit durch das ganze Obergericht);
6 Uhr: Abfahrt in Serfaus über Fiss-Ladis;
6 Uhr: Abfahrt in Galtür;
7 Uhr: Abfahrt in Landeck (Zusteigemöglichkeit in Pians und durch das Stanzertal); Fahrt durch d. Arlberg-Straßentunnel, Einkehr in Bludenz.
11 Uhr: Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Wigratzbad; Mittagessen im Pilgerheim; Einkehr in Feldkirch.

Kosten für Fahrt, Maut und Mittagessen S 170.- pro Person. Dieser Betrag ist bei der Anmeldung einzuzahlen.

Wichtig! Jeder Teilnehmer muß einen gültigen Reisepaß oder den blauen Identitäts-Ausweis zum Grenzübergang haben! Es wird empfohlen, einige D-Mark mitzunehmen. Anmeldungen: Direkt oder über die Ortskammervertreter bzw. Ortsbäuerinnen an die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck bis spätestens 8. Mai 1979.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 3 Schlüsseltaschen mit Inhalt, 7 einzelne Schlüssel, 1 10 Gang-Fahrrad, 1 Herrenfahrrad, 1 Mini-Fahrrad, 4 Gelddbeträge, 1 Kinderanorak, 5 Damenarmbanduhren und 1 Handtasche mit Inhalt.

Der Bürgermeister Anton Braun e. h.

ÖVP-Österreichische Frauenbewegung - Stadtleitung Landeck

Die Maiausfahrt ist nun schon Tradition geworden. Wohin es diesmal geht, wird nicht verraten, wir laden aber heute schon alle Mitglieder, ihre Angehörigen u. Freunde zur Teilnahme herzlich ein. Die Fahrtkosten übernehmen wir, müssen Sie aber bitten, sich bis zum Donnerstag, 17. Mai anzumelden, damit die Busse bestellt werden können (bei Firma Zucol, Frau Rosa Kössler oder unter der Nr. 29762).

Tag: Sonntag, 20. Mai 1979

Abfahrt um 13 Uhr vom Platz der Hauptschule und vom Gasthof Nußbaum. Rückkehr gegen 20 Uhr. Wanderschuhe nicht vergessen!

Makrameekurs (Knüpfen):

Wir veranstalten diesen Kurs, der unentgeltlich ist, an drei Abenden und zwar am 18. Mai, am 25. Mai und am 1. Juni (je-

weils ein Freitag). Ort: Salurnerstraße 5, Beginn: 20 Uhr.

Zur Erlernung der Technik wird vorerst ein gemeinsames Werkstück hergestellt. Das Material wird beigelegt und dann verrechnet. Mitzubringen sind lediglich Schere und Maßband. Alle unsere Mitglieder u. Freunde sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. *Liebe Kinder, bitte herhören!*

Am 26. Mai 1979, das ist ein Samstag, machen wir auf dem Marktplatz in Landeck einen großen Kindermarkt. Da gibt es zu ganz kleinen Preisen allerlei einzukaufen: Kleidungsstücke, Schuhe, Sportgeräte, Spielsachen, Bücher. Die Sachen sind nicht alle neu aber sie sind sehr gut erhalten, und vor allen Dingen, Ihr könnt sie selbst einkaufen und aussuchen. Kommt mit Mutter und Vater und schaut Euch einmal die Geschich-

Wahlkarten für die Arbeiterkammerwahlen

Wahlberechtigte für die am 10. und 11. Juni stattfindenden Arbeiterkammerwahlen können ab sofort eine Wahlkarte beantragen, wenn Sie sich an den Wahltagen aus einem wichtigen Grund außerhalb des Bereiches ihres Wahlspengels (Sitz des Betriebes) aufhalten. Wichtige Gründe liegen insbesondere vor, wenn Wahlberechtigte:

- nach dem Tag der Wahlausschreibung (9. Februar 1979) ihr Dienstverhältnis gewechselt oder im Fall der Arbeitslosigkeit ihren ordentlichen Wohnsitz in eine andere Gemeinde, in einen anderen Wahlsprenkel oder in ein anderes Bundesland verlegt haben;
- sich während der Wahlzeit in Ausübung ihres Dienstes oder Präsenzdienstes beim Bundesheer außerhalb ihres Wahlspengels aufhalten müssen;
- sich an Wahltagen auf Karenzurlaub befinden, sofern ihr ordentlicher Wohnsitz in einem anderen Wahlsprenkel als ihr Beschäftigungsort liegt;

● sich an den Wahltagen in einer Kranken-, Heil- oder Pflegeanstalt in Pflege befinden oder dort Pflegedienste verrichten müssen;

● an den Wahltagen auf Urlaub sind oder

● Mitglied, Ersatzmitglied, Hilfsperson oder Wahlzeuge einer Wahlkommission sind. Die Wahlkarten müssen bis spätestens 5. Juni 1979 schriftlich oder persönlich beim Wahlbüro der Arbeiterkammer in 6020 Innsbruck, Maximilianstraße 7, beantragt werden. Telefonische Anträge sind nicht zulässig.

Wir suchen Familien

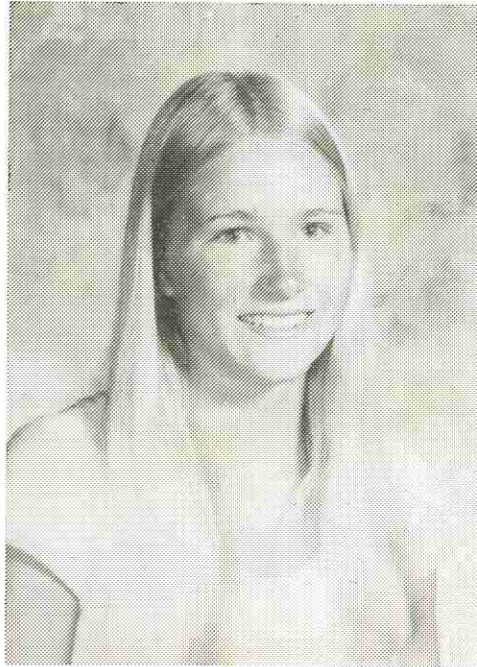
... die nicht nur das Eigene schätzen und lieben, sondern offen sind für andere Menschen und Kulturen

... die Verständnis und Freude haben an jungen Menschen

... die bereit wären, einem Jugendlichen aus dem Ausland die Möglichkeit zu geben, unsere Lebensweise und unsere schöne Heimat kennenzulernen

... die ein Mädchen wie Pam (im Bild) oder einen Buben für zwei Sommermonate oder für ein Schuljahr in ihren Familienkreis aufnehmen würde. Pam kommt aus Californien und würde sich über einen Aufenthalt in einer Tiroler Familie während des nächsten Schuljahres sehr freuen.

Wir sind AFS (Austauschprogramme für soziales und interkulturelles Lernen). AFS ist eine Organisation von Freiwilligen, die im Sinne der internationalen Verständigung arbeitet. Jugendlichen aus 60 Ländern der Welt (im Alter von 16-19 Jahren) und ihren Gastfamilien ermöglichen wir, gemeinsam kulturelle Grenzen zu überwinden, neue, oft lebenslängliche Freunde zu gewinnen und mit ihnen Gewohntes neu zu erleben.



Auch IHRE Familie könnte, wie schon 1000 österreichische Familien, durch die Aufnahme eines AFS-Stipendiaten eine wesentliche Bereicherung des Familienalltages erfahren.

AFS-Komitee Tirol

Kontaktadressen:

Weninger Astrid-Mariahilfspark 4/310,
6020 Innsbruck, Tel. 05222-344254
Ehart Bingit-Pax-Siedlung 15,
6500 Landeck, Tel. 05442-31904.

Das Institut für Familien- und Sozialberatung informiert:

Rat und Hilfe, wenn Kinder schwierig sind

Erziehungsberatungsstellen erfreuen sich großer Beliebtheit — Antwort auf viele Fragen

Die Schwierigkeiten, die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder haben, werden immer größer und immer häufiger, und viele Eltern glauben manchmal, mit der Aufgabe als Erzieher nicht mehr alleine fertig werden zu können. Kinder sind oft nicht so, wie die Eltern es gerne hätten, und daraus entstehen Situationen, die der gesamten Familie zum Problem werden: die Kinder verhalten sich zu ängstlich, sind scheu oder wild, aggressiv, lügen, stehlen, nassen ein, erbringen schlechte Schulleistungen, können sich nicht konzentrieren, sind in ihrer Entwicklung ihren Altersgenossen unterlegen.

Eltern und Erzieher haben erkannt, daß es sinnvoll ist, über Erziehungsprobleme u. Schwierigkeiten zu reden und sich beraten zu lassen. Dieser Tatsache wird man sich auch von öffentlicher Seite mehr und mehr bewußt und versucht durch die Einrichtung von Beratungsstellen, den Eltern Rat und

Hilfe anzubieten. So bestehen in Tirol bereits zwei Erziehungsberatungsstellen, die sich sowohl bei den Eltern, denen auf ihre Fragen Antwort gegeben werden kann, als auch bei den Kindern, denen durch den Besuch der Beratungsstelle oft wesentlich geholfen werden kann, großer Beliebtheit erfreuen. In den Erziehungsberatungsstellen werden sämtliche Fragen, die Kinder und Jugendliche betreffen, behandelt. Sie stehen allen Ratsuchenden kostenlos zur Verfügung und wahren auf Wunsch die Anonymität. Fachlich gut ausgebildete Psychologen, Pädagogen und Sozialarbeiter sorgen für Rat und Hilfe. Es ist von Fall zu Fall verschieden, ob eine einmalige Beratung genügt oder ob eine sich über längere Zeit erstreckende Betreuung der Kinder oder Eltern — oder beider — notwendig ist.

Das Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck plant in seinen Räumlichkeiten auch die Erziehungsberatung ratsuchenden Eltern anzubieten. (Dr. H. Z.)

Parfümwoche in unseren Gemeinden

(LPD) - Noch bis kommenden Samstag hat die Bevölkerung in allen Gemeinden unseres Landes Gelegenheit in den Drogenien u. Parfümerien im Rahmen der Parfümwoche die verschiedensten Düfte der großen Welt durchzukosten. Zudem kommt in eine jede Bezirksstadt ein Autokonvoi mit einem offenen 2stöckigen Londonbus an der Spitze, den an die 30 geschmückte PKWs begleiten. 16 bis 20 Parfümhostessen verteilen dabei ihre duftenden Grüße, die den Menschen ein bißchen Luxus, ein bißchen Persönlichkeit und ein bißchen Flair der großen weiten Welt vermitteln. Wie der Vorsteher des Gremiums des Parfümeriewarenhandels in Tirol, Kurt Zuttion, am 3. Mai bei einer Pressekonferenz in Innsbruck erklärte, steht der Österreicher bei der Verwendung der begehrten Duftnote vor dem Portugiesen in ganz Europa an vorletzter Stelle. Zuttion betonte auch, daß die Luxussteuer für das Parfüm oft das Publikum veranlaßt, die Kreationen im Ausland zu kaufen, wodurch die erhofften Steuereingänge nicht die erwünschte Höhe erreichen. Der Gremialvorsteher stellte auch ein neues Unterrichtsheft für den Parfümeriehandel vor.

Dr. Heinz Wieser

Lungen- und Körperbehindertensprechtag in Landeck

Dienstag, 15. 5. und Dienstag, 22. 5. 79 werden im GA keine Lungensprechtage abgehalten.

Montag, 14. 5. 79 findet im Gesundheitsamt Landeck, Innstraße 15, 1. Stock, in der Zeit von 10 - 12 Uhr der Körperbehindertensprechtag statt, der von Herrn DDr. Walch, Facharzt für Orthopädie, abgehalten wird.

Der Amtsarzt: Dr. Großmann

PROGRAMM
Hörfunk
Fernsehen

Hofer

Wir sind immer billiger!

Pfirsiche gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose	7⁹⁰
Ananaskompott in Scheiben, 1/1 Dose	8⁹⁰
Landgut Schnittbohnen 1/2 Dose	3⁹⁰
Champignons geschnitten, 1/2 Dose	9⁹⁰
Staubzucker 500 g	5⁷⁰
Langkornreis 1 kg	7⁹⁰
Tafelessig 5 % Gärungssessig, 0,7-l-Flasche	4⁹⁰
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg	15⁹⁰
Senna	
Delikateßmargarine 250-g-Würfel	3⁹⁰
Bellasan Sonnenblumenmargarine 250-g-Becher	4⁹⁰
H-Schlagobers 0,2 l, 32 % Fettgehalt	11⁵⁰
Bellasan Kaffeeobers 480-g-Flasche	11⁵⁰
Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39⁹⁰
Buttella Delikateß-Tafelöl 100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose	49⁹⁰
Semmelbrösel 500-g-Schachtel	6⁹⁰
Emmentaler Schmelzkäse in Scheiben, 45 % F. i. Tr., 200 g	13⁹⁰
Geheimratskäse 45 % F. i. Tr., 1 Laibchen, 280 g	13⁹⁰
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8⁹⁰
Lomee Salatmayonnaise 50 % Ölgehalt, 240-g-Glas	7⁹⁰

Toastbrot geschnitten, 500 g	5⁹⁰
Früchte-Müsli 62,5-g-Portionsschale	3⁹⁰
Schlagschaum 34-g-Einzelpackung	3⁹⁰
Kandisin Süßstoff, ca. 100 Tabletten	5⁵⁰
Kartoffelpüree 220 g, Doppelpackung	11⁹⁰
Strudelblätter 4er-Packung	14⁹⁰
Pepino Quick Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose	17⁹⁰
Rigolta	
Marillenmarmelade 700-g-Becher	11⁹⁰
Bienenhonig 850-g-Glas	19⁹⁰
Hofer Gold Kaffee vakuumverpackt, filterfertig gemahlen, 500-g-Dose	49⁹⁰
Kuchenfürst Rosinen-Gugelhupf 400 g	12⁹⁰
Kuchenfürst Marmorkuchen 280 g	8⁹⁰
Kuchenfürst Krokantkuchen 280 g	8⁹⁰
Obsttortenboden 200 g	5⁹⁰
*Grüner Veltliner 1-l-Flasche	17⁹⁰
*Blaufränkischer 1-l-Flasche	19⁹⁰
*Loibner Kaiserwein 0,7-l-Flasche	24⁹⁰
*Vermouth bianco, 1-l-Flasche	24⁹⁰
*Bouvier-Sekt halbsüß, 0,75-l-Flasche	39⁹⁰
*Spitz Weinbrand 1857*** 1-l-Flasche	59⁹⁰
*Spitz Eierweinbrand 0,7-l-Flasche	49⁹⁰

*Spitz Haselnuß-Cocktail 0,7-l-Flasche	49⁹⁰
*Spitz Marillenlikör 0,7-l-Flasche	54⁹⁰
*Goldana Limonaden Orange, Zitrone, Cola, 1-l-Flasche	5⁹⁰
*Goldland Apfelsaft 1 Liter	5⁹⁰
*Orangensaft 100 % reiner Orangensaft, 1 l	7⁹⁰
*Favorit-Himbeersaft 1-l-Flasche, 1,6 verdünnbar	27⁹⁰
*Favorit Orangeade 2-l-Flasche, 1,6 verdünnbar	28⁹⁰
8 süße Negerlein 8er-Packung	8⁹⁰
Nußknacker Schokoriegel 3er-Packung	8⁹⁰
Bella Fruchtspalten 400-g-Beutel	9⁹⁰
Krachmandeln 200-g-Beutel	9⁹⁰
Luxus Haselnußdragées 200-g-Packung	14⁹⁰
Bella Vollmilchschokolade mit ganzen Haselnüssen, 300 g	14⁹⁰
Waidbaur Katzenzungen 100-g-Schachtel	14⁹⁰
Bonbonniere 400-g-Schachtel	29⁹⁰
Salzburger Mozartkugeln 12-Stück-Packung	27⁹⁰
Brandt Kaffeekränzel 250-g-Rolle	7⁹⁰
Bella Waffeln mit Kakao-cremefüllung, 395-g-Packung	9⁹⁰
Brandt Gebäckmischung „Immer wieder“ 750-g-Packung	34⁹⁰
Dänisches Buttergebäck 500-g-Dose	34⁹⁰

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

Achtung! Kaffee bei Hofer billiger seit 27.4.79!

Hofer Gold Extra 21⁹⁰
Garantierte Röstfrische, Spitzenqualität, 250-g-Packung, statt 23.90

Hofer koffeinfreier Kaffee 21⁹⁰
Tasse für Tasse ein Genuß, 250-g-Packung, statt 23.90

Hofer koffeinfreier Kaffee 21⁹⁰
filterfertig gemahlen, aromaversiegelt, 200-g-Dose, statt 23.90

Die „stahl“-Preise waren unsere Verkaufspreise bis 26. April 1979

19/20/21 W

HIER FINDEN SIE UNS WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23 NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Modling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waichoten/Thaya, Waichoten/Thaya, Wr. Neustadt, BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart, STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Furstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Kollach, Leibnitz, Leoben, Leoben, Murzschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz, KARNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Volkermarkt, Wollfußberg, OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Scharдинг, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis, SALZBURG: Bischofskirchen, Hallein, Salzburg, Zell/See, TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Küfstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwarz, Telfs, Wattens, Wörgl, VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch

20. Folge
vom 13. 5. bis
19. 5. 1979

Auf einen Blick
Sonntag, 13. Mai,
16 Uhr in FS 2

„Südtirol – Heimat
aus Gottes Hand“
Ein Film von Luis
Trenker

Donnerstag, 17. Mai,
20 Uhr in FS 2

„Plädoyer eines Irren“
Nach August Strind-
berg

Samstag, 19. Mai,
20.15 Uhr in FS 1

„Sie sind Augenzeu-
ge!“
Ein Mitspiel-Krimi

SO
13. 5.

FS 1

- 13.00-17.00 Sportnachmittag
17.00 Eins, zwei oder drei
Ein Spiel mit Michael Schanze
17.45 Der Zauberbleistift
17.55 Betthupferl
18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
18.30 Spiel mit
„Niederösterreich“
19.00 Österreichbild aus Steiermark
19.25 Christ in der Zeit
19.30 Zeit im Bild 1
19.50 Sport
20.15 Der Führerschein
Fernsehfilm von Irina Korschunow
Regie führt Thomas Engel.
Lotti Riehl, Hausfrau und Mutter
von zwei Kindern, fühlt sich in ihrer
ländlichen Neubausiedlung
ziemlich abgeschnitten von der
übrigen Welt.
„Der Führerschein“ ist der erste
Fernsehfilm von Irina Korschunow,
die zahlreiche Kinder- und
Jugendbücher geschrieben hat.
21.35 Sport
21.45 Nachtlese
Teletreff
Mit Rudi Klausnitzer
Als Gast: Annemarie Moser
22.30 Nachrichten
22.35 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Messe - 11.00 Gefragte Leute -
13.00 Un'ora per voi - 14.05 Panorama der Woche
- 14.30 „Drei Käfer“ - 15.00 25 Jahre Eurovision
- 16.10 „Ich bin zwei Jahre alt“ - 17.55 Sportresul-
tate - 18.00 Tatsachen und Meinungen - 19.00
Sport am Wochenende - 20.15 Holocaust - 22.15
Kintop - 22.25 Ludwig van Beethoven - 23.10
Sendeschluß.

FS 2

- 13.30 Ferien mit Papa (s/w)
Komödie um einen Vater, der die
mütterlichen Pflichten für einige
Wochen übernimmt
15.00 25. Jahrestag der Eurovi-
sion
16.00 Südtirol - Heimat aus Got-
tes Hand
Ein Film von Luis Trenker
17.00 Land und Leute
17.30 Überblick
18.00 Slightly french (s/w)
19.20 „Reservate“ Circus
20.05 Plattenbasar
Präsentiert von Dolf Lindner
20.15 Prisma
„Muttertage“
21.45 Ohne Maulkorb
22.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.25 Vorschau - 9.55 Frei geboren - 10.45
Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil - 11.15
Disco is Disco - 12.00 Der Internationale Früh-
schoppen - 12.45 Tagesschau mit Wochenspie-
gel - 13.15 Chingachgook, die große Schlange -
14.45 Musical-Melodien - 15.00 25 Jahre Eurovi-
sion - 16.05 Talentschuppen - 16.50 Washington
- 17.45 Mit der Kamera dabei: Auf den Spuren der
Wikinger - 18.33 Die Sportschau - 19.15 Wir über
uns - 20.15 Tiere vor der Kamera: Die Unauffälli-
gen der Rocky Mountains - 21.00 Unfälle im
Hochgebirge - 21.05 Berühmte - 22.50 Grüß dich,
altes Haus! - 23.35 Tagesschau.

ZDF: 9.00 Vorschau - 9.30 Gottesdienst zur Er-
öffnung der Synode der EKD - 10.25 ZDF-Matinee
- 12.00 Das Sonntagskonzert - 12.45 Freizeit
- 13.15 Chronik der Woche - 13.40 Schulversuche -
14.10 Neues aus Uhenbusch - 14.45 Danke
schön - 14.50 Zollkontrollpunkt Aachen-Süd -
15.20 Es leuchten die Sterne - 16.05 Tennis-Na-
tions-Cup - 17.02 Die Sport-Reportage - 18.15
Raumschiff Enterprise - 19.10 Bonner Perspekti-
ven - 19.30 Die Alten kommen - 20.00 Drei Bürger
zum Geburtstag - 21.00 Sport am Sonntag - 21.15
„Das ist Ihr Leben“ - 22.15 Litera-Tour XIII -
23.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 10.30 Telekolleg - 11.00 Physik -
11.30-12.00 Wirtschaftsgeographie - 15.45 Das
Jahr des Kindes - 16.15 Die Erben Lilienthals -
17.00 Hablamos Español - 17.30 Welt des Glau-
bens - 18.00 Am Strand von Bungala -
18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern - 19.00
Kirschen in Nachbars Garten - 20.30 Heimat, die
wir meinen - 22.00 Nachrichten - 22.05 Bücher
beim Wort genommen - 22.50 Pinchas Zukerman
und Itzhak Perlman - 23.30 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
6.05 Frühstück
7.05 Fangt an und singt
7.30 Ökumenische Morgen-
feier aus Wien
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Du holde Kunst
9.10 „Guglhupf“
9.40 Aus unserem Programm
9.45 Das Glaubensgespräch
10.00 Katholischer Gottes-
dienst
11.00 Aus Burg und Oper
11.15 Orchesterkonzert
12.50 Klaviermusik
13.10 „Das klingt so herr-
lich...“
14.00 Der dramatisierte Sonn-
tagsroman. „Schlußbakt
in Salzburg.“ Von Daniel
Gillès.
14.30 Tirol an Etch und El-
sack
15.05 Musik zur Unterhaltung
16.05 Kulturpolitische Perspek-
tiven
16.20 Im Rampenlicht
17.10 Lieben Sie Klassik?
18.05 Das Magazin der Wis-
senschaft
18.50 Der Gastkommentar
19.05 „Der Zigeunerbaron.“
Operette in drei Akten
- 21.00 Die Macht unserer Müt-
ter
22.10 „Bocca della verita.“
Hörspiel von Friederike
Mayröcker
23.07 Nachrichten, Wetter
23.17 Sendeschluß
- Österreich Regional**
6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Orgelmusik
6.35 Marschmusik
7.05 Lokalprogramme
8.15 Was gibt es Neues?
9.00 Evangelischer Gottes-
dienst
9.45 Wiener Frühstück mit
Musik
10.30 Die Funckerzählung. „Der
Gesträndete.“ Von Juri
Kasakow
11.00 Frühschoppen beim
Karlwirt
12.00 Mittagsglocken
12.03 Autofahrer unterwegs
16.00 „Besichtigung eines
Ausweichfelds.“ Hörspiel
von Bernd Grashoff
17.10 Freut euch des Lebens
18.00 Lokalprogramme
18.55 Das Traumännlein
kommt

- 19.00 Sport vom Sonntag
20.05 Österreichrallye
21.30 „Guglhupf.“ Bronners
höhrende Wochenschau
22.10 Sportrevue
22.20 Sendeschluß

- Österreich 3**
6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Musik in den besten
Jahren
8.30 Mittags-Matinee
10.05 Das alte Grammophon
10.30 „Leute“ mit Rudi Klaus-
nitzer
11.05 Beschwingt um elf
11.30 „help“ - Das Konsumen-
tenmagazin
12.05 Mittags Martini
13.10 Der Schalldämpfer
13.20 Ö-3-Sonntagmagazin
14.05 Espresso
15.05 Kopf-Hörer
16.05 Musikpanorama
17.10 Evergreen
17.45 Sport und Musik
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Pop-Shop
20.05 Funk-Verbindung
21.05 Melodie exclusiv
22.10 Treffpunkt Studio 4
22.55 Einfach zum Nachdenken
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm

MUTTIS MARMELADEN SIND DIE BESTEN

Erdbeermarmelade

Zutaten:
1 kg Erdbeeren, 1 kg Gelierzucker,
Saft und Schale einer Zitrone.

schneiden. Gelierzucker dazugeben
gut verrühren und unter ständigem
Weiterrühren zum Kochen bringen

Zubereitung:
Erdbeeren waschen, sorgfältig
putzen. Große Erdbeeren in Stücke

4 Minuten sprudelnd kochen las-
sen, Zitronensaft und geriebene Zi-
tronenschale dazugeben und sofort
in Gläser füllen.

Erdbeertraum auf französisch

Zutaten:
1 kg Erdbeeren, 1 kg Gelierzuk-
ker, 5 Eßlöffel Cointreau, 10 dag ge-
schälte, gestiftelte Mandeln.

große Stücke schneiden, mit Gelier-
zucker verrühren und 24 Stunden
zudeckelt durchziehen lassen.
Cointreau und Mandeln dazugeben
unter Rühren alles zum Kocher
bringen, 4 Minuten sprudelnd ko-
chen lassen und sofort in Gläser
füllen.

Zubereitung:
Erdbeeren waschen, putzen, in

**Muttis Marmeladen
sind die besten.**
Einkochen mit **GelierZucker**



Dirk Bogarde in „Providence“ am Montag, 14. Mai, um 22 Uhr in FS
Montag, 14. Mai, 22 Uhr FS 2:

„Providence“

Eine Geschichte zwischen Fiktion
und Wirklichkeit, zwischen Wahrheit
und grotesken Phantastereien.
Mit Dirk Bogarde, Ellen Burstyn,
John Gielgud, David Warner und
Elaine Strich

In der Nacht vor seinem 78. Ge-
burtstag wird das Bewußtsein des
vom Tode gezeichneten Schriftstel-
lers Clive Langham in den Sog von
Gefühlen und Gedanken gezogen, die
von tiefer Angst geprägt sind.
Zugleich versucht er, seinen letzten
Roman zu entwerfen. Aus den Erfah-
rungen der Nacht taucht Langham
auf in den klaren Morgen seines Ge-
burtstags, den er im Kreise der ge-
liebten Kinder feiert.

Mit „Providence“ kehrt Alain Res-
nais zu dem Themenkreis der Zw-
schenbereiche von Realität zurück,
das Feld von Halb- und Unbewuß-
tem, von Traum und Erinnerung
Fantasie und Assoziation.
Alain Resnais' neuer Film „Provi-
dence“ erhielt 1978 nicht weniger als
sieben „Cesars“, die begehrten Au-
zeichnungen der französischen Ak-
demie der Filmkunst und Kinotele-
nik nach dem Vorbild der amerikani-
schen „Oscars“.
Mit „Providence“ greift der bedeu-
tende französische Regisseur wieder
stärker auf die filmischen Mittel zu-
rück, die seine ersten Spielfilme „Hi-
roshima, mon amour“, „Letztes Jal
in Marienbad“ und „Muriel“ prägte

MO
14. 5.

FS 1

9.00 Am, dam, des
9.30 Land und Leute
10.00 Anatomie einer Stadt
10.30-12.05 Kleine Leute - mal ganz groß
Heitere und rührende Erlebnisse Berliner Ferienkinder in einer süddeutschen Kleinstadt
7.00 Am, dam, des
7.25 Pippi Langstrumpf „Pippi auf der Walz“ II.
7.55 Betthupferl
8.00 Die Schweizer Familie Robinson
Nach einer Erzählung von Johann Wyss „Eingeschlossen in der Höhle“
8.30 Wir
9.00 Österreichbild
9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
10.00 Sport am Montag
11.00 Petrocelli
Angeklagt: Pete Ritter
Pete Ritter hat sich mit Sally Barnes angefreundet, und es sieht so aus, als ob sich zwischen den beiden etwas Ernstes anbahnt.
Pete ist sehr stolz auf seine Freundin und macht sie mit Maggie und Tony Petrocelli bekannt.
11.50 Nachrichten
11.55 Abendsport
12.10 Sendeschluß

FS 2

18.00 Challenges
18.25 ORF heute
18.30 Das Menschtier emanzipiert sich
Eine Sendung von und mit Prof. Arnold Keyserling
19.30 Orientierung
20.00 Menschen in Manhattan
Familienschicksale aus dem New York vor hundert Jahren
2. Die große Hitze
New York im Sommer 1880. Die ganze Stadt leidet unter einer ungewöhnlichen Hitzewelle.
Patrick Rafferty und seine Söhne verdingen sich als Möbelträger, wobei Patrick zusammenbricht und stirbt.
James sucht Familienanschluß bei den Baldwyns.
Er findet ihn.
Und verliebt sich in die Tochter Sarah.
20.45 Spaß mit Musik
Ein musikalisches Ratespiel für jung und alt
21.30 Zeit im Bild 2
22.00 Providence
Eine Geschichte zwischen Fiktion und Wirklichkeit, zwischen Wahrheit und grotesken Phantastereien
23.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Schaukelstuhl - 17.00 Logo - 20.15 Theodor Chindler - 21.15 Ein Kampf um Salisbury - 21.45 Stichtoch Ferien - 23.00 Teufelskreis - 0.40 Tagesschau.

ZDF: 13.00 Tennis-Nations-Cup - 16.00 Kompaktheit - 16.30 Studienprogramm Chemie - 17.10 Laasle - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Achtung: Kunstdiebel - 19.30 Spaß mit Musik - 20.15 Müusen es immer die anderen sein? - 21.20 Einzelzimmer - 23.05 Tennis-Nations-Cup - 23.45 heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Die Landkarte - 9.20-9.50 Praktische Betriebswirtschaft - 11.00-11.30 Off we go - 16.25 Nachrichten - 16.30 Elektrizitätsleitung in Gasen - 17.00 Physik - 17.30 Gymnastik mit Jazz, Pop und Beat - 17.45 Telekolleg - 18.15 Universum - 18.25 Die kleine Dampflok - 18.30 Bayern heute - 18.55 Nachrichten - 19.00 Ein charmanter Schwindler - 20.15 Stars der Stummfilmära - 20.40 Zeitspiegel - 21.20 Blickpunkt Sport - 22.25-22.50 Lehrerkolleg.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung
6.09 Belangsendung der ÖVP
6.12 Frühmusik
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Das Morgenjournal
7.30 Frühmusik
8.15 Konzert am Morgen
9.06 Nicht nur fürs Regal
9.15 Blues and Jazz
9.30 Thomas Christian, Violine, und Roman Ortnor, Klavier, spielen Gabriel Fauré
10.05 Kind und Gesellschaft
10.20 Russisch
10.35 Die Innenweltverschmutzung
11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
11.30 Studiolokonzert
11.45 Roman in Fortsetzungen. „Es fehlt eine Seite.“
11.43 Von Tag zu Tag
11.55 Für Freunde alter Musik
11.53 Komponisten des 20. Jahrhunderts
11.05 Mehr lernen - mehr wissen
11.30 „Unbehagen.“ Erzählung
11.45 Forscher zu Gast

Österreich 2

17.10 Klasse für Kenner
17.57 Programminweise
18.00 Die Familienredaktion
19.05 Du holde Kunst
20.00 Aktuelles aus der Christenheit
20.30 Internationale Konzertsaison
22.30 Wissen der Zeit
23.10 Sendeschluß

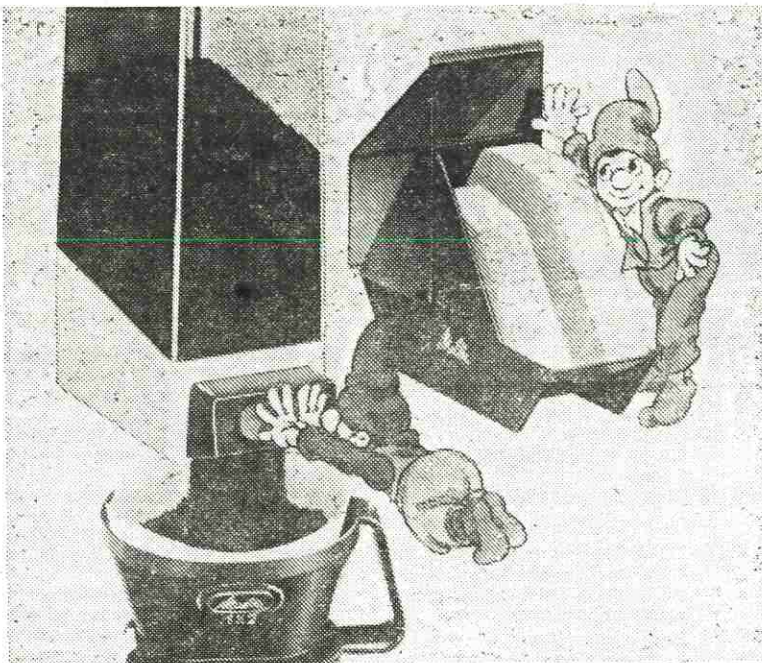
Österreich Regional

5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
8.05 Besuch am Montag
9.30 Salzburger Weis'
10.00 Vergnügt mit Musik
11.05 Lokalprogramme
13.00 Lokalprogramme
16.00 „Tauschen wir“?
16.30 Ihr Problem - unser Problem
17.10 Was I gern hör...
17.52 Belangsendung der SPÖ
17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
18.55 Das Traumännlein kommt
19.05 Programminweise

19.07 Melodie für jeden Jahrgang
19.50 Musikalisches Zwischenpiel
19.55 Landesnachrichten
20.05 „Besichtigung eines Ausweichziels.“ Hörspiel
21.05 Evergreens des Humors
21.30 Schlag auf Schlag
21.50 Sportrevue
22.25 ORF-Studienprogramm
22.55 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Schlager für Fortgeschrittene
11.05 Beschwingt um elf
13.00 Das Ö-3-Magazin
15.05 Die Musikbox
16.05 Swing und sweet - instrumental
16.30 Musik aus Italien
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
19.05 Sport und Musik
19.30 Die Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Collins Folk Club
21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
22.55 Einfach zum Nachdenken
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Die „Heinzelmännchen“ kommen

Die „Heinzelmännchen“ als die hilfreichen Figuren, wie sie schon seit langer Zeit traumhaftes Wunschbild der Menschen im Märchen und in Wirklichkeit sind, stellt die Firma MELITTA als gute Helfer im Haushalt vor.

Haushalt oder praktische Elektrokleingeräte eingesetzt.

So fungieren die MELITTA-Folien beim Frischhalten, Einfrieren und Backen und Braten und die Müllbeutel für einen sauberen Haushalt als „Heinzelmännchen“ der Neuzeit.

Aufkleber mit den MELITTA „Heinzelmännchen“ können bereits direkt bei MELITTA Salzburg, Postfach 62, 5021 Salzburg, als Abziehbilder gratis angefordert werden.

MELITTA hat die „Heinzelmännchen“ des 20. Jahrhunderts nicht nur auf dem Sektor der Kaffeezubereitung, sondern auch für das Einfrieren, Frischhalten, Backen, Braten, Grillen oder aber für einen sauberen

Kein Respekt vor den Meistern

Richard Strauss war noch ein junger, fast unbekannter Kapellmeister, dreißig Jahre alt, aber immerhin schon erster Operndirigent am Weimarer Hoftheater, als er seine erste Oper einstudierte.

„Guntram“ hieß sie und war nicht gerade leicht zu singen.

Besonders die Primadonna hatte vieles gegen die Musik einzuwenden. Pauline de Ahne war die Tochter eines bayerischen Generals und widerborstig wie einstens Adele Sandrock. Als sie während der Generalprobe keinen Blick vom Dirigentenstab des Komponisten wenden durfte, riß ihr der Geduldsfaden. Plötzlich schrie sie in den Orchesterraum hinunter: „Herr Kapellmeister Strauss, wissen S' was, singen S' Ihre Saumusik selber!“

Chor, Personal und die Orchestermitglieder waren starr vor Schrecken.

Und die Pointe? Fräulein Pauline wurde - Frau Strauss.

Der aus Österreich stammende Dirigent Felix Mottl (1856-1911) hatte als Hofkapellmeister in Karlsruhe und München großen Erfolg.

Trotzdem spotteten seine Neider:

„Hörtest du schon Mottls Tristan? / Hör dir nie des Trottel's Mist an. / Schaffe dir ein Drittl Most an, / Trink dir mit dem Mittl Trost an.“

Hindemith geriet bei einer Probe in Streit mit einem Musiker. Schließlich rief Hindemith wütend: „Habe ich das Stück komponiert oder Sie?“

Darauf der Musiker trocken: „Gott sei Dank, Sie!“

Der Komponist Gioachino Rossini war ungemein geizig. Als ihn ein Bettler auf der Straße um ein Almosen anging, verwickelte er den Fechtbruder in ein so spitzfindiges Gespräch, daß dieser schließlich sagte: „Sie haben mich überzeugt, Signore. Hier haben Sie ein Viertel von meinen heutigen Einnahmen.“

NEU! KOSTENLOS! **Vielversprechend!**

Vertiefen Sie sich in die gewagten Effekte, die Sie in unseren beiden völlig KOSTENLOSEN, ungewöhnlichen neuen Farbkatalogen finden werden ... exotische Unterwäsche, verführerische Nachtbekleidung. Trauen Sie sich, so etwas zu tragen? **Fordern Sie NOCH NEUTE 2 KOSTENLOSE Kataloge an!** Sie erhalten sie postwendend!

babette MODEN
Abt. P 20
Postfach 34, A-1150 Wien.

DI
15. 5.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Challenges
Mit Dr. Walter Fangl und Townie Stalder
- 10.00 Materie und Raum
Elektron - Welle oder Teilchen?
- 10.30-12.00 Ferien mit Papa (s/w)
Komödie um einen Vater, der die mütterlichen Pflichten für einige Wochen übernimmt
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere
Affen in Indien
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Rätselbox
Mit Günter Tolar
- 20.55 Fünf vor 1984
Der „Große Bruder“ wirft seinen Schatten voraus - Eine Dokumentation von Norbert Hochmayr
Der Fortschritt der Technologie übertrifft teilweise die Vorstellungen, die George Orwell seinen Zukunftsvisionen zugrundegelegt hat.
- 21.40 Menschen in Manhattan
- 22.25 Nachrichten und Sport
- 22.30 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Weltkunde - 10.30 und 11.10 Raubbau im Meer - 15.00 Da capo - 17.00 Das Spielhaus - 17.30 Weltkunde - 17.45 Fernsehgarten - 18.45 De Tag isch vergange - 19.05 Im Reich der wilden Tiere - 20.00 Tagesschau - 20.25 Diskussion zur Bundesfinanzordnung - 21.25 „Autoreport“ - 21.30 Der Alte - 22.45 Der Boxer aus Kars - 23.35 Sendeschluß.

FS 2

- 18.00 Italiano in rosso e blu
- 18.30 Wasser für Polykrates
- 19.30 Jazz-Gymnastik
Mit Susanne Kirnbauer und Gene Reed
- 20.00 Die große Reise der Agathe Schweigert
Fernsehfilm nach einer Erzählung von Anna Seghers
Anna Seghers Erzählung „Agathe Schweigert“ stammt aus dem 1965 veröffentlichten Band „Die Kraft der Schwachen“.
Die namhafte Schriftstellerin wurde am 19. November 1900 in Mainz geboren.
Agathe Schweigert, eine Witwe Anfang fünfzig, betreibt im rheinischen Algesheim einen Kurzwarenladen, den sie von ihrer Mutter übernommen hat.
Sie verkauft, was verlangt wird - Knöpfe, Litzen, Hosenträger oder Armbinden mit dem Hakenkreuz.
Agathe Schweigert tut das nicht nur um der Kundschaft willen, sondern vor allem für ihren Sohn Ernst, der es einmal besser haben soll als sein früh verstorbener Vater, der Kriegsinvalide Franz Schweigert.
Regie führt Joachim Kunert
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Club 2
Sendeschluß offen

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Rauchen oder nicht rauchen - 17.00 Lolek und Bolek - 17.10 Tim und Struppi im Sonnentempel - 20.15 Plattenküche - 21.00 Report - 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt - 23.00 Maghrebinische Geschichten - 23.50 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Mosalk - 17.10 Kinder rund um die Welt - 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko - 19.30 Miss Marple: Der Wachblumenstrauch - 21.00 Heute-Journal - 21.20 Ein Parlament sucht seinen Platz - 22.00 Westdeutsche Kurzfilmtage 1979 - 22.45 Das Meisterwerk - 23.10 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Aktuell - 11.35-12.05 Das Zeitalter Napoleons - 16.30 Lehrerkolleg - 17.00 Pauk mit: Latein - 17.30 Findet den ersten Stein! - 17.45 Telekolleg - 18.15 Das feuerrote Spielmobil - 18.45 Bayern heute - 19.00 Faust - 21.00 Monster-Rock: Kiss - 21.45 Die moderne Skulptur - 22.45-23.00 News of the Week.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|---|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.30 Kammermusik 10.05 Landesverteidigung 10.35 Marxismus und Christentum 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Es fehlt eine Seite.“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 „Für Kinder und Kenner“ 16.05 Mehr lernen - mehr wissen 16.15 Elterngespräch 16.30 Tagebücher 16.45 Erforscht und entdeckt 17.10 Lieben Sie Klassik? 17.57 Programmhinweise 18.15 Kulturquerschnitte 19.05 Chormusik aus aller Welt 19.30 Königin der Instrumente 20.00 Politische Manuskripte. | <p>Tatsachen, Dokumente, Reflexionen</p> <ul style="list-style-type: none"> 21.00 „Henkersnachtstuhl.“ Hörspiel 22.10 Musik unserer Zeit 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.00 Nachrichten, Wetter 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Kinder ohne Zukunft“ 16.30 Ihr Problem - unser Problem 17.10 Verachtet mir die Meister nicht 17.52 Belangsendung der ÖVP 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 18.55 Das Traumännlein kommt 19.05 Programmhinweise |
|---|--|

- 19.07 Volksmusik und Mundartdichtung
- 19.50 Lokalprogramme
- 20.05 Protokolle eines Außerirdischen
- 20.30 Kompositionen von Alexander Skrjabin
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal - Instrumental - International
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing und sweet - Instrumental
 - 16.30 Musik aus Frankreich
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 La Chanson
 - 21.30 Aus der Welt des Jazz
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

VMW führend in der Solarenergie:

Ranshofen heizt

Es gibt in Österreich rund 700.000 Ein- und Zweifamilienhäuser. Würden davon jährlich nur 0,1 Prozent mit einem Solarsystem ausgestattet, ergäbe das einen Markt von 860 Millionen Schilling. Das teilte der Vorstandsdirektor der Vereinigten Metallwerke Ranshofen Berndorf AG., Dipl.-Ing. Rudolf Streicher, bei einer Pressekonferenz mit.

Die Amortisation der Solarsysteme liege bei acht bis elf Jahren. Daher sieht Direktor Rudolf Streicher Anreize darin, daß die Energieverteuerung noch weiter voranschreitet, und bei den öffentlichen Förderungen. Er sieht den Einsatz dieser Anlagen als besonders rentabel bei Hotels, Pensionen und bei Campingplätzen an, also dort, wo im Sommerhalbjahr Warmwasser benötigt wird.

Für die Mitte der achtziger Jahre erwartet Direktor Streicher einen jährlichen Bedarf von 4000 Warmwasseraufbereitungsanlagen, 400 Schwimmbadwassererwärmungsanlagen und 1600 Raumzusatzheizungsanlagen. Das ergäbe einen Jahresbedarf von 150.000 Quadratmeter Flachkollektoren und damit einen Marktanteil von 860 Millionen.

Dipl.-Ing. Rudolf Streicher führte weiters aus, daß die Solarenergie vorwiegend zur Gewinnung von Niedrigtemperaturwärme verwendet werde. Mehr als 40 Prozent der in Österreich verbrauchten Energie dient zur Gewinnung von Wärme unter 100 Prozent. Dieser Verbrauch nützt der Warmwasseraufbereitung und der Raumheizung. Die Solaranlagen dienen daher vorwiegend dazu, Warmwasser herzustellen und Freischwimmbäder zu erwärmen.

Die Kompaktanlage von VMW spart rund 3750 kWh/h pro Jahr ein. Die Amortisation beträgt sechs bis sieben Jahre.

VMW beschäftigt sich bereits seit 1975 mit solaren Heizsystemen. 1976 begann in Berndorf die Se-

rienproduktion, ein Jahr später wurden bereits komplette Solarsysteme über 700 solcher Anlagen mit über 15.000 Quadratmeter Kollektoren eingebaut. Davon beträgt die Exportquote etwa 40 Prozent der Exportrichtung nach der Schweiz und nach Deutschland.

Auch an praktischen Beispielen kann die Wirkungsweise des ALUSTAR-Solarsystems dokumentiert werden.

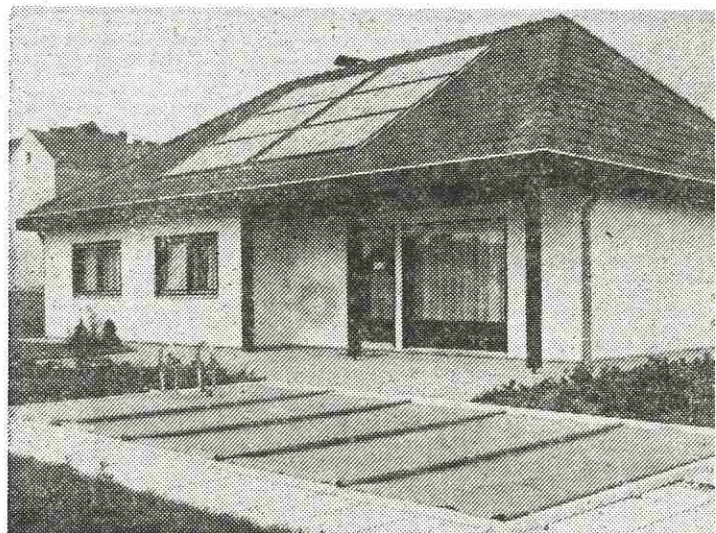
Bei allen diesen Objekten kann man bei einer exakten Folgekostenrechnung von echten Energieeinsparungen sprechen.

Mit der ALUSTAR-Kompaktanlage wird nun auch für Einfamilienhaus ein wesentlicher Schritt zum rentablen Einsatz von Sonnenenergie in diesem Bereich getan. Die im Werk vormontierte Anlage C 300 kann z. B. in ein 4-Personen-Haus bei einem Warmwasserverbrauch pro Person eine Durchschnittstemperatur von 45°C erzeugen, wobei eine Elektro-Zusatzheizung nur 1,65 kW/220 V die Sonneneinstrahlungsschwankungen ausgleicht.

Diese komplette Anlage wird im Werk um 27.900,- Schilling abgegeben. Die Montage wird auf der Einbaustelle durch den geschulten Installateur leicht, problemlos und zu geringsten Kosten gemacht.

Die ALUSTAR-Kompaktanlage ist eigensicher und nach vorliegenden Normen für höchstmögliche Temperaturüberdruck ausgelegt - gibt auch die vom Markt verlangten technischen Sicherheiten und erfüllt bereits die Forderungen, die den neuen Normenentwürfen (DIN und ÖNORM) enthalten sind.

Unter Berücksichtigung der bereits realisierten und geplanten Förderungsmaßnahmen der Länder wird einerseits bereits ein großer Bereich der Betriebswirtschaftlichen positiven Ergebnisse erreicht. Andererseits kann diese Art



In dem Einfamilienhaus in Biedermannsdorf werden die Brauchwassererwärmung zu 80 Prozent und die Schwimmbadwassererwärmung zu 70 Prozent durch Solarenergie gewonnen.

t Sonne

laranlagen auch in der Breite
e wichtige Entspannung am Ge-
t des Verbrauches von Energie
Haushalt, Industrie, Gast- und
endenverkehr bringen.

Einfamilienhaus, Biedermannsdorf, O., 1976

Zweck:
Brauchwasserbereitung für 4-5
Personen mit ca. 40° C, Beheizung
des Schwimmbadwassers (18 m²
Wasserfläche) auf ca. 24° C.

Anlage:
60 m² ALUSTAR-Sonnenkollektoren,
2 x 150-l-Boiler.

Ergebnis:
Brauchwassererwärmung zu ca.
90% durch Solarenergie,
Schwimmbadwassererwärmung zu
100% durch Solarenergie.

Campingplatz Hirtenberg, NÖ, 1979

Zweck:
Wasser und Duschwasser von
ca. 10° C auf 40° C.

Anlage:
ALUSTAR-Compaktanlage mit
60 m² Kollektorfläche, 500-l-Boiler
(Solar) + 200-l-Boiler (elektrisch).

Ergebnis:
Bis 80% des Brauchwassers werden
durch Solarenergie gedeckt
(Saison).

Hotel Post, Weissenbach, OÖ, 1978

Zweck:
Brauchwasser-Warmwasserberei-
tung
Satzheizung im Sommerhalbjahr
Empfehlung im Winterhalbjahr

Anlage:
38 m² ALUSTAR-Sonnenkollektoren -
Wärmepumpe.

Ergebnis:
100% Solar + Wärmepumpe
70% Solar
Rest - Öl-Zentralheizung.

Freischwimmbad Vorderweissenbach, O., 1978

Zweck:
Aufheizung des Badewassers auf
ca. 24° C (386 m² Wasserfläche).

Anlage:
60 m² ALUSTAR-Kollektorfläche
Wasser-Wasser-Wärmepumpe,
Wärmerückgewinnungsanlage.

Ergebnis:
Reduzierung der Betriebskosten
gegenüber einer konventionellen
Heizungsanlage in der Sommersaison
1978.

Kinderschwimmbaden Laaerergbad, Wien, 1977

Zweck:
Schwimmbadwasser mit ca. 30° C
(20 m² Wasserfläche).

Anlage:
20 m² FAFCO-Kunststoffkollektoren.

Ergebnis:
Saison war Wassertemperatur
über der Lufttemperatur.

Fleischhauerei und Fremdenpension Schmuck, Sulzberg, Vorarlberg, 1976



VMW-Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Rudolf Streicher berichtete über Entwicklung und Fortschritt der Solar-Energie und den praktischen Einsatz der Sonnenenergie in Österreich.

Zweck:
Warmwasserbereitung

Anlage:
60 m² ALUSTAR-Sonnenkollektoren,
1000-l-Speicher

Ergebnis:
jährliche Einsparung von ca. 11.000
l Heizöl

Wohnhaus Elin, Weiz, Steiermark, 1977

Zweck:
Brauchwassererwärmung und
Raumzusatzheizung

Anlage:
96 m² ALUSTAR-Sonnenkollektoren,
3 x 3000-l-Boiler, Wärmepumpe
mit Wärmerückgewinnung aus
Brauchwasser.

Ergebnis:
ca. 80% Deckung im Sommer durch
Solarenergie, ca. 20% Deckung im
Winter durch Solarenergie, 1977 bis
Ende November ohne konventionelle
Heizung ausgekommen.

Freischwimmbad Hofkirchen, OÖ, 1978

Zweck:
Aufheizung des Badewassers auf 22
bis 24° C (377 m² Wasserfläche)

Anlage:
108 m² ALUSTAR-Sonnenkollektoren,
Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Ergebnis:
Verminderung der Betriebskosten
gegenüber einer konventionellen
Ölheizung um 48% in der Saison
1978.

Einfamilienhaus Aringer, Lanzenkirchen, NÖ, 1977

Zweck:
Warmwasserbereitung zirka 45° C,
Fußbodenheizung.

Anlage:
45 m² ALUSTAR-Sonnenkollektoren,
Wasser-Wasser-Wärmepumpe,
Elektrische Zusatzheizung, 15 kW.

Ergebnis:
43% des Gesamtwärmebedarfes liefert
die Solarenergie.

Hotel Schneekönig, Falkertsee, Kärnten, 1977

Zweck:
Beheizung des Hallenschwimmbekens
(ca. 26° C), Warmwasserbereitung
des Hotels (ca. 45° C), Wand-
und Fußbodenheizung der
Schwimmhalle und des privaten
Wohnbereiches.

Anlage:
92 m² ALUSTAR-Sonnenkollektoren,
4000-l-Boiler + 2000-l-Boiler.

MI

16. 5.

FS 1

- 9.00 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Italiano in rosso e blu
- 10.00 Rückstände in unserer
Nahrung
- 10.30-12.00 Die falsche Eva
Amüsantes Lustspiel um die Tochter
eines Falschspielers
- 17.00 Der schlaue Jakob
- 17.25 Der knallrote Autobus
Geschichten vom Zusammenleben
und Rücksichtnehmen
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Väter der Klamotte (s/w)
Tumult im Grandhotel
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Sportnachrichten
- 19.10 Europacup-Finale der Pokalsieger
- 20.00 Zeit im Bild 1
- 20.15-21.15 Europacup-Finale der Pokalsieger
- 21.20 Das kleine Fernsehspiel
Die Bam wach's'n net in
Himmel
Roman kommt wieder einmal von
seiner Weltreise nach Hause zu-
rück in sein Heimatdorf.
Dort lebt Gitti, eigentlich glücklich
verlobt mit ihrem Franz, einem
Maurerpolier.
Dennoch, heiraten will sie ihn
nicht, noch nicht, dazu fühlt sie
sich zu jung, mit ihren zwanzig
Jahren will sie noch was erleben.
Als Romani da ist, wird diese la-
tente Unzufriedenheit für sie noch
offenkundiger.
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.05 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Les gammas! Les gammas!
- 18.30 Ausbildung im Betrieb
Vermittlung von Fertigkeiten oder
„Der richtige Handgriff“
- 19.00 Caterina Valente und Mi-
chel Legrand
Aufzeichnung aus dem Pariser
Olympia
- 20.15 Blaubarts achte Frau (s/w)
Komödie um einen smarten Ban-
quier, der bereits siebenmal verhei-
ratet war
Ein millionenschwerer Amerikaner
lernt an der Riviera die attraktive
Tochter eines verarmten Marquis
kennen. Die beiden verlieben sich
ineinander; erst am Tag der Hoch-
zeit erfährt die Braut jedoch, daß
ihr künftiger Ehemann schon sie-
benmal verheiratet war.
„Blaubarts achte Frau“ ist eine
spritzige Filmkomödie von Ernst
Lubitsch.
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Zeit im Bild 2 - special
Sendeschluß offen

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 Im Rampenlicht - 17.00 Tim und
Struppi - 17.40 Lolek und Bolek - 20.15 ARD-
Sport extra: Fußball-Europapokal der Pokalsie-
ger - 21.45 Bilder aus der Wissenschaft - 22.30
Tagesthemen.

ZDF: 16.15 Trickbonbons - 16.30 Neues aus Uhen-
busch - 17.10 Die Follyfoot-Farm - 17.44'44"
Die 4444. Drehschleife - 18.20 Unser kleines
Platzkonzert - 19.30 Der Sport-Spiegel - 20.15 Bi-
lanz - 21.20 Drei Engel für Charlie - 22.05 Tipps für
Verbraucher - 22.10 „Ich war lange nicht auf
Schalke“ - 22.55 La Victoria - 0.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Elektrizitätsleitung in Gasen -
11.35-12.00 Die Landkarte - 16.30 Das Zeitalter
Napoleons - 17.00 Bellamy's buntes Europa -
17.30 Gymnastik für die Frau - 17.45 Telekolleg -
18.15 Pauk mit: Englisch - 18.30 News of the
Week - 18.45 Bayern heute - 19.00 Die Vermäh-
lung - 20.00 Bergauf - bergab - 20.35 Die
Sprechstunde - 21.20 In einem anderen Land -
23.45 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.10 Machmit-Magazin - 18.00 Karussell
- 19.10 Fußball-Europacup der Cupsieger - 20.00
Tagesschau - 21.15 Keiner kann etwas dafür -
23.05 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

<p style="text-align: center; font-weight: bold;">Österreich 1</p> <p>6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte</p> <p>6.09 Belangsendung der ÖVP</p> <p>6.12 Frühmusik</p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.25 Morgengymnastik</p> <p>7.30 Frühmusik</p> <p>7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt</p> <p>7.57 Programmhilfweise</p> <p>8.15 Konzert am Morgen</p> <p>9.06 Literatur der Nachbarn</p> <p>9.30 Klaviermusik</p> <p>10.05 Das Leben im Mittelalter</p> <p>10.35 Frauen, die ihren Weg machten</p> <p>11.05 Dirigenten - Orchester</p> <p>13.00 Concerto grosso</p> <p>14.05 Roman in Fortsetzungen. „Niemandesland“</p> <p>14.30 Von Tag zu Tag</p> <p>15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts</p> <p>16.05 SZ-Extra Nr. 15</p> <p>16.30 „Die einsame Schöne.“ Erzählung</p> <p>16.45 Die Internationale Ra- diouniversität</p> <p>17.10 Max Reger: Variationen</p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold;">und Fuge</p> <p>18.00 „help“ - extra</p> <p>18.15 Kulturquerschnitte</p> <p>19.05 Orchesterkonzert</p> <p>21.00 Meister des Erzählens. Comte de Lautréamont: „Mervins Verfolgung.“</p> <p>21.30 Das mediterrane Spanien</p> <p>22.10 Salzburger Nachtstudio</p> <p>23.10 Sendeschluß</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Österreich Regional</p> <p>5.05 Für Frühaufsteher</p> <p>5.30 Morgenbetrachtung</p> <p>5.35 Was ist los in Öster- reich?</p> <p>8.00 Nachrichten, Wetter</p> <p>8.05 Magazin für die Frau</p> <p>9.30 Volksmusik aus Öster- reich</p> <p>10.00 Vergnügt mit Musik</p> <p>13.00 Lokalprogramme</p> <p>16.00 „Wendelin Grübel.“ Eine Kindersendung</p> <p>16.30 Ihr Problem - unser Pro- blem</p> <p>17.10 Im Wiener Konzertcafé</p> <p>17.52 Belangsendung der SPÖ</p> <p>17.56 Belangsendung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes</p>
--	--

- 18.55 Das Traumännlein
kommt
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Iselberg-Baum
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.25 Sendeschluß

- Österreich 3
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 La Chanson
 - 10.30 Musik für mich
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musibox
 - 16.05 Swing und sweet - In-
strumental
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Die Minibox
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Hallo Musical
 - 21.30 Jazz-Casino
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 22.55 Einfach zum Nachdenken
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm

DO

17. 5.

FS 1

FS 2

18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger

18.25 ORF heute

18.30 Ohne Maulkorb
Das Jugendmagazin

19.30 Jazz-Gymnastik
Mit Susanne Kirnbauer und Gene Reed

20.00 Plädoyer eines Irren
Fernsehfilm nach dem Roman von August Strindberg
2. Teil am 19. Mai, 20.15 Uhr, FS 2
Der zweiteilige Film, der auf einem autobiographischen Roman von Strindberg basiert, spielt 1875 in Schweden.
Axel, schlechtbezahlter junger Bibliothekar, lernt Hauptmann Gustav Wrangel und dessen Frau Maria kennen.

21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.05 Club 2
Sendeschluß offen

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Ausbildung im Betrieb
Vermittlung von Fertigkeiten oder „Der richtige Handgriff“
- 10.00 Christliche Riten (s/w)
Sakramente im byzantinischen Ritus
- 10.30-11.50 Blaubarts achte Frau
Komödie um einen smarten Bankier, der bereits siebenmal verheiratet war.
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Zehn Schweinchen
- 17.30 Segeln im Kielwasser des Odysseus
1. Von Elba bis Messina
Der zweite Teil führt vom Ätna nach Malta – entlang der Ostküste Siziliens – und endet in Tunis.
Abschluß des 2. Teiles: Begegnung mit Segelschiff der italienischen Marine
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker
Powidlgolatschen aus Blätterteig, serviert von Josef Ferner
- 18.30 Wir
- 18.54 Moderevue
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Telemuseum
„Wiener Festwochen“
Eine Einführung in die Tele-Ausstellung durch W. Hofrat Prof. Dr. Walter Koschatzky
- 20.15 Dalli, dalli
Spiel und Spaß
Von und mit Hans Rosenthal
- 21.45 Nachrichten und Sport
- 21.50 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Das Podium – 17.00 Wilde Tiere – 17.20 Alltag – 20.15 Die zweite Republik – 21.45 Musikladen – 23.00 In freier Landschaft – 0.25 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie – 17.10 Sindbad – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Die Tony Randall-Show – 19.30 Dalli-Dalli – 21.20 Kennzeichen D – 22.05 Die Wohltäter – 23.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.20 Off we go – 9.15-9.30 News of the Week – 11.35-12.00 Aktuell – 16.30 Die Landkarte – 17.00 Bonjour la France – 17.15 Actualités – 17.30 ABC der Wirtschaft – 17.45 Telekolleg – 18.15 Praktische Betriebswirtschaft – 18.45 Bayern heute – 18.55 BR aktuell – 19.00 Poldark – 19.55 Unfälle im Hochgebirge – 20.00 Bayernreport – 20.35 Kulturlandschaften in der DDR – 21.20 Was machen's denn da? – 22.05 Spätere Heirat – ausgeschlossen – 22.55-23.10 Actualités.

Schweizer Fernsehen

SRG: 16.00 Seniorama – 16.45 Fernsehgarten – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Wer ernten will, muß säen – 18.00 Songs Alive – 18.15 Buch – Partner des Kindes – 18.50 Tagesschau – 19.05 Menschen, Märkte, Musikanten – 19.35 Blickpunkt – 20.00 Tagesschau – 20.25 Musik & Gäste – 21.10 Rundschau – 22.10 Das Monatsmagazin – 22.55 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Kleine Meisterwerke
- 9.15 Alltagsfischismus in Österreich
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Der Mensch und sein Verhalten
- 10.20 American Humor
- 10.35 Das deutsche Drama
- 11.05 Dirigenten – Orchester
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Niemandsland“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Mehr lernen – mehr wissen
- 16.15 Erziehung und Unterricht
- 16.30 „Liebesgedichte.“ Lyrik von Christoph Meckel
- 16.45 Die internationale Radiouniversalität
- 17.10 „Zwischen piano und forte“

- 17.30 Klassik für Kenner
- 17.57 Programminweise
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Serenade
- 20.00 ORF-Studienprogramm. „Englisch für den Fremdenverkehr“
- 20.30 Forschung in Österreich
- 21.00 „Rosen und Dornen“ Chansons
- 21.15 Im Brennpunkt
- 22.10 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Operettenmelodien
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der

Industriellenvereinigung

- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programminweise
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musikbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachprogramm



Gösta Ekman in „Plädoyer eines Irren“ am Donnerstag, 17. Mai, um 20 Uhr in FS 2

Der Film von August Strindberg lebt von starken autobiographischen Szenen. Er spielt im Jahr 1875 in Schweden. Dennoch ist die dramatische Substanz aktuell bis in unsere Zeit. Es geht um das Zerwürfnis einer Ehe. Die Konflikte sind fern und doch zutiefst gegenwartsbezogen. August Strindberg blieb bis in unsere Tage stark im Ausdruck, was ... a echten Dramatiker bestätigt.

Plädoyer eines Irren

Fernsehfilm nach dem Roman von August Strindberg

Axel, schlechtbezahlter junger Bibliothekar, lernt Hauptmann Gustav Wrangel und dessen Frau Maria kennen. Bei beiden hofft er, die Geborgenheit einer Familie zu finden, die er in seiner Jugend entbehren mußte.

Doch bald stellt er fest, daß die Ehe der Freunde unheilbar zerrüttet ist. Der Mann betrügt seine Frau, die wiederum sehnt sich nach Freiheit, möchte Schauspielerin werden, und ist ihres Hausfrauendaseins überdrüssig.

Axel verliebt sich in die schöne Frau und verschafft ihr eine Rolle, die ihr Achtungserfolg einträgt.

Maria wird seine Geliebte, trennt sich von ihrem Mann und lebt bis zur Scheidung mit einer Freundin in einer billigen Pension.

Als sie schwanger wird, willigt sie ein, Axel zu heiraten. Beglückt richtet er für sie beide ein Heim ein. Er ist dazu imstande, denn er hat inzwischen als Schriftsteller Karriere gemacht.

Das Erreichte glaubt ihn dazu zu berechnen, die Zukunft nur mehr rosarot zu sehen.

Zukunftsvorsorge durch Hausanteilscheine

Wir alle wissen wenig darüber, wie die Zukunft aussehen wird. Wir alle wissen aber, daß die Zukunft Vorsorge verlangt, und zwar eine richtige Vorsorge für Alter, Pension, Familie, Ausbildung und Studium oder Aussteuer der Kinder, Arbeitslosigkeit, Berufsunfähigkeit, Invalidität oder Rücklagen für Notfälle.

Genauere Marktuntersuchungen ergaben eindeutig, daß die Zukunftsvorsorge das Hauptmotiv für jede Geldanlage darstellt.

Die Geldanlage in Immobilien in Form der Hausanteilscheine der Unternehmensgruppe Bautreuhand bietet zusätzliche Vorteile:

Sie bietet eine Vielfalt von Möglichkeiten, die jedem individuellen Wunsch des Geldanlegers entgegenkommt.

Zum einen können Hausanteilscheine ab S 10.000,- gezeichnet werden, oder der Hausanteilscheinzeichner erwirbt wirtschaftliches Miteigentum an den Immobilien in Form eines Vermögensaufbauplanes ab S 500,- monatlich.

Im Hinblick auf die Renditen hat

der Hausanteilscheinzeichner mehrere Möglichkeiten:

- Auszahlung der Erträge entweder monatlich oder jährlich, während das Kapital durch die Wertsteigerung der Immobilien weiter anwächst.
- Oder der Hausanteilscheinzeichner sichert sich ein monatliches Zusatzeinkommen. Er kann sich nämlich über einen selbstgewählten Zeitraum zwischen zehn und dreißig Jahren sein Kapital und Gewinne monatlich auszahlen lassen, so daß er laufen über einen erheblichen Betrag verfügen kann.

Die vielleicht interessanteste Form für die Zukunftsvorsorge ist die sogenannte Wiederveranlagung.

Hier möchte der Hausanteilscheinzeichner seine Erträge nicht verbrauchen, sondern spart sie sofort wieder zur Anlage in Immobilien an. Daraus resultierende Verdoppelungseffekt ergibt überdurchschnittliche Renditen.

Insgesamt bieten Hausanteilscheine daher jedem Geldanleger sein individuelles Geldanlageprogramm mit Wertsicherheit.

Freitag, 18. Mai, 20.15 Uhr in FS 1:

Der Alte

„Der Auftraggeber“
von Detlef Müller

Der Siegfried Lowitz und Michael ...
Seit einigen Wochen macht eine ...
... Stadt unsicher. Sie geht bei ihren ...
... zügen so geschickt vor, daß die ...
... Polizei immer wieder ins Leere stößt.
... Eines Tages wird der Fabrikant ...
... Herborm, Besitzer einer exklusiven ...
... Sammlung altchinesischer ...
... Kunstschätze, erschossen.
... Augenzeugin der Tat ist Herborms ...
... Schwiegertochter Gisela.
... Aufgrund ihrer Beschreibungen ...
... beginnt Hauptkommissar Köster mit

seinen Recherchen. Ihm kommt das ...
... brutale Vorgehen der Kunsträuber ...
... reichlich merkwürdig vor, denn bis-
... lang hatten diese bei ihren Einbrü-
... chen jede Gewaltanwendung vermei-
... den.

Als kurz darauf noch ein zweiter ...
... Erschossener aufgefunden wird,
... glaubt Köster, zwei rivalisierende ...
... Banden machten sich ihr Betätig-
... ungsfeld streitig.

Doch auch in diese Richtung ange- ...
... stellte Recherchen stoßen ins Leere.

Köster steht vor einem Rätsel. Noch ...
... ahnt er nicht, welche unglaubliche ...
... Aufklärung dieser Fall haben wird ...

Ein Haufen Heu

Der polnische Schriftsteller Stanis- ...
... w Jerzy Lec wurde einmal gefragt,
... er an unerklärliche Inspirationen,
... so an plötzliche Eingebungen,
... habe.

„Selbstverständlich“, erwiderte ...
... er, „nur muß man verstehen, die In-
... spirationen richtig zu deuten!“

Auf die Bitte, dies näher zu erläu- ...
... tern, meinte der Schriftsteller: „Das ...
... ist ganz einfach! Zum Beispiel kann ...
... ein Haufen Heu ein Pferd zum Fres-
... sen inspirieren. Ein Haufen Heu kann ...
... aber ein Liebespaar zu etwas ganz ...
... anderem inspirieren!“



Charlton Heston und Robert Neville in
„Der Omega-Mann“

am Freitag, 18. Mai, um 22.35 Uhr in FS 1.

Der Omega-Mann

„The Omega-Man“ ist ein aufwen- ...
... diger Streifen mit Charlton Heston ...
... als Wissenschaftler, der sich aufop-
... fert, um das Überleben der menschl-
... ichen Rasse, die durch einen bakteri-
... onischen Krieg dezimiert und ver-
... suchst ist, zu ermöglichen.

Der Film gehört in die Kategorie

jener Science-Fiction-Filme, die die ...
... Welt nach der Katastrophe schildern.

Wie meist, muß auch hier ein Ein- ...
... zelnler als letzter Vertreter des „Nor-
... malen“ den Kampf ums Überleben ...
... unter neuen Gesetzen und Lebewesen ...
... aufnehmen.

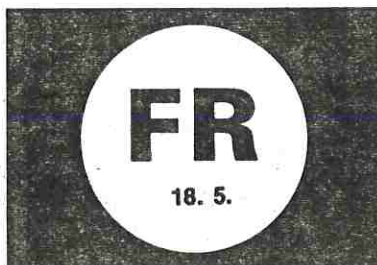
Regie führt Boris Sogol.

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w ge- ...
... kennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in ...
... Farbe.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Erwin H. Aglas,
Mariahillerstraße 75, 1061 Wien

Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7



- 9.00 Am, dam, des
9.30 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
10.00 Klang aus Menschenhand
Elektronische Musik
10.30 Seniorenclub
11.00–12.25 Hotel Sacher (s/w)
Silvester 1913/14: Das Schicksal ...
... eines österreichischen Beamten,
... der in Spionageverdacht gerät
17.00 Am, dam, des
17.25 Zehn Schweinchen
17.30 Bilder unserer Erde
„Im Salzumpf von Queensland“
17.55 Betthupferl
Clown Habakuks Puppensirkus
18.00 Die Geschichte der Schiff-
... fahrt
4. Vom Wind unabhängig
18.30 Wir
18.49 Belangsendung des ÖGB
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
20.15 Der Alte
„Der Auftraggeber“
21.25 Argumente
22.25 Sport
22.35 Der Omega-Mann
Der Kampf eines Wissenschaftlers
0.10 Nachrichten
0.15 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

- SRG: 9.10 und 9.50 Raubbau im Meer – 10.30 ...
... und 11.10 Weltkunde – 17.10 Mech-mit-Magazin
18.00 Karussell – 18.45 De Tag Isch vergange –
19.05 Wann Sally nicht wär – 19.35 Blickpunkt –
20.25 Ein einig Volk von Gruppen – 21.15 Platt-
... form – 22.00 Tagesschau – 22.15 Es herrscht
... Ruhe im Land – 23.55 Tagesschau – 24.00 Sende-
... schluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
6.05 Belangsendung des ÖGB
6.09 Belangsendung der ÖVP
6.12 Frühmusik
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Das Morgenjournal
7.30 Frühmusik
8.15 Konzert am Morgen
9.06 Das Musical
9.30 Peter Schreier singt
10.20 Prosatori Italiani
10.35 Gleiche Dichtungen
11.05 Dirigenten – Orchester
13.00 Studiolokort
14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Niemandland“
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Für Freunde alter Musik
15.30 Komponisten des 20.
... Jahrhunderts
16.05 Mehr lernen – mehr wis-
... sen
16.30 „Ich trage eine Eule
... nach Athen.“ Erzählung
16.45 Das aktuelle wissens-
... schaftliche Buch
17.10 Klassik für Kenner.
Opernkonzert
17.57 Programmhinweise
18.00 Die Familienredaktion
18.15 Kulturquerschnitte mit
... dem Wiener Festwo-
... chen-Kalender 1979
- 19.05 Klaviermusik**
19.30 Europa singt. „Der Sang
... des Birkenbrückleins“
20.00 Zweimal Deutschland
21.00 Orchesterkonzert
22.03 Nachrichten, Wetter
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Öster-
... reich?
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Magazin für die Frau
8.30 „Wann I a Weanamusl
... hör“ ...
10.00 Vergnügt mit Musik
11.05 Lokalprogramme
16.00 „Seid mucksmäuschen-
... still!“
17.10 Mit Musik ins Wochen-
... ende
17.52 Belangsendung der SPÖ
17.56 Belangsendung der
... Kammer der
... gewerblichen Wirtschaft
18.55 Das Traumännlein
... kommt
19.05 Programmhinweise
19.07 Robert Stolz dirigiert

FS 2

- 15.00–18.00 Internationales Da-
... men-Tennisturnier
18.00 Orientierung
Das Erbe der Jesuiten-Siedlungen
in Bolivien
18.25 Das Wort zum Shabbat
18.30 Ein Forum für die moderne
Kunst in Österreich
Nachruf auf das Zwanzgerhaus
19.30 „A la carte“ –
Ein Tag bei Maxim's
Die Paris-Touristen, die heute,
nahe der Place de la Concorde, in
der Rue Royal, bei Maxim's vor-
... begehen, blicken noch immer mit
... einem Gemisch aus Neugierde
... und Scheu durch Türe und Fenster
... ins Innere, um in der Fin-de-siè-
... cle-Dekoration zu schweigen.
20.15 Wissen aktuell
Präsentiert von Ernst Hilger
21.25 Die Chronik der Adams
22.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
und Karikaturen der Wo-
... che
23.00 Die internationale Show
am Freitag
Cher
Eine Show mit der amerikanischen
Sängerin Cher
23.50 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 14.00 ARD-Sport extra – 17.05 Joker –
20.15 Zeppelin – 21.55 ARD-Sport extra – 22.30
Tagesthemen – 23.00 Die Sportschau – 23.35 Der
Chef: Dynamit und Bobby – 0.20 Tagesschau.

ZDF: 11.00 Neues aus Uhlenbusch –
11.30–12.00 Analysis 19 – 16.00 Die zweite Repu-
... blik – 16.55 Piff – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20
... Western von gestern – 20.15 Der Alte – 21.15
... Perry Como – 22.20 Aspekte – 23.05 Rendezvous
... zum frühlichen Tod – 0.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 6.50 Das Zehnter Napoleons – 9.15–9.30
Actualités – 11.35–12.00 Elektrizitätsleitung in
Gesen – 16.15 Marktwirtschaft – Planwirtschaft –
16.45 Praktische Betriebswirtschaft – 17.15 Se-
... hen statt Hören – 17.45 Telekolleg – 18.15 Der El-
... ternführerscheit – 18.45 Bayern heute – 18.55
... Nachrichten – 19.00 Tim Frazer – 20.20 Nachrich-
... ten und Sportvorschau – 20.35 Im Gespräch –
21.35 Keltblütig – 23.45 Nachrichten.

- 19.50 Das Orchester Karel
Krautgartner
19.55 Landenschriften
20.05 „Wo der Nußberger
wächst ...“
21.00 „Die Befristeten“ – Elias
Canetti. Bericht über ein
Symposium
21.45 Unter der Leselampe
22.00 Nachtjournal
22.15 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
9.05 Ö-3-Verkehrsdienst
10.05 Music Hall
11.05 Beschwingt um elf
13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Espresso
15.05 Die Musicbox
16.05 Rock 'n' Radio
16.30 „PS – Partnerschaft und
... Sicherheit“
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
18.05 Sport und Musik
19.30 Die Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Das Lied der Prarie
21.30 Big Band Sound
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.10 Musik zum Träumen
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
... gramm

Hilfe aus dem Lautsprecher

Von Zsolt Harsanyi

Ein ällicher Polizist schlenderte behaglich in die dämmerige Versunkenheit der etwas ansteigenden Villenzeile. Blinzeln Lämpchen unter den breitkronigen Bäumen, die von beiden Seiten ein säuselndes Laubdach über die Straße spannten, formten ihn zu einer gleichförmigen grauen, wandelnden Masse im Zwielficht. Nur manchmal, am Koppel oder Abzeichen, blitzte das verstohlene einfallende Mondlicht silbrig auf. Er kannte seine Gegend. „Ein ruhiger Posten“, sagte die Wachstube, und die Vorgesetzten fanden sich damit

Wahrnehmung zu einem amtlichen Einschreiten.

Aber heute ist auch die Stimme des Rundfunks, wie sie da und dort mit einem fahlen Lichtschimmer in die Gärten strömt, noch viel leiser als sonst. Nicht einmal als Vorwand für einen Bericht könnte sie heute taugen.

Er schreitet gemächlich weiter. „Hilfe! Hi-ilfe!“ gellt eine Frauenstimme alarmierend an sein Ohr. Von Nummer 24, das merkt er aus der Ferne ganz deutlich.

„Hilfe! Hi-i-ilfe! Mör-der... Erbarmen... laß mich... noch leben!“ quält sich die wimmernde Stimme in das besinnliche Träumen der Gegend. Keuchen und Stöhnen, das Bersten auseinanderkrachender Möbel steigt durch das Fenster auf die Straße.

„Mö-ö-rder! Hi-lfe... Hi-illf... jammert es schauerlich gellend... dann nur ein ersterbendes Röcheln... ein Pistolenschuß peitscht durch die Finsternis... ein dumpfes Plumpsen wie ein Sack... ein kurzes Stöhnen... ein Scheuern am Boden... dann Stille... nur das Säuseln des Laubes erinnert in der Stille ans Leben.

„Schauerlich echt“, murmelt der Polizist, während er die Ruhestörung amtlich vermerkt, „wie das Verröcheln eines gemordeten Menschen... so unerreichte Künstler... und die vollkommene Übertragung... ja, wir haben es wirklich weit gebracht...“

Er steckte sein Vormerkbuch ein und knöpft fröstelnd die Bluse zu. „Wäre es nicht hier, ich müßte an ein Verbrechen glauben... so schauerlich echt war das gellende Schreien...“

Aber seine Zeit ist um und er hat seinen Fall, zufrieden tritt er den Rückweg an.

Indessen kriecht Leichenstarre in die beiden leblosen Körper in der Villenzeile 24. Die Blätter am nächsten Morgen berichten: „Der Generaldirektor Egärth in der Villenzeile 24 erwürgte gestern knapp vor Mitternacht seine Frau und schoß sich eine Kugel durch den Kopf. Die Lage am Tatort läßt darauf schließen, daß der schrecklichen Tat, deren Beweggründe noch in völliger Dunkel gehüllt sind, ein verzweifelter Kampf vorangegangen ist.“

Der Polizist, der sich zur Zeit der Tat auf seinem Dienstgang in der Nähe befand, konnte wegen der übermäßigen Betätigung der Lautsprecher in der sonst so ruhigen Gegend von der furchtbaren Tragödie keine Wahrnehmung machen.



- 15.00 Musik für dich (s/w)
- 16.20 Hohe Schule des Fliegenfischens
- 17.00 Baustelle „Tierschutz“
- 17.30 Pinocchio „Der Kampf mit den Gespenstern“
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Die Muppets-Show Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar: Avery Schreiber
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Sie sind Augenzeuge! „Die Millionen-Melodie“ Ein Mitspielkrimi live aus dem TV-Theater im ORF-Zentrum
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen
- 22.20 Der öffentliche Feind (s/w) Das Leben zweier Gangsterbrüder Der Spielfilm „Der öffentliche Feind“ gilt als eines der besten Beispiele der Gangsterfilme, wie sie Warner Bros in den dreißiger Jahren etablierte, und enthält eine der berühmtesten und provokantesten Szenen der Filmgeschichte. Cagney drückt seiner Geliebten eine halbe Grapefruit ins Gesicht, um ihren Redefluß zu stoppen - eine Behandlung, wie sie bis dahin noch nie einer Frau auf der Leinwand zugefügt wurde. Er schildert das Leben zweier Gangsterbrüder und sucht ihre Brutalität aus ihrer Herkunft zu erklären.
- 23.40 Nachrichten
- 23.45 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

- SRG: 10.00 Buch - Partner des Kindes - 10.30 Spiele mit dem Taschenrechner - 11.00 Fernsehgarten - 11.30 Songs Alive - 16.35 Herr Rossal sucht das Glück - 16.55 Berufsbarometer - 17.55 Die Walton's - 18.45 De Tag lech vergange - 19.05 Die Unternehmungen des Herrn Hans - 19.40 Das Wort zum Sonntag - 20.00 Tagesschau - 20.15 Sie sind Augenzeuge - 21.45 Tagesschau - 22.00 Sportpanorama - 22.45 Mit Schirm, Charme und Melone - 23.35 Tagesschau - 23.40 Sendeschluß.

FS 2

- 13.00-17.00 Turn-EM der Herren Sechskampf und Internationales Damentennisturnier
- 17.00 Club-regional
- 17.55 ORF heute
- 18.00 Die Kinder von Bullerbü Film nach einer Erzählung von Astrid Lindgren Mit Laiendarstellern
- 19.00 Der große Wunsch Ein Fernsehfeuilleton über eine Buben, einen alten Mann, eine Violine und über Sehnsucht Dieser poetische Film erzählt die Geschichte eines Jungen, der sich eine Violine wünscht.
- 19.30 The Munsters (s/w) Love Comes To Mockingbird Height
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Plädoyer eines Irren Fernsehfilm nach dem Roman von August Strindberg Das Leben in seiner Ehe mit Marist für den erfolgreichen Schriftsteller Axel ganz und gar nicht da geworden, was er sich davon ausgesprochen hat. Sie ist eine schlechte Hausfrau vernachlässigt die Kinder und gibt sein Geld mit vollen Händen aus und zeigt unverhohlene lesbische Neigungen. Axel unternimmt alles, um die Ehe zu retten. Er arrangiert eine Theatertournee nach Finnland. Als sie zurückkehrt, brüstet sich mit einer Eroberung, die sie hatte.
- 21.45 Jazz am Samstag Stars im Studio: Carme McRae
- 22.30 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau - 14.15 Für Kinder: Spiel ohne Grenzen - 17.10 Blickfeld - 18.05 Die Sportschau - 21.15 Die müde Theodor - 22.10 Das Wort zum Sonntag - 22.30 Weltmeisterschaft - 24.00 Tagesschau.

ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa - 12.30 Wer ist Spanien - 13.15 Guten Tag, Jugoslawien! - 14.00 Aus Griechenland - 14.47 Kalle Blomquist ist gefährlich - 16.15 Peanuts - 17.04 Der große Preis - 18.00 Lou Grant - 19.30 Rockpop - 20.00 Belias Tod - 23.10 Ferner Donner - 0.40 Heute

Bayerisches Fernsehen

BF: 15.55 Nachrichten - 16.00 Telekolleg 17.00 Das feuerrote Spielmobil - 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel - 18.00 Europa - Delir Weine - 18.15 Bonjour la France - 18.30 Peop you meet - 18.45 Bayern heute - 19.00 Teleclub 19.45 Elvis 1968 - 20.30 Linda - 21.30 Nachrichten - 21.35 So entstand Europas Christliche Demokratie - 22.20 Wem gehört die Stadt? - 23.40 Nachrichten.

Gastronom Gesellschaft
Herzog-Friedrich-Straße 34
6020 INNSBRUCK
Telefon (0 52 22) 20 1 54

Für unsere 6 modernen Restaurantbetriebe (Schauküche) suchen wir für die Sommersaison oder in Jahresstellung ab sofort

Koch/Köchin
Kochlehrling (ab August)
Revierkellner
Schank- oder Buffetkraft

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, leistungsgerechte Entlohnung und bei Bedarf Unterkunft im Haus.

ab, daß die überall in der Welt lauende Schuld gerade von hier keine Fälle lieferte.

Den ällichen Polizisten plagte nie besonderer Ehrgeiz. Da nie etwas geschah, mußte er manchmal durch haarspalterische Auslegung der Vorschrift seinen braven Bereich anschwärzen. Während sonst Mord, Brand, Betrug und Schwindel gellend in die Welt schrien, spitzte er angestrengt die Ohren, um die leise, ganz leise aus dem Villenfenster herausflutende Rundfunkmusik vielleicht als nächtliche Ruhestörung brandmarken und damit sein amtliches Dasein rechtfertigen zu können.

Einmal war es ihm schon gelungen, in dieser Weise einen Bericht über eine nächtliche Ruhestörung anzubringen, aber sie wurde wegen der vorbildlichen Führung der Gegend amtlich nicht weiter verfolgt.

Es wäre wieder an der Zeit für eine

-SPAN Rovi-Rauchfang

österr. Patent

Ing. R. Viertl
Leichtbausteinwerk Graz, Tel. 21-1-49

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.25 Morgengymnastik
 - 7.30 Frühmusik
 - 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.05 Musica sacra
 - 10.05 Lächeln gehört zum guten Ton
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Der Schalldämpfer
 - 14.15 Technische Rundschau
 - 14.30 Aus dem Konzertsaal
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher

- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.05 Das grüne Magazin
- 11.30 Musik und Werbung
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstagnachmittag
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.50 XY weiß alles
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3 Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal - Instrumental - International
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Samstagsmagazin
 - 19.05 Musik auf 33
 - 20.05 „Da capo“
 - 21.05 Krimskrams
 - 21.30 Lieder und Texte: André Heller
 - 22.10 Showtime
 - 22.55 Einfach zum Nachdenken
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.05 Sechs nach zwölf
 - 0.35 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

SPORTNACHRICHTEN

SV Landeck

Schwarz hatte die besseren Nerven

SV Spar Landeck -
SC Schwarz 0:3

ESV Jun. 1:0 Tor: Markl (Elfer)

SV Imst Jgd 6:0 Tor: Ebenwaldner 2,
Diukic 2, Regensburger, Riedmann

SV Prutz Schü 3:0 Tor: Regensburger 2,
Mall

SV Obsteig Kn. 0:3

SV Pettneu Mini Kn. 3:0 Tore: Pircher, Wei-
gand, Hörtnagl

Das Heimspiel gegen den mit mehreren Legionären angereichten SC Schwarz brachte nicht nur keine Punkte, sondern noch Ärger über Schiedsrichter Kogler, der diesmal durch mehrfache einseitige Entscheidungen viel Unmut erregte, dies umso mehr, als man durch die guten Schiedsrichterleistungen der letzten Spiele schon verwöhnt war. Sicherlich spielte die Spar-Elf mit wenigen Ausnahmen nervös, verkrampft und weit unter der Normalform, hielt aber bis zur 50. Minute das mit großem Einsatz und viel Tempo geführte Spiel völlig offen und keine Mannschaft fand bis dahin Gelegenheit, auch nur einen gezielten Torschuss zu tätigen, Eckbälle von beiden Seiten schienen harmlos. Der Ausschluss von Thönig Hubert in der 51. Minute schien dann die Heimelf doch entscheidend getroffen zu haben, denn schon der anschließende Schwazer Angriff führte zum vielleicht vermeidbaren Gäste-Führungstreffer. Die Schwazer, liefen die Heimischen anlaufen und nützten geschickt den leeren Raum zu blitzschnellen Konterattaken, womit sie in der 83. und 89. Minute zu 2 weiteren Treffern kamen. Schiedsrichter Kogler hatte offensichtlich nicht den besten Tag, er übersah zweimal ein Handspiel der Schwazer, das eine Mal im Schwazer Strafraum, als ein Abwehrspieler den Ball mit der Hand mitnahm (klarer Elfer) hätte er dies nicht getan, wäre Niederbacher freistehend vor dem Tor-mann an den Ball gekommen, es hätte so oder so zum Ausgleichstreffer führen können, zum anderen als ein Schwazer Angreifer den Ball mit der Hand mitnahm, wengleich aus dieser Aktion kein Tor entstand. Ganz kraft dagegen die Freistoßentscheidung gegen Landeck, als der angreifende Hainz auf die Laufbahn katapultiert wurde. Um wieder Spiele zu gewinnen, müssen die Landecker jene Schußscheu ablegen, die sie besonders in diesem Spiel an den Tag legten. Vielleicht gelingt dies in Kirchbichl am Wochenende.

SV Zams

SV Zams - SC Steinach [0:0] 1:2

SR Haider, 200 Zuschauer, Tor für Zams:
Hammerl 85. Min.

Zams könnte mit 5 Punkten mehr einen gesicherten Mittelfeldplatz einnehmen, wurde jedoch gerade im Frühjahr wiederholt durch zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen im entscheidenden Moment glatt benachteiligt. Was nützt es da, wenn ein SR Haider nachträglich zugibt, daß er eben einen schwachen Tag hatte. 200 Zuschauer mußten mitansehen, wie ein reguläres, schön herausgespieltes Tor nicht gegeben wurde, wie ein elferreifes Foul auf den 16 m zurückverlegt wurde, wie 3 Handvergehen im 16er nicht geahndet wurden und wie schließlich Pauli im Finish, den Ball vor Augen, auf der Linie regelrecht niedergeworfen wurde. Das war für Spieler und Zuseher zuviel. Einziges Entgegenkommen an die Hausherren war die Toleranz der zunehmenden

Härte, was ja auch nicht im Sinne der Sportart ist.

Entgegen anderslautenden Berichten setzte Zams von Beginn an alles auf eine Karte und stürmte vehement; der Pfosten und ein von den Zammern bald warmgeschossener Gästehüter war einem Torerfolg immer wieder im Weg. In der 30. Minute kam es zu einer Szene, die von einer nicht zu überbietenden Arroganz von SR Haider zeugt: Hammerl brach auf der Flanke durch und servierte muster-gültig für Krismer. Diesem Treffer ging kein Foul und kein Abseits voraus, nur ein Mann wollte eine Behinderung gehört haben. Die zweite Halbzeit begann mit einem Knalleffekt. Aus einem der wirklich gezählten Angriffe erzielten die Gäste per Aufsitzer den Führungstreffer. Zams mußte wieder einmal aufmachen, dadurch hatte Steinach mehr Spielraum für wirklich geschickt inszenierte Konter-schläge. Aus einem solchen Entlastungsangriff fiel in der 75. Minute wiederum durch Weitschuß das 2:0 für Steinach. In den letzten Minuten versuchten es die Heimischen mit der Brechstange, kamen auch aus einem Durchbruch durch Hammerl zum Anschlußtreffer und liefen Steinach bis zum Schlußpfiff kaum zum Atem kommen. Dazwischen spielten sich die eingangs erwähnten, für Zams nachteiligen Szenen ab.

Die Zammer Anhänger, die ihre Mannschaft dieses Mal voll bis zum Schlußpfiff unterstützten, kamen in diesem Match voll auf ihre Rechnung und erlebten eine unglückliche Niederlage der Heimmannschaft, die sich in diesem Spiel voll ausgab und sicher nicht wie ein Abstiegskandidat spielte.

Am kommenden Samstag muß Zams auf dem gefährlichsten Boden in Fulpmes antreten, wo es in letzter Zeit durchwegs Niederlagen absetzte. Sollte ausgerechnet dieses Mal die Wende kommen?

ASV Landeck

SV Scharnitz - ASV Landeck 1:1 [1:0]

Von Beginn an versuchten die Landecker, das Spiel vorzeitig zu entscheiden. Die Ausbeute waren zwei Lattenschüsse. In der 20. Minute fiel überraschend der Führungstreffer der Scharnitzer aus einem schweren Abwehrfehler. Von nun an drängten die Landecker vehement auf den Ausgleich und schnürten die Scharnitzer zeitweise in ihrer eigenen Hälfte ein. In der 60. Minute erzielte Jenewein durch einen raffinierten Drehschuß den Ausgleich. Den Spielern des ASV gebührt für ihren vorbildlichen Einsatz ein Pauschalloh.

Vorschau: Samstag, 12. Mai 1979:

ASV Landeck I - SV Natters I um 16.30 Uhr.

SV Prutz

SV Roppen - SV Prutz 2:1 [2:1]

Mit gemischten Gefühlen fuhren die Prutzer nach Roppen. Der Platz ist äußerst klein, es kann sich kaum ein gutes Spiel entwickeln. Doch schon in der 3. Minute hatten die Prutzer eine Riesenchance, doch der Tormann konnte durch eine unwahrscheinliche Reaktion abwehren. Das 1:0 der Gastgeber fiel in der 18. Minute, als ein Freistoß noch abgefälscht wurde. Nun hatten die Roppener wesentlich mehr vom Spiel und der 2. Treffer in der 34. Minute fiel wieder aus einem Freistoß. Die Prutzer konnten sich in der Folge etwas aus der Umklammerung befreien und Doll Seppi war es dann, der mit herrlichem Schuß ins Kreuzdeck noch vor der Pause auf 1:2 verkürzte.

Nach der Pause spielten die Prutzer fast nur mehr auf ein Tor. Doch die Prutzer Stür-

mer konnten sich nicht entscheidend durchsetzen und so blieb es beim doch etwas glücklichen 2:1 Sieg der Roppener.

SV Stanzach - SV Prutz 1:4 [1:2]

In einem Nachtragsspiel am 1. Mai kamen die Prutzer auf äußerst tiefem Boden zu einem sicheren 4:1 Sieg. Schon in der 3. Minute brachte Purtscher Josef Prutz 1:0 in Führung. Die Gastgeber glichen dann in der 24. Minute aus einem Elfmeter aus, doch wenig später war es wiederum Purtscher Josef, der die Prutzer in Führung brachte. Nach der Pause fanden die Gastgeber fast keine reelle Torchance mehr vor u. die Prutzer erzielten noch 2 Treffer durch Wille Herbert und noch einmal Purtscher Josef.

Ried

Ried: Internationaler Radwandertag

Der SV Ried veranstaltet heuer am 20. Mai zum drittenmal seinen internationalen Radwandertag über Strecken von 15 und 20 Kilometer. Die Startgebühr beträgt 45.- S. Startzeit ist von 6 bis 13 Uhr beim Kindergarten. Für Teilnehmer aus Pfunds, Nauders, aus Südtirol und aus der Schweiz besteht eine Startmöglichkeit bei der Umkehrschleife in Birkach. Zielschuß ist um 17 Uhr. Voranmeldungen durch Einzahlung der Startgebühr bei der Raika Ried (Kfo. 2059). Nachmeldungen am Start bis 13 Uhr sind möglich.

Auskünfte erteilt Hermann Salner, Telefon 05472 - 408.

Ehrenpreise gibt es für die drei größten Gruppen, die ältesten Teilnehmer und die drei originellsten Vehikel.

Für 15 km gibt es die Silber-, für 30 km die Goldmedaille. Kinder unter 10, Frauen über 55 und Männer über 60 Jahre erhalten bereits für die kurze Strecke die Goldmedaille.

Tennisclub Landeck

Tennisclub Landeck - Freundschaftsspiele

Als Vorbereitung für die am 19.-20. Mai 79 beginnende Tiroler Mannschaftsmeisterschaft im Tennis bestritt der TCL 3 Freundschaftsspiele. Die 1. und 2. Mannschaft spielte in Wilhelmfeld und Niefern bei Stuttgart und siegte im 1. Spiel mit 5:4, wobei Raggl G., Gurschler E. und Pesjak im Einzel, Mahlknecht-Lieglein und Pesjak-Raggl im Doppel siegreich waren. In Niefern mußte sich der TCL auf dem schnellen, ungewohnten Teppichboden in der Halle mit 7:5 geschlagen geben. Siegreich blieben Pesjak H. und Falch F., sowie die Doppel Mahlknecht-Lieglein, Pesjak-Raggl. Unsere Mannschaft wurde sehr gastfreundlich aufgenommen. Schließlich spielte der zu Hause gebliebene Rest des TCL gegen eine ersatzgeschwächte Mannschaft von Zams I, wobei die Zammer mit 4:5 siegreich blieben.

Ergebnisse: Dittrich - Schuler Siegmar 6:3, 6:0, Zangerl T. - Egg 6:2, 3:6, 3:6, Zanon N. - Lechthaler 6:4, 6:3, Putz - Fraidl M. 1:6, 6:4, 2:6, Tiefenbacher - Schuler W. 7:6, 6:2, Muigg - Allgauer 6:2, 6:3, Zanon N.-Zangerl T. - Egg-Lechthaler 3:6, 4:6, Tiefenbacher-Szep J. - Allgauer-Schuler W. 6:3, 0:6, 5:7, Dittrich-Zanon W. - Schuler S.-Fraidl 4:6, 6:7.

Meisterschaftsbeginn - Kindertraining

Angesichts der ungünstigen und kalten Witterung wurde der Beginn der Mannschaftsmeisterschaft nun eine Woche, also auf den 19.-20. Mai verschoben. Der TCL startet heuer mit 4 Mannschaften und zwar 3 Herrenmannschaften und erstmals 1 Damenmannschaft.

Auch das Kindertraining wird erst in der kommenden Woche aufgenommen. Es findet jeden Donnerstag um 14 - 16 Uhr auf den alten Plätzen beim Bierkeller statt unter der Leitung von Trainer Mahlknecht statt. Also 1. Kindertraining am Donnerstag, 17. Mai 1979.

SC Pettneu

Vollversammlung des SC Pettneu a. A.

Am 22. April 1979 führte der SC Pettneu a. A. seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Der Obmann Tschiederer Kurt konnte zahlreiche Mitglieder des Vereines sowie viele Interessenten am Schisport begrüßen. Bei einer Gedenkminute wurde der großen Verdienste des erst kürzlich verstorbenen Johann Weimann gedacht. Im Anschluß daran dankte der Obmann den verschiedenen Vereinen und den Mitarbeitern, ohne die es wohl unmöglich gewesen wäre, das Vereinsjahr 1978-79 so erfolgreich abzuschließen. Waren doch im vergangenen Vereinsjahr 13 Veranstaltungen auf dem Programm, welche bei der Bevölkerung des Ortes sowie im Bezirk großen Anklang fanden. In diesem Zusammenhang nahm der Obmann auch zu einem Zeitungsartikel Stellung, der sich auf ein Rennen des Bezirkes bezog. Er dementierte diesen Artikel aufs schärfste und stellte richtig, daß vom TSV aus für das betreffende Rennen ausdrücklich nur die von einem Sponsor des TSV zur Verfügung gestellten Preise zu verwenden sind, und daß auch bei der Bezirksversammlung des TSV kein Beschluß gefaßt wurde, der vorschreibt, den ersten drei Plazierten bei der Bezirksmeisterschaft Pokale zu geben, wie fälschlicherweise in dem Artikel behauptet wurde. Er wies dabei auf das Protokoll der Bezirksversammlung hin.

Der Kassier Falch Fritz berichtet über die Kassagebahrung und wurde entlastet. Der Ausschuß gab nun eine Vorschau auf das kommende Vereinsjahr und dabei sind folgende Punk-

te zu erwähnen: Die Vollversammlung beschloß, innerhalb des Vereines 3 Kinder- Schüler- und Jugendrennen durchzuführen, um das Interesse der Jugendlichen am Schisport zu wecken und eine bessere Förderung zu gewährleisten. Im weiteren wurde angeführt, daß im Jänner 1980 der S. C. Offenbach mit 80 Mitgliedern seine Vereinsmeisterschaft in Pettneu a. A. durchführen wird und der SC Pettneu dabei die Organisation übernimmt. Am wichtigsten war aber wohl die Entscheidung, sich um die Tiroler Versehrten-Schwiwettkämpfe 1980 beim TSV zu bewerben. Ein großes Ziel, das jedoch alle durch gemeinsame Arbeit u. Teamgeist erreichen wollen. Auch der Volksmarsch wird heuer wie gewohnt am 3. Sonntag im Juli durchgeführt. Die Vorarbeiten dazu sind bereits im Gange. Die Auszeichnungen zählen zu den bisher schönsten, die in Pettneu a. A. ausgegeben wurden. B. Falch

Ski Klub Landeck

Willi Gmeiner-Gedächtnislauf

Der Willi Gmeiner-Gedächtnislauf 1979 wurde am 1. Mai im Urgtal durchgeführt. Aufgrund der schlechten Wetterlage fanden sich nur 29 Teilnehmer ein. Der Lauf wurde bei Nebel und Schneetreiben durchgeführt und verlief unfallfrei. Am Nachmittag feierten alle Teilnehmer und Gäste in der Pfarrkirche Hochgallmigg eine Gedenkmesse für alle Mitglieder und verstorbenen Mitglieder, gelesen von Pfarrer Hubert Rietzler. Anschließend wurde die Siegerehrung im Gasthof Parseierblick durchgeführt, als Gäste wurden vom Obmann Reinhold Greuter die Ehrenmitglieder Franz

Zeins, Rudl Lechleitner und Hans Mikula, sowie der Bezirksvertreter des TSV, Walter Hauser begrüßt. In den Ansprachen von Greuter und Zeins kamen wieder einmal die sportlichen Werte dieses Laufes und ein Gedenken an Willi Gmeiner, dem großen Idealisten des Ski-Klub Landeck zum Ausdruck. Tagessiegerin wurde Schweißgut Caroline und Gesamtsieger Höflinger Josef.

Ergebnisliste: Jugend weiblich: 1. Schweißgut Caroline, 2. Althaler Romana, 3. Agerer Manuela; Damen AK: 1. Fraggalosch Friedl; Damen Gäste: 1. Kofler Luise, 2. Althaler Natalie; 3. Bartl Elisabeth, 4. Maidorfer Marlene, 5. Schweiger Gabi; Jugend männlich: 1. Höflinger Josef, 2. Agerer Helmut, 3. Greuter Thomas; Herren AK II: 1. Tiefenbacher Toni, 2. Juen Herbert, 3. Bock Josef; Herren AK I: 1. Regensburger Alfred, 2. Schweiger Hartwig, 3. Haslinger Hans; Herren Allgemeine: 1. Grießer Albert; HerrenGäste: 1. Raggl Peter, 2. Gruber Wolfgang, 3. Venier Bernhard, 4. Handl Franz, 5. Harl Franz, 6. Stenico Robert, 7. Althaler Josef, 8. Girardelli Heinz.

Redaktionsschluß

für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16 Uhr.

FC Flirsch-Schnann Sch - FC Tobadill Sch 3:1 Tore für die Sieger: Ehart Franz, Zangerl Benni, Gapp Ernst. Das Tor für Tobadill erzielte Benedikt Heini.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 13. 5.: 5. Sonntag der Osterzeit (Muttertag) - 6.30 Uhr Frühmesse für Alois Beer; 9 Uhr Hl. Amt für Fam. Pfeifhofer; 11 Uhr Kindermesse für Anton Fink; 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Franz Handle.
Montag, 14. 5.: in der 5. Osterwoche - 7 Uhr Messe für Mario Bombardelli; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 15. 5.: in der 5. Osterwoche - 7 Uhr Messe für Dr. Josef Monauni; 19.30 Uhr Maiandacht.
Mittwoch, 16. 5.: Gedächtnis des Hl. Johannes Nepomuk † Prag 1393; 19.30 Uhr Abendmesse für Hermann Tamsche.
Donnerstag, 17. 5.: in der 5. Osterwoche - 7 Uhr Messe für Fam. Auer-Hirschhuber; 19.30 Uhr Maiandacht.
Freitag, 18. 5.: Gedächtnis des Hl. Papstes Johannes I. †526 Ravenna - 19.30 Uhr Abendmesse für Karl Klingseis.
Samstag, 19. 5.: in der 5. Osterwoche - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Wilhelm Böhm.
Sonntag, 20. 5.: 6. Sonntag in der Osterzeit (Verlobtensonntag) - 6.30 Uhr Frühmesse für Adelheid Geiger; 9 Uhr Hl. Amt für Anna Plattner; 11 Uhr Kindermesse für Ludwig Cus; 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Silbergasser.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 13. 5.: 8.30 Uhr Messe für Ernst Pögler und Hilde Minatti; 10.30 Uhr Messe f. Luise und Josef Pircher; 19.30 Uhr Jahresmesse für Alfred Juen.
Montag, 14. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Jäger; f. d. Pfarrfamilie.
Dienstag, 15. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Nikolaus und Monika Höllrigl; für Sophie Sturm.
Mittwoch, 16. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Antonia und Maria Schöpf; f. Maria Mikesch; 19.30 Uhr Messe für Sophie Schuler.
Donnerstag, 17. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Herbert Krafnitzer; für Verst. der Fam. Walser-Rainer.
Freitag, 18. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann Köll; f. Josef und Alberta Pöll.

Samstag, 19. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Marianne Thurner; für Franz Lechleitner; 19.30 Uhr Jahresmesse für Hans Oberparleiter.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 13. 5.: 5. Sonntag in der Osterzeit - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Albert Siegele; 19.30 Uhr Messe für Rosa Weisiele mit kurzer Maiandacht.
Montag, 14. 5.: 7.15 Uhr Messe für Gottfried und Anna Zangerle geb. Rauth; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 15. 5.: 19 Uhr Rosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse für Johann Kraxner.
Mittwoch, 16. 5.: Hl. Johannes Nepomuk - 7.15 Uhr Messe zu Ehren des hl. Johannes Nepomuk; 19.30 Uhr Maiandacht.
Donnerstag, 17. 5.: 17 Uhr Kindermesse für Josef Scherl; 19.30 Uhr Maiandacht.
Freitag, 18. 5.: 7.15 Uhr Messe für Rosa Rangger; 19.30 Uhr Maiandacht.
Samstag, 19. 5.: 7.15 Uhr Messe für Robert Kurz und verst. Angehörige; 17 Uhr Maiandacht der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Maiandacht.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 13. 5.: 5. Sonntag der Osterzeit - Muttertag - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Max und Franziska Paal; 19.30 Uhr Maiandacht.
Montag, 14. 5.: in der 5. Osterwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Kofler; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 15. 5.: in der 5. Osterwoche - 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Luise Pircher und Maiandacht.
Mittwoch, 16. 5.: Hl. Johannes Nepomuk - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Elfern Perkmann; 19.30 Uhr Maiandacht.
Donnerstag, 17. 5.: in der 5. Osterwoche - 19.30 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene der Familie Ehrlich und Maiandacht.
Freitag, 18. 5.: Hl. Johannes I., Papst - 7.15 Uhr Jahresmesse für verstorbene Eltern Staw; 19.30 Uhr Maiandacht.
Samstag, 19. 5.: in der 5. Osterwoche - 7.15 Uhr Jahresamt für Josef Perkhofer; 19.30 Uhr Jahresamt für Josef Schuler.

Sonntag, 20. 5.: 6. Sonntag der Osterzeit - Bittsonntag - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Anna Tamerl; 19.30 Uhr Maiandacht.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 13. Mai 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr
Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Feiertagsdienst:

Tzl. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadiapotheke nur in dringenden Fällen Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

17. Mai 1979:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt
Dr. Czerny

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

EM GEWONNEN

unter 130 abgegebenen Teilnahme-scheinen der Besucher aus den Bezirken Landeck und Imst wurde der Gewinner der Beckermann-Einbauküche ausgelost


Beckermann

AEG und

EM GRATULIEREN
DEM
GLÜCKLICHEN
GEWINNER

Blickpunkt-Werbung

**Fam. Bruno Comina,
ÖBB-Adjunkt,
Brixnerstraße 2,
6500 Landeck**



ELEKTRO MÜLLER
LANDECK, Innstraße 14, Telefon (05442) 3300
IMST, Postgasse 3, Telefon (05412) 2527

Mitmachen und gewinnen!

Unter diesem Titel veranstaltete die Firma Elektro Müller am 27. und 28. April zusammen mit dem Küchenhersteller Beckermann eine „Rollende Küchenschau“. Es wurde das Neueste der Beckermann-Küchentechnik gezeigt und unter den Besuchern eine Beckermann-Einbauküche mit AEG-Einbaugeräten im Werte von Schilling 28.000.— verlost.

Seit etlichen Jahren führt die Firma Elektro-Müller Komplettküchen in ihrem Einkaufsprogramm. Durch intensive Schulung des Verkaufs- und Montagepersonals war es in kurzer Zeit möglich, dem Küchenkunden eine von der perfekten Planung bis zur exakten Montage einwandfreie Komplettküche in jeder Preislage und Auslieferung zu liefern. Daß diese Bemühungen Früchte getragen haben beweist der enorme Marktanteil auf diesem Sektor.

Komplett-Küchen-Schauräume wurden in Landeck und Imst geschaffen, wo dem Interessierten eine Vielfalt von Möglichkeiten gezeigt werden kann. Ein neuer Ausstellungsraum im Zentrum von Landeck steht kurz vor der Vollendung.

Beratung und Planung erfolgt natürlich direkt beim Kunden durch den Küchenfachmann der Firma Elektro Müller.

Als besonderen Vorteil empfindet der Kunde, daß nötige Installationsumänderungen sowie der Anschluß der Elektrogeräte und Beleuchtungskörper mit dem Einbau der Küchenmöbel wirklich Hand in Hand gehen.

p. r.

Dampf in der Leitung

In der heißen Jahreszeit tritt auf längeren Fahrten — vor allem auf Bergstraßen — häufig ein Fehler auf, der manchen Autofahrer den Schweiß auf die Stirne treibt und die ÖAMTC-Pannenfahrer als Retter in der Not in den Einsatz bringt: Der Motor beginnt zu stottern, setzt immer länger aus und stirbt schließlich ganz ab. Schuld daran ist ein Wärmestau im Motorraum. Wegen mangelhaften Luftdurchsatzes werden auch die sonst im Luftstrom stehenden Benzinleitungen, die Benzinpumpe und der Vergaser angewärmt.

Das geschieht vor allem dann, wenn man als Pkw-Fahrer längere Zeit hinter einem Omnibus dahinzuckeln muß und den niedrigsten Gang eingelegt hat. Die Benzintemperatur steigt dann immer mehr an, das Ansauggemisch zum Motor wird unverhältnismäßig angereichert, die Zylinder können nicht mehr richtig arbeiten und der Motor beginnt zu stottern. Was macht man aber gegen den „Dampf in der Leitung“? Die ÖAMTC-Techniker haben da einige Tips zur Hand:

- Mehrmaliges Gasgeben bei durchgetretener Kupplung fördert einen starken Luftaustausch im Motorraum. Dabei wird der Benzindurchsatz vergrößert und durch den kühl aus dem Tank kommenden Treibstoff die Blasenbildung stark vermindert.
- Ist der Motor aber bereits abgestorben, dann das Gaspedal voll durchtreten und den Starter so lange betätigen, bis die ersten Zündungen einsetzen und der Motor richtig anspringt. Das „Spielen“ mit dem Gaspedal muß unbedingt vermieden werden.
- Nach längeren Berg- oder Autobahnfahrten soll der Fahrzeuglenker den Motor noch einige Minuten am Stand laufen lassen. Dadurch werden Wärmestauungen im Motorraum abgebaut. Das spätere Anspringen macht dann keine Schwierigkeiten.

Alpenvereinsjugend Landeck

Kursprogramm des ÖAV für diesen Sommer



7. - 14. Juli 1979: Benglager der AV-Jugend in Obernberg. Altersgruppe 10-15 Jahre.

15.-21. Juli 1979: Lehrgang für Natur- und Umweltschutz in der Feichtanhütte im Sengengebänge. Altersgruppe: ab dem 14. Lebensjahr.

22.-29. Juli 1979: Kletterkurs auf der Adolf Pichler Hütte (Stubai Alpen). Altersgruppe: ab dem 16. Lebensjahr.

29. 7.-5. 8. 1979: Grundlehrgang für Gehen in Eis und Urgestein auf der Franz Senn Hütte (Stubai Alpen). Altersgruppe: ab dem 15. Lebensjahr.

Wir bitten alle Jugendlichen, die an einem dieser Kurse teilnehmen möchten, sich bis 1. Juni beim Jugendwart Geiger Helmut, Brixnerstraße 11, anzumelden.

Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Rotholz feierte 100jähriges Bestandsjubiläum

Mit einer Pontifikalmesse, die Diözesanbischof DDr. Paulus Rusch in der Anstaltskapelle zelebrierte, einem Festakt mit Ansprachen von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer und Landesrat Dr. Alois Partl sowie der Aufführung „Der Bauer“ beging am Sonntag, 29. April, die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Rotholz ihr 100jähriges Bestandsjubiläum.

Rotholz ist die älteste Landwirtschaftliche Schule Nordtirols, gefolgt von Imst, Lienz und St. Johann. Weitere Anstalten, die aber nur entweder Mädchen oder Burschen offenstehen, gibt es in Steinach, Landeck und Breitenwang. Bereits 1874 wurde die Landwirtschaftsschule St. Michele an der Etsch, die älteste des gesamten damaligen Tirols, eröffnet.

Sprechttag

Der Sprechtag von LVP Adolf Lettenbichler findet am Mittwoch, 16. 5. 1979 von 9 - 11 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck statt.



Einladung zum Hauskrankenpflegekurs in Kappl

Montag, 14. 5. um 20 Uhr im Jugendheim Kursbeitrag S 100.-. Anmeldung bei Med.-Rat Dr. Walter Köck.

Sprechstunden im Rahmen der Gesellschaft für psychische Hygiene

Die Sozialarbeiterin Langebner und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. Weber stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Verfügung.

Ort: Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Tel. 05442 - 2493.

Zeit: Jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

Unabhängiger Frauenclub Landeck

Unser nächstes Treffen ist am Donnerstag, 17. Mai, 20 Uhr im FZ, Gasthof Andreas Hofer, 1. Stock. Wir laden alle Interessierte herzlichst ein!

Philatelistenclub Merkur Landeck

Bestellungen für Ost. Unidomarken im Abonnement sind sofort Obmann Wyhs bekanntzugeben.

Kulturreferat Landeck

Das Kulturreferat veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule am Samstag, 19. Mai 1979, um 19,30 Uhr nach der Abendmesse in der Stadtpfarrkirche Landeck ein weiteres

ORGELKONZERT

Es spielt der zu den besten Organisten Österreichs zählende Hochschulprofessor Otto Bruckner, Wien-Graz. Am Programm steht neben Musik von Bach, Mozart und anderen Meistern das berühmte „Halleluja“-Präludium von Franz Schmidt.

Eintritt: Freiwillige Spenden.

Vollversammlung des Viehversicherungsvereines Tobadill

Ehrung eines verdienten Funktionärs

Am Sonntag, dem 15. April fand im Gasthof „Rifflerblick“ die Vollversammlung des Viehversicherungsvereines Tobadill statt. Der Obmann Pfeifer Karl konnte eine beträchtliche Anzahl von viehhaltenden Bauern begrüßen und verwies auf einige Probleme, die nach den Neuwahlen besprochen werden sollten. Die Wahlen verliefen ohne Schwierigkeiten und brachten folgendes Ergebnis:

Obmann: Pfeifer Karl, Kassier: Matt Anton, Schätzer: Wolf Anton und Wechner Erwin.

Gleich nach den Neuwahlen ergriff der alte und neue Obmann Pfeifer Karl das Wort und dankte dem auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Ausschußmitglied Spieß Eduard für seine 25jährige Tätigkeit als Schätzer des Viehversicherungsvereines Tobadill. Der Obmann hob vor allem die Verlässlichkeit und die Bescheidenheit von Spieß Eduard hervor und überreichte ihm unter großer Zustimmung der Anwesenden eine schöne Urkunde, worüber sich der Geehrte sichtlich freute und dem Versicherungsverein für dieses Geschenk dankte, das „bestimmt nicht notwendig gewesen wäre...“

Trams: Feuermachen generell verboten!

Das Feuermachen auf der Trams ist ab sofort untersagt. Dieses Verbot basiert auf dem Naturschutzgesetz und kann bei Übertretung strenge Geldstrafen nach sich ziehen. Auch Übertretungen des Abfallbeseitigungsgesetzes sollen in Zukunft schärfer als bisher geahndet werden.

Ein Mopedfahrverbot für den gesamten Tramsweg wird in Erwägung gezogen, da durch Mopedfahrer im Gelände Schäden an der Flur angerichtet werden und unzumutbare Lärmbelästigung für die Erholungssuchenden verursacht wird.

Einladung zum Muttertagskonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen unter Mitwirkung der Oberländer Sängerrunde in der Aula des Bundesrealgymnasiums am Sonntag, dem 13. Mai 1979, um 20 Uhr.

Leitung:
Kapellmeister Walter Sprenger
Verbindende Worte:
GR Alfred Pöll
Blumenschmuck und -spende:
Blumenhaus Hammerle

Einladung zur Bezirks-Trophäenschau im Schloß Landeck

Die Bezirksstelle Landeck des Tiroler Jägerverbandes lädt ihre Mitglieder und die Bevölkerung zur heurigen Jagdtrophäenschau, die erstmals im Schloß Landeck stattfindet, herzlich ein.

PROGRAMM:

Samstag, 19. Mai 1979:

9 - 18 Uhr: durchgehende Besichtigung der ausgestellten Jagdtrophäen im Schloß Landeck.

Sonntag, 20. Mai 1979:

8 - 13 Uhr: durchgehende Besichtigung der ausgestellten Jagdtrophäen.

11 Uhr: Jagdmusik, vorgetragen von unseren Jagdhornbläsern unter der Leitung v. Herrn Prof. Alois Wille im Schloß Landeck.

14.30 Uhr: Jägerversammlung des Bezirkes Landeck im Hotel „Sonne“ in Landeck.

An beiden Tagen kann dank des Entgegenkommens des Bezirksmuseumsvereines das Museum im Schloß zu den gleichen Öffnungszeiten kostenlos besichtigt werden.

Weidmannsheil! Der Bezirksjägermeister:
 Otto Gitterle



Kameraklub Landeck
Sektion Foto

Nächster Klubabend am 17. Mai 1979 im Restaurant Schmid in Zams. Die „Sektion Film“ wird einen interessanten Abend gestalten, wozu alle Freunde von Foto und Film recht herzlich eingeladen sind. Beginn: 20 Uhr abends. Gut Licht.

Heimabühne Pians

Theateraufführung „s' Herrgottsbühl“ am Freitag, 11. Mai 1979, 20 Uhr im Vereinshaus Pians. Kartenreservierung Tel 2017.

Achtung!

OVP-Sprechtage mit KR Walter Jäger entfällt am Dienstag, 15. Mai 1979.

Hagelversicherung bei Grünland vereinfacht

(LLK) - Auf einem Pressegespräch in Tirol dem klassischen Grünlandgebiet - stellte Direktor Dr. Franz Stadler von der Österreichischen Hagelversicherungsanstalt die neue, vereinfachte Standardversicherung für das Grünland vor. Wenn Landwirte nicht eine höhere Deckung wünschen, dann haben sie in Tirol und Vorarlberg eine Prämie von 68,90 S je Hektar Grünland zu bezahlen. Die Vergütungssätze sind dabei 5.000 S für den ersten, 3.500 S für den zweiten und 2.500 S für den dritten Schnitt.

Wieder Schnanner Schikane

Am 30. 4. gegen 21 Uhr fuhr der Jugoslawe Januz Miftari mit seinem PKW auf der B 316 in Richtung Landeck. Bei der Schnellstraßenbaustelle in Schnann stieß er mit einem entgegenkommenden Kraftwagenzug zusammen. Durch den Zusammenstoß wurden die vier Insassen des PKW schwerst verletzt. Damit ist diese Schnanner Schikane zu einem der blutgetränktesten Straßensegmente geworden. Man wird diese Unfall-opfer zum Baustellengeschehen rechnen müssen. Damit hat diese mullplatzgezielte Trassenführung, mit der sich die Flirscher, die an sich die größten Anstrengungen unternehmen, ein Fremdenort zu werden, kurzzeitig korrumpieren ließen, ein Todesopfer und weit über 10 Schwerstverletzte gefordert.

Arbeitsunfall in Landeck

Beim Neubau des Kurt Hammerle in der Schrofensteinstraße war Othmar Rudigier aus Kappl damit beschäftigt, den Dachstuhl einzuschalen. Dabei rutschte er auf dem trockenen Dach aus und stürzte etwa 10 m auf die Schrofensteinstraße ab. Rudigier schlug teilweise auf dem geparkten PKW der Frau Smrekar auf und zog sich schwere Verletzungen zu.

Oberländer Sängerrunde Gäste aus den Niederlanden

Vom 23. bis 28. Mai ist der gemischte Chor Molenberg-Heerlem aus Holland zu Gast bei der Oberländer Sängerrunde in Zams. Für die Holländer, die Gründungs-Chorleiter Mathoy kennen und schätzen gelernt hatte, bedeutet dieser Ausflug ein „Zuckerl“ zum 10jährigen Bestandsjubiläum. Die 45 Sängerinnen und Sänger werden ihre Sangeskünste am Christi-Himmelfahrts-Tag 24. Mai, bei der 10.30-Uhr-Messe in Zams und bei einem Konzert am 26. Mai in der Sprengelhauptschule Zams-Schönwies unter Beweis stellen. Ihr Repertoire reicht von Scarlatti bis Beethoven, und die einheimischen Sangesfreunde warten jetzt schon gespannt auf das Auftreten der holländischen Gäste.

Freude ist für die Seele so wichtig wie Sauerstoff für die Lunge!

Heinz Fischer beim Polit-Stammtisch

Einen besonders interessanten Abend dürfte es beim nächsten Politsammtisch geben.

Heinz Fischer, Clubobmann der SPÖ, spricht zum Thema: „Österreich nach den Wahlen — wie geht es weiter?“

Freitag, 11. Mai, Hotel Schrofenstein, ausnahmsweise 19.30 Uhr.



**Gemeinsames Festkonzert
 Imster Liederkranz und Sängerbund
 Landeck am Freitag, 18. Mai 1979, um
 20 Uhr in der Aula Landeck.**



Todesfälle

Landeck

6. 5. - Olivia Agostini, 87 Jahre

St. Jakob

5. 5. - Maria Kathrein geb. Matdies, 80 J.

St. Anton

4. 5. - Kreszenz Gabl geb. Weissenbach, 92 Jahre

Flirsch

1. 5. - Erwin Wasle, 48 Jahre

Grens

26. 4. - Johann Scherl, 65 Jahre

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1894 (12. 5.) Frau Kathrein Barbara, Untere Feldgasse 2

Jahrgang 1899 (13. 5.) Frau Wucherer Anna, Siedlergasse 3

Jahrgang 1885 (14. 5.) Frau Attenbrunner Sophie, Lötzweg 31

Jahrgang 1899 (16. 5.) Frau Guem Johanna, Schulhausplatz 11

Jahrgang 1897 (15. 5.) Frau Baldauf Martha, Brixnerstraße 10.

Zams:

Jahrgang 1895 (10. 5.) Frau Gasteiger Frieda, Innstraße 120

Jahrgang 1895 (13. 5.) Herr Schrott Karl, Am Sargen 12

Jahrgang 1896 (7. 5.) Frau Perlot Maria, Innstraße 10.

Unser Leben ist das, was wir daraus machen!

Je kürzer der Fleiß, desto länger der Tag!

Marienwallfahrt nach Wigratzbad

Wir veranstalten eine schöne Marienwallfahrt nach Wigratzbad. Wir beten um Priester- und Ordensnachwuchs. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen.

Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße 11, am 20. Mai um 5.30 Uhr.

Programm: 9.30 Uhr hl. Messe, um 11 Uhr Mittagessen. 13.30 Uhr Segenandacht. 16.15 Uhr Heimreise. Ankunft in Landeck um ca. 19.30 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 17. Mai bei Herrn Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442-31453.

Sonntag, 13. Mai 1979

**Wallfahrt zur „Gnadenmutter“
in Strengen**

19.30 Uhr in der Pfarrkirche: Film „Fatima, Hoffnung der Welt“, feierlicher Gottesdienst (hl. Amt), Lichterprozession zur

Gnadenkapelle. Busverbindung: ab Zams 19 Uhr, ab Landeck Kino 19,05 Uhr, ab Pettneu 19 Uhr, ab Schnann 19,05 Uhr.

Es ladet herzlich ein

Pfarrer Anton Lindacher

Dekanatswallfahrt

Anliegen: Wir beten um Priester- und Ordensberufe

Das Dekanat Zams veranstaltet am Sonntag, 20. Mai 1979, eine Wallfahrt nach Kronburg. Treffpunkt um 15 Uhr in Kronburg. Wir gehen gemeinsam um 14 Uhr von Rifenal nach Kronburg. Busverbindung ab 13 Uhr Bahnhof Landeck - Rifenal.

Prutz-Ried: Kinder helfen Kindern

Echte Volksmusik wird man am 19. Mai im Festsaal der Hauptschule Prutz-Ried zu hören bekommen: Der Hauptschulchor und

die Volkstanzgruppe veranstalten einen Volksmusikabend, der unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ steht. Der Reinerlös fließt nämlich der Lebenshilfe Landeck zu.

Folgende Gruppen treten auf: Familie Pedarnig, Innsbruck; Fam. Wolf, Zams; Schmied Buam, Terfens; Unterländer Tanzmusik; Harfenduo Pedarnig-Zimmermann, Innsbruck; Mittenwalder Doppelscharrmusi; Telfer Dreigesang; Kirchebner Diandln, Kollsaßberg; Oberländer Viergesang, St. Anton; Kaunertaler Jugendchor, Hauptschulchor Prutz-Ried; Volkstanzgruppe der HS Prutz-Ried.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Anschließend ist Publikumsvolkstanz, bei dem leichte Volkstänze an Ort und Stelle eingelehrt werden.

**Jeden Samstag Musik und Tanz mit dem Austria-Trio
HOTEL SONNE - LANDECK**

Lieber gleich BESSER GEHEN

SCHUHE vom Fachgeschäft FÜR JEDEN FUSS

Schuhhaus **LADNER - ZAMS** Orthopädie

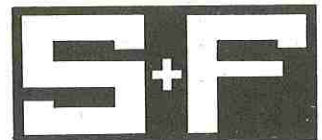
*Kleider, Blusen, Röcke - Sie werden glücklich sein
mit einem neuen Sommerkleid.
Innsbruck-Wilhelm-Greil-Straße*



Nachdem unser Geschäftsführer aus altersgründen am Jahresende ausscheidet, suchen wir zum baldigen Eintritt einen

GESCHÄFTSFÜHRER

Mindestalter 30 Jahre, Branchenkenntnis erwünscht. Weiters suchen wir einen Lehrling männl. für den Verkauf.



Telefon 05442 - 2803, 2804

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK-NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Ford Capri, Bj. 1974, 65.000 km, günstig abzugeben.
Telefon 05442 - 3621 oder 05447 - 273

Neubauwohnungen sofort beziehbar, in Schönwies zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

Noch Jahresfischerkarten zu vergeben.

Telefon 05441 - 206

Tüchtige **Serviererin** mit Inkasso für Sommersaison gesucht. Gasthof Kristille Landeck, Tel. 05442 - 2524

Wir suchen für Sommersaison

- 1 **Kellner (Kellnerin)**
 - 2 **Serviermädchen für Pensionsgäste**
- Eintritt nach Vereinbarung.

Hotel Kajetansbrücke, 6542 Pfunds, Tel. 05474 - 5234

Ihr Ausflug am MUTTERTAG
zum Mittagessen oder Kaffee und Kuchen

empfiehlt sich

Ritterstube Ladis

FAMILIE BERNATH

Tischreservierungen Telefon 05472 - 3213

ACHTUNG!

Haben Sie Probleme mit Beton!

Wir liefern Ihnen Qualitätsbeton und sind in der Lage, Ihnen den Beton ab der Güteklasse B 225 an die Einbaustelle mit unserer modernen Betonpumpe zu pumpen.

Wir beraten Sie gerne und stehen Ihnen für die gesamte Bauausführung zur Verfügung.

Anfragen bitte an unser Büro,
Landeck, Tel. 05442 - 2678
oder unser Werk, Zams,
Tel. 3256, richten.

Dipl. Ing.



Landeck

Wir verkaufen wegen Umbau:

Geschäftseinrichtung mit Glasvitrinen und Kühlvitrine, Tische, Bänke und Stühle (gepolstert), Eisen- und Holztüre mit Isolierverglasung, sowie Isolierglasscheiben.

Cafe-Konditorei Mayer Landeck, Telefon 2374

Da ist Atmosphäre in der der Gast sich wohlfühlt.

Wienerwald
52 mal in Österreich

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Landeck, 4. Mai 1979

Einladung zur 33. Vollversammlung

des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung
Die ordentliche Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung wird für Mittwoch, 16. Mai 1979, um 19.30 Uhr, im HOTEL SONNE- Landeck, einberufen.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Geschäftsbericht
3. Jahresrechnung 1978 — Bericht des Kassiers
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Genehmigung der Jahresrechnung 1978 sowie Entlastung des Obmannes und des Kassiers
6. Genehmigung der mit der Gemeinde getroffenen Vereinbarung, betreffend Rückhaftung Venetseilbahn AG
7. Vorlage und Genehmigung des Nachtrages zum laufenden Haushaltsplan
8. Umbau bzw. Neugestaltung des FV-Büros
9. Allfälliges

Es wird darauf hingewiesen, daß die Vollversammlung beschlußfähig ist, wenn mindestens ein Drittel aller Mitglieder vertreten ist. Sollte, zu der für den Beginn festgesetzten Zeit, nicht ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Vollversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde, ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder, beschlußfähig.

Der Nachtrag zum Haushaltsplan 1979 sowie die Jahresrechnung 1978 liegen für die Dauer einer Woche in der Zeit vom 8. - 15. 5. 1979 in der Geschäftsstelle des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung zur Einsichtnahme durch die Mitglieder auf.

Für den Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung
Mag. pharm. C. Hochstätger, Obmann

Sonderangebot

ALU - Schiebeleitern 2 tlg.

10 m = 2 x 5 (9 m ausgez.)
3 Jahre Garantie

jetzt S 2200.—

...und 5 m bis 16 m Leitern haben wir für Sie am Lager. Lieferung frei Haus.

ALMA-Leitern: Santeler, 6460 Imst, Meraner Str. 2, Tel. 05412-2457

Verkaufe guterhaltenen Motormäher Agria mit Schnellstarter und Eisenzusatzreifen.

Eduard Juen, Eichholz 355, Tel. 05442 - 31474

Verkaufe VW Golf, Bj. 78, neuwertig.

Adresse in der Verwaltung

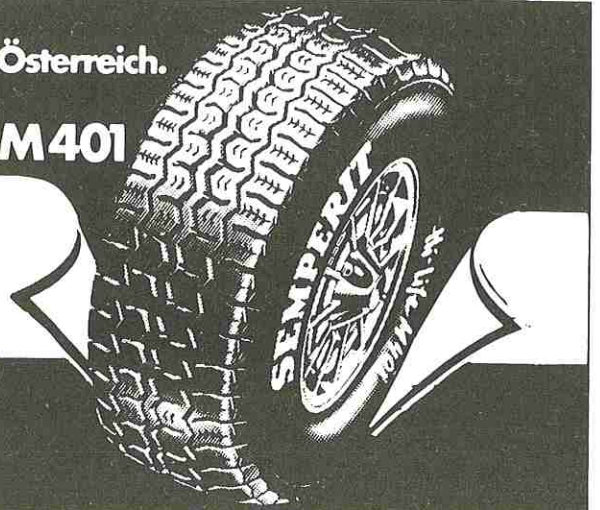
Einfach Spitze Der Weltreifen aus Österreich.

SEMPERIT Hi-Life M401

NEUREIFEN, Runderneuerungen, Normal- und Sportfelgen

Elektronische Auswuchtung auch für Motorräder

Ihr Reifenhändler
Landeck-Graf - Arlbergbundesstraße -
Telefon 05442/2290



Auf Grund jahrelanger Anregungen unserer geschätzten Kunden haben wir uns entschlossen in unserer Abteilung für Boden- und Wandbeläge auch

Vorhänge und Stores

in unser Programm aufzunehmen.

Es ist uns gelungen, einen Lieferanten zu finden, der ein international ausgesuchtes und anerkanntes Vorhangprogramm führt und wir können Ihnen daher eine reichhaltige Auswahl anbieten.

Wir laden Sie ein, unser neues Programm unverbindlich zu besichtigen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Fachgeschäft für Raumausstattung

REINHOLD GREUTER

6500 LANDECK · TEL 05442/2840



Mag. Carl Hochstöger

Landeck

**ZENTRAL
DROGERIE**Feinparfumerie · Kosmetik
Geschenke · Modeschmuck · Foto
Babyartikel*Zum Muttertag*

Exklusive,
französische Parfums
in Sondergrößen
zu Sonderpreisen!

Große Auswahl an
aktuellen Strohtaschen!

Seidentücher in einer
Vielzahl modischer
Farben!

Schicke Schirme!

Bademäntel - beste
Qualität und
Verarbeitung!

PARFUM-GESCHENKE
per Postpäckchen

Wir versenden für Sie Parfumgeschenke
wohin Sie wollen - an wen Sie wollen ..
zu jedem Anlaß

GESCHENK · VERSAND · SERVICE
europarfum

Ihr Partner - Das Parfümerie-Fachgeschäft

WerbeStudioWest

Immer etwas Besonderes

Im Zentrum der Stadt

Suche Hausmädchen

für Hütte in den Lechtaler Alpen. Ab Anfang Juli bis
September. Tel. 05448 - 207.

**Schönes Ferienhaus am Gardasee für Juli noch zu
vermieten.**

Telefon 05442 - 2222

Suche im Raum Landeck

Haus oder Bauernhaus (auch alt) ganzjährig zu
mieten.

Telefon 05442 - 31732 (nur nachmittags).

Tischler für Innenausbau gesucht.

Zahle Höchstlohn.

Tischlerei Manfred Hohenberger, 6522 Prutz 170,
Telefon 05472 - 360

**Suche ab Juni für meine zahnärztliche Helferin nettes
Zimmer oder Kleinwohnung**
in Landeck.

Dr. Wolfgang Kopp, Tel. 05442 - 3361 oder 2748

NEBENVERDIENST

an kosmetikinteressierte Damen mit Pkw und Telefon
zu vergeben. Gute Verdienstmöglichkeiten und freie
Zeiteinteilung. Einschulung durch uns. Bewerbungen
bitte an Cosmetic-Import, 6804 Feldkirch, Postfach 12.

Wir suchen eine verlässliche

RAUMPFLERIN

für unser Büro — ein- oder zweimal wöchentlich nach
Vereinbarung.

Auch große Posten bis zur Bedarfsdeckung.

Kaufe Österrei-
chische Gold-,
Silber- und
Kleinmünzen
sowie Briefmar-
ken ab 1918.



werner schrott

6500 landeck · malsenstr. 64

Feiertagsreisen

Paris, 23. - 27. 5., 1.540,-; Urlaub auf Probe (Adria), 23. -
27. 5., 31. 5. - 4. 6., Vollpension, nur 1.280,-; Grand Prix
Monaco, 24. - 28. 5., Halbpension, 2.580,-; Pfingstfahrt
Schweizer Seen, 2. - 4. 6., Halbpension, 1.090,-
Zustieg bei allen Reisen ab Landeck.

Gleich anrufen: Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith,
Telefon 05337 - 2281 oder 2183.

Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos Prospekt!

2 Absolventinnen der Dr. Wagner-Schule,
mit guten Zeugnissen, suchen passende Stelle im
Raum Landeck. Eintritt ab 1. Juni möglich.
Telefon 05442 - 31912

Suchen ab sofort zu besten Bedingungen
Küchenhilfe für Cafehausküche und Zahlkellner.
Sportcafe Schneider, 6580 St. Anton a. A.,
Telefon 05446 - 2548

**Freundliches Mädchen mit Serviskenntnissen
ab Mitte Mai gesucht.**

Anfragen ab Montag, 14. Mai 1979, an Hotel Mozart,
Landeck-Perjen, Telefon 05442 - 2099.

Für Reinigungsarbeiten werden im Krankenhaus Zams
FRAUEN eingestellt. Es ist eine Teilzeitbeschäftigung
möglich. Verlässliche **FRAUEN**, die an einer Dauer-
beschäftigung interessiert sind, können sich am 15. 5.
zwischen 9 und 11 Uhr, im Krankenhaus vorstellen.
Auskünfte beim Portier.

Tüchtige

Textilverkäuferin

freundlich und selbständig, für Vertrauensstellung ge-
sucht. (Ab 1. oder 15. Juni).

KAUFHAUS EITER — SCHÖNWIES

Männliche

Bürokräft

gesucht.

Jahresstelle. Keine Buchhaltung. Gute Maschinschreib-
kenntnisse und abgeleiteter Präsenzdienst Bedingung.
Telefon 05442 - 2304

Qualifizierter

Schlosser

(mit Elektroschweißkenntnissen), sowie

Hilfsarbeiter

(für Reifenmontage, Autowäsche und Anlernarbeiten),
in Jahresstelle, gegen entsprechende Bezahlung ge-
sucht.

Felix TROLL - N. F. Z. - Nutzfahrzeug Ges. m. b. H.
Landeck, Bruggfeldstraße 21, Tel. 05442 - 2686.

Verkaufe Mini 1000.

Tel. 05442 - 2259

2 Betten mit Drahteinsatz und eine Verstärkeranlage
preisgünstig abzugeben.
Telefon 05442 - 37102

**Suche ab sofort KÜCHENHILFE, SERVIERERIN und
ZAHLKELLNERIN. Gasthof Sonne, Ried,**
Telefon 05472 - 319.

**Internationale Kosmetikfirma sucht DAMEN für neben-
berufliche Tätigkeit in der Kometikbranche.**
Zuschriften erbeten an die Verwaltung unter
Nr. 9579-1 oder telef. Bewerbungen unter 05442-
31902 von 8 - 9 Uhr.

**Campinganhänger S 3.000,— und Campinggaskühl-
box S 1.500,—, zu verkaufen.**

Telefon 05442 - 29574

Wir suchen eine erfahrene

Bürokräft

für Schreibmaschine, Diktiergerät und Telefon.
Sichere Rechtschreibung notwendig, Buchhaltungs-
kenntnisse von Vorteil, aber nicht Bedingung.
Alter unwichtig — Sie sind uns daher auch willkom-
men, wenn Sie nach längerer Pause wieder in Ihren
Beruf zurück wollen.

Rufen Sie uns unter 05442 - 3232 an und vereinbaren
Sie mit Frl. Kuntner einen Termin.

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

LANDECK Optiker Johann Plangger
Malsersstraße 5
Dienstag, 15. Mai, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im
HANSATON - Fachgeschäft, Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit
Viennatone - Rexton - Olicon - Qualiton - Philips

GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

Mit einem zweiten Einkommen vom Sparadies könnten Sie häufiger...



Sparadies- Vermögensaufbauplan

Wenn Sie monatlich S 1.000.- einzahlen, kommen Sie nach 8 Jahren zu einem zweiten steuerfreien Monatseinkommen von S 855.- und zu einem Wertpapierbesitz von S 135.000.-, der sich durch die monatlichen Auszahlungen nicht verringert.

... herzlichst



Bank für Tirol und Vorarlberg

Zum Muttertag

geschmückter Mittagstisch

Kaffee — Jause

es empfiehlt sich

HOTEL KAJETANSBRÜCKE

Telefon 05474 - 5234

Verkaufe schönes **Brautkleid** Größe 38, preisgünstig.

Telefon 05442 - 2417 (Bürozeit)

Schöner Bauplatz, 776 m², voll erschlossen in Pians zu verkaufen.

Telefon 05442 - 2086 oder 2041

Suche dringendst Küchenhilfe für Sommersaison bei besten Bedingungen.

Gasthof Norbertshöhe, Nauders, Tel. 05473 - 241

Verkaufe Gitarrenverstärker Hiwatt.

Anfragen unter Tel. 05442 - 2342 oder 2325

Verkaufe Honda CB 500, 6.000 km, S 32.000,—.

Telefon 05477 - 251

Verkaufe gut erhaltenen TEAM-Mini 1000, Bj. 1975.

Preis nach Vereinbarung. Tel. 05442 - 2424-16

Verkaufe gegen Barzahlung 4-Zimmerwohnung mit Balkon, Garten und Garage in Landeck.

Telefon 05442 - 21073

Verkauf und Service von Mopeds und Motorrädern verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Tel. 05412 - 2574.

JETZT SUCHEN WIR

die ältesten Fotoapparate

Filmkameras, Projektoren und Blitzgeräte.

Ankauf-, Eintausch oder leihweise



Ihr FOTOHAUS R. MATHIS, LANDECK



Der berühmte
Magenfreundliche

sucht

fabia
Caffee
..wundervoll.köstlich

Fahrverkäufer

für das Arbeitsgebiet Raum Landeck zur regelmäßigen und verlässlichen Betreuung unseres großen Kundenstockes.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungen mit Lichtbild u. handgeschriebenem Lebenslauf an unsere Filiale 6020 Innsbruck 46, Tel. 05222 - 21103

HOLZSTUDIO IMST

Außer unseren Eigen-Erzeugnissen führen wir für Sie zu günstigen Preisen bei **freier Zustellung:**

Fichtenschalung, A-Qualität, 12 cm breit, gebürstete und gebeizte Schalungen, komplettes Leistenprogramm sowie Schall- und Dämm-Material, Imprägniermittel und Befestigungsmaterial.

Tischlerei Franz Brenner

Imst, Am Rofen 40, Telefon 0 54 - 24 62.

Muttertag

Ein gutes Essen in gemüthlicher Atmosphäre .

Cafe-Restaurant Perjenerstüberl.

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Markl

Sie wollen Haus und Garten mit Blumen verschönern? **Wir helfen Ihnen dabei!**

Geranien (Pelargonien) in vielen Sorten, Petunien, Beet-, Friedhofs-, Gemüsepflanzen in bester Qualität von Ihrer

Gärtnerei des Allgem. öffentl. Krankenhauses Zams, 6511 Zams, Telefon 2783 - Kl. 230

Für die Leitung der Reinigungsarbeiten wird im Krankenhaus Zams ein **OBJEKTLEITER** eingestellt. Kenntnisse und Führungsqualitäten wünschenswert. Vorzustellen am 15. Mai, zwischen 9 und 11 Uhr, im Krankenhaus, Auskünfte beim Portier.

Firma CSS - Gebäudereinigung

Suche Baugrund in sonniger Lage, ev. Stanz.

Telefon 05442 - 3204

Suchen ab sofort Zimmermädchen.

Gasthof Tirolerhof, Landeck, Tel. 05442 - 2666

Zahnarzt

Dr. Hugo Juen

St. Anton a. Arlberg

vom 12. Mai bis 27. Mai 1979

keine Ordination!

Hotel Schrofenstein Fam. Völk, Landeck, Tel. 2395 sucht ab sofort:

*Buffetmädchen
Zimmermädchen
Kellnerin
Kellner
Jungkoch
Küchenhilfe (weiblich)*

SWIETELSKY baut alles:

**SPORTHALLEN — SPORTPLATZE — TENNISPLATZE
HART- und SANDPLATZE**

und den TENNIS-FLUID-PLATZ

„der ALLWETTER-TENNISPLATZ“

auf dem Sie „RUTSCHEN“ können.

Weitere Vorzüge: Ermüdungsfreies Spielen, bandscheibenschonend und trotzdem griffig bei Start u. Stop. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.



Firma SWIETELSKY, Landeck, Urichstraße,
Telefon 05442 - 2678

Hier gibt's die richtigen Schuhe für fröhliche Kinder!

Jugend-Sportschuhe in neuer, fußgerechter Form. Elegante Mädchen-Sandaleffen aus Nubuk oder Boxleder.

Robuste Fußbett-Sandalen.

Holz-Töffl.

Kinder-Boots aus zweifarbigen Velour-Leder.

Für unsere Kleinsten:

Lauferschuhe

Bewährte Sandalen, halbleder mit Ferse.

Herzige Kleinkinder-Sandaleffen, weiches Fußbett.

Von Ihrem Fachgeschäft mit großer Auswahl!



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

sonderangebote

wegen lagerbereinigung

- ▶ für hobby-werker:
profile, bleche, türgriffe, gebr.
werkzeuge
- ▶ für eigenheime:
fenster, türen
- ▶ für tischler:
isolierglas
- ▶ garagentore, blechtüren
diverse materialien
- ▶ versch. gebr. pkw und lkw
u. a. peugeot 504 familiale

verkauf: samstag, 19. mai 1979
von 8.00 uhr — 16.00 uhr
auf dem firmengelände

stahlalu-bau gesmbh
maschinen-apparatebau • a-6500 landeck, uferstraße 6

